

**Kindertagesbetreuung
in Heidelberg
- Bedarfsplanung 2013/2014**

Kindertagesbetreuung in Heidelberg

Bedarfsplanung 2013/2014

	Seite
0. Vorbetrachtungen	1
1. Einleitung	1
2. Rechtliche Rahmenbedingungen	3
A. Bestandsaufnahme	4
3. Belegung der Betreuungsplätze	4
3.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2012	4
3.1.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren	4
3.1.2 Betreuungsangebote für Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt ...	6
3.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder	7
3.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg	8
3.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2013	10
3.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres	11
3.3.2 Platzausbau Kindergärten während des Kindergartenjahres	11
3.4 Finanzielle Situation bei Zuschüssen an freie Träger	12
4. Stadtteilauswertungen der belegten Betreuungsplätze	13
4.0 Stadtteilbeziehungen im Überblick	13
4.0.1 Betreuungssituation bei den Einrichtungen in einem Stadtteil	15
4.0.2 Betreuungssituation der Kinder, die in einem Stadtteil wohnen	16
4.0.3 Auswertungen bei der Betreuung in Tagespflege	18
Betreuungsplätze in den Stadtteilen:	
4.1 Altstadt	20
4.2 Bergheim	21
4.3 Boxberg	22
4.4 Emmertsgrund	23
4.5 Handschuhsheim	24
4.6 Kirchheim	25
4.7 Neuenheim	26
4.8 Pfaffengrund	27
4.9 Rohrbach	28
4.10 Schlierbach	29
4.11 Südstadt	30
4.12 Weststadt	31
4.13 Wieblingen	32
4.14 Ziegelhausen	33

5.	Entwicklung der Betreuungsplätze	34
5.1	Ausbau Kleinkindbetreuung – Übersicht ab 2001	34
5.1.1	Entwicklung in Einrichtungen (Krippen)	34
5.1.2	Entwicklung in der Kindertagespflege	35
5.1.3	Entwicklung im Kleinkindbereich (Einrichtungen und Kindertagespflege)	36
5.2	Entwicklung der Betreuungsplätze 2009 bis 2013	37
5.2.1	Anzahl der Betreuungsplätze	37
5.2.2	Umfang der Betreuungszeiten	38
6.	Entwicklung der Trägervielfalt	42
6.1	Historische Betrachtung Kleinkindbereich (2004/2005)	42
6.2	Aktuelle Situation Kleinkindbereich	43
6.3	Entwicklungsschritte (Kleinkindbereich)	44
6.4	Historische Betrachtung Kindergartenbereich (2004/2005)	46
6.5	Aktuelle Situation Kindergartenbereich	47
B.	Bedarfsermittlung	48
7.	Entwicklung der Kinderzahlen	48
7.1	Entwicklung der Kinderzahlen bei den unter Dreijährigen	48
7.2	Entwicklung der Kinderzahlen von drei Jahren bis zum Schuleintritt	50
7.3	Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030	52
C.	Ausbauplanung	53
8.	Gesamtstädtische Betrachtung	53
8.1	Kinder unter drei Jahren	54
8.1.1	Versorgungsgrad im Krippenbereich	54
8.1.2	Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014	54
8.1.3	Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr	55
8.1.4	Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014	56
8.1.5	Kindertagespflege	57
8.2	Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt	57
8.2.1	Versorgungsgrad im Kindergartenbereich	57
8.2.2	Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014	58
8.2.3	Vergleich der Kindergartenplätze zum Vorjahr	59
8.2.4	Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014	60
8.3	Schulkinder	61
8.3.1	Hortplätze in Kindertageseinrichtungen	61
8.4	Finanzielle Auswirkungen	62
8.5	Ausblick auf geplante Maßnahmen in den Jahren 2014 und 2015	64

9. Übersicht der Betreuungsangebote in den Stadtteilen	65
9.1 Altstadt	65
9.2 Bergheim	65
9.3 Boxberg	65
9.4 Emmertsgrund	66
9.5 Handschuhsheim	66
9.6 Kirchheim	67
9.7 Neuenheim	67
9.8 Pfaffengrund	68
9.9 Rohrbach	68
9.10 Schlierbach	69
9.11 Südstadt	69
9.12 Weststadt	69
9.13 Wieblingen	70
9.14 Ziegelhausen	70
9.15 Bahnstadt	70
D. Sonstige Themen	71
10. Kindertageseinrichtungen in der Bahnstadt	71
10.1 Bevölkerungsentwicklung	71
10.2 Konkrete Planungen	72
11. Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung	73
11.1 Übersicht der Konversionsflächen in Heidelberg	73
11.2 Planungen	60

Vorbetrachtungen

1. Einleitung

Erfahrungen mit der vorgezogenen Vergabe von Plätzen

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 10. November 2010 (Drucksache: 0323/2010/BV) wurde das Verfahren zur Platzvergabe im Rahmen der örtlichen Bedarfsplanung geändert. Auch für das Kindergartenjahr 2013/2014 wird dieses Verfahren umgesetzt. Die Träger haben im Februar 2013 die Zustimmung zur vorzeitigen Vergabe von Plätzen für das Kindergartenjahr 2013/2014 erhalten.

Die meisten Einrichtungen nutzten die Möglichkeit der vorzeitigen Vergabe von Plätzen, so dass ab März 2013 im Kindergartenbereich 4.099 Plätze (96,9 Prozent) und im Krippenbereich 1.414 Plätze (89,5 Prozent) zur vorzeitigen Vergabe zur Verfügung standen.

Durch die vorzeitige Freigabe der Plätze durch das Kinder- und Jugendamt haben sich bis Anfang Mai 2013 in den einzelnen Stadtteilen noch keine Engpässe gezeigt. Für 2013 liegt der Schwerpunkt bei dem weiteren Ausbau der Betreuungsplätze im Emmertsgrund und/oder auf dem Boxberg sowie in der Bahnstadt.

Insgesamt fällt die Bewertung der vorzeitigen Vergabe von bestimmten Plätzen positiv aus, denn der Zeitraum für Abstimmungsgespräche und Lösungen hat sich erheblich verlängert. Positiv zu bewerten ist in diesem Zusammenhang auch die Schaffung des Internetportals „meinkind“ mit der Möglichkeit nach freien Plätzen in Heidelberg zu suchen und sich anzumelden.

Entwicklung der Kinderzahlen

Für die kommenden drei Kindergartenjahre lassen sich die erwarteten Kinderzahlen in Heidelberg für den Bereich der Dreijährigen bis zum Schuleintritt auf der Datenbasis der Einwohnermeldezahlen durch das Rechenzentrum relativ sicher voraussagen. Wichtige Basis hierbei ist immer die derzeit bekannte Bevölkerungsstruktur und die bestehenden Stadtteile.

Bei bekannten Veränderungen in den Stadtteilen, wie beispielsweise bei Sanierungsmaßnahmen der GGH im Höllenstein in größerem Umfang, müssen die bestehenden Kinderzahlen durch Prognosen ergänzt werden – gleiches gilt für die Bahnstadt und die neuen Konversionsflächen.

Nach derzeitigem Stand steigen zum kommenden Kindergartenjahr die Kinderzahlen um 1,7 Prozent, danach voraussichtlich um weitere 0,8 Prozent und 1,2 Prozent.

Eine längerfristige Prognose für Heidelberg bietet die Bevölkerungsvorausberechnung der Wohnbevölkerung bis 2030 des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, 2013. Danach wird bis 2018 noch ein steigendes Wachstum bei den Kindern von drei Jahren bis zum Schuleintritt erwartet.

Die Kinderzahl der Kinder unter drei Jahren soll nach den Vorausberechnungen nach 2013 leicht sinken. Dies wurde bereits für das laufende Jahr prognostiziert und ist noch nicht eingetreten. Die Kinderzahl im Kleinkindbereich ist um 0,8 Prozent gestiegen. Nach der Bevölkerungsvorausberechnung soll nach 2018 die Kinderzahl im Kleinkindbereich wieder stetig ansteigen.

Abzuwarten ist die Entwicklung im neuen Stadtteil Bahnstadt und in den Konversionsflächen, wo die genauen Kinderzahlen noch nicht absehbar sind.

Ausblick

Der Fokus des diesjährigen Berichts liegt weiter auf den aufwändigen Auswertungen zu den Bewegungen zwischen den einzelnen Stadtteilen.

Durch Abfragen in allen Kindertageseinrichtungen nach den Wohnorten/Stadtteilen der Kinder, ist es wieder gelungen Daten zu den einzelnen Stadtteilen zu ermitteln. In diesem Jahr werden nur die Übersichten dieser Auswertungen dargestellt (Ziffer 4.0).

Neu aufgenommen wurde erstmals unter Ziffer 5 ein Überblick über den Ausbau der Betreuungsplätze im Kleinkindebereich seit 2001 und bei den Kindergartenplätzen ab 2009. Interessant ist neben der reinen Platzzahl auch der gestiegene Umfang der Betreuungszeiten, die hinter solch einem Platz steht. Ebenfalls neu sind unter Ziffer 6 die Darstellung zur Entwicklung der Trägervielfalt und deren Platzangebot mit dem Betreuungsumfang seit 2004.

Unter Ziffer D sind Themen aufgenommen worden, die die Bereiche „Bahnstadt“ und „Konversionsflächen“ näher beleuchten.

2. Rechtliche Rahmenbedingungen

Bei den bundesrechtlichen und landesrechtlichen Regelungen gibt es gegenüber den Ausführungen im Rahmen der Bedarfsplanung 2011/2012 keine aktuellen Änderungen.

Das Kindertagesbetreuungsgesetz für Baden-Württemberg (KiTaG) –in der neuesten Fassung vom 03.03.2009, rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft getreten- trifft grundsätzliche Regelungen mit dem Ziel, die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege quantitativ und qualitativ zu verbessern.

Den Kommunen kommt seit jeher eine Schlüsselrolle beim weiteren Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder zu. Mit dem neuen Gesetz wurde daher auch ganz bewusst die Verantwortung für die Finanzierung des Betreuungsangebots weiterhin in kommunale Hand gelegt.

Mit dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) vom 10.12.2008 wurde geregelt, dass ab dem 01.08.2013 jedes Kind zwischen dem vollendeten ersten und dem vollendeten dritten Lebensjahr einen **Anspruch auf frühkindliche Förderung** in einer Tageseinrichtung oder in der Kindertagespflege hat. Dieser Anspruch ergibt sich aus § 24 Absatz 2 des achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) in der Fassung ab 01.08.2013.

Zum 01.08.2013 kommt es nicht mehr darauf an, ob politisch angesetzte Ausbaustufen erfüllt sind. Sobald am 01.08.2013 der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung für Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren gilt, kommt es allein darauf an, den von den Eltern angemeldeten Bedarf zu decken. Es geht ab diesem Zeitpunkt also darum, einen subjektiven Rechtsanspruch auf eine Betreuungsleistung zu erfüllen.

Über 17 Jahre nach Schaffung des **Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz** für Kinder im Alter über drei Jahren bis zum Schuleintritt, eingeführt zum 1. Januar 1996, erhalten Kinder mit dem „Rechtsanspruch U3“ nunmehr ab dem Alter von einem Jahr in ganz Deutschland ein rechtlich gesichertes und einklagbares Förderungsangebot in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege.

Die Förderung der Kindertageseinrichtungen in Heidelberg wird in der „Örtlichen Vereinbarung“ geregelt. Dieser Vertrag zwischen der Stadt Heidelberg und den Trägern der freien Jugendhilfe und privat-gewerblichen Trägern wird regelmäßig fortgeschrieben und um neue Träger entsprechend ergänzt. Die aktuelle Fortschreibung ist im Dezember 2012 erfolgt.

Neben redaktionellen Änderungen sind Anpassungen bei den Zuschüssen an die freien Träger erfolgt. Das Land Baden-Württemberg stellt ab 2012 mehr Geld zur Förderung der Betriebskosten für die Kleinkindbetreuung (Kinder in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege) bereit und erhöht die Landesförderung aufgrund der geänderten Personalanforderungen zur Umsetzung des Orientierungsplans Baden-Württemberg für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Die Bedarfsplanung wird zunehmend komplexer, insbesondere durch die Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts der Eltern. Dies betrifft nicht nur die einschlägigen Rechtsgrundlagen, sondern auch die Rechtsprechung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die ständig wachsende Mobilität wirken sich immer mehr auch auf die damit verbundene Kinderbetreuung aus. Immer mehr Kinder gehen nicht selbstverständlich am Wohnort, sondern beispielsweise am Arbeitsort der Eltern in die Kinderkrippe oder den (Ganztags-) Kindergarten.

A. Bestandsaufnahme

3. Belegung der Betreuungsplätze

3.1 Betreuungssituation zum 31. Dezember 2012

3.1.1 Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren

Krippenplätze (belegte Plätze zum 31. Dezember 2012)

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze	davon Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	97	67	68	19	28%
Bahnstadt	60	20	11	9	82%
Bergheim	188	206	198	173	87%
Boxberg	10	10	10	0	0%
Emmertersgrund	42	42	45	37	82%
Handschuhsheim	142	132	120	77	64%
Kirchheim	120	115	107	92	86%
Neuenheim	234	194	189	150	79%
Pfaffengrund	40	40	40	30	75%
Rohrbach	116	116	108	64	59%
Schlierbach	50	10	12	12	100%
Südstadt	35	35	34	22	65%
Weststadt	89	89	90	66	73%
Wieblingen	200	200	186	155	83%
Ziegelhausen	40	40	37	29	78%

nachrichtlich:

Rohrbach	7	7	7	0	0%
gesamt:	1.470	1.323*	1.262	945	75%

*: Ausbaustand Krippen: Ziffer 3.3.1

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus insgesamt 64 Ganztagesplätze an.

Übersicht:

Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2012/13:	1.470
Vorhandene Plätze:	1.323
Belegte Plätze:	1.262
davon	
im Grundangebot:	317
im Ganztagesangebot:	945

Anteil an Ganztagesplätzen: 74,9 Prozent (im Vorjahr: 71,6 Prozent)

Neben den Krippenplätzen gibt es in der Weststadt und in Kirchheim Spielgruppen:

Stadtteil	vorhandene Plätze
Weststadt	20
Kirchheim	5

Kindertagespflege

Seit Januar 2010 gibt es bei der Stadt Heidelberg ein neues Fördermodell für Kinder, die in Tagespflege betreute werden. Eltern, die berufstätig, in Aus- oder Weiterbildung oder arbeitssuchend sind, haben die Möglichkeit, beim Kinder- und Jugendamt einen Antrag auf Förderung ihres Kindes in Kindertagespflege zu stellen.

Die Auswertung der Daten erfolgt jährlich zum Stichtag 01.03. eines Jahres im Rahmen der amtlichen Statistik.

Zum 01.03.2013 wurden 354 Kinder in Tagespflege betreut, davon waren 301 Kinder im Alter von unter drei Jahren und 53 Kinder im Alter zwischen drei und vierzehn Jahren.

Sehr erfreulich ist der Anstieg bei der Zahl der aktiven Tagespflegepersonen von 76 auf 94 qualifizierte Männer und Frauen.

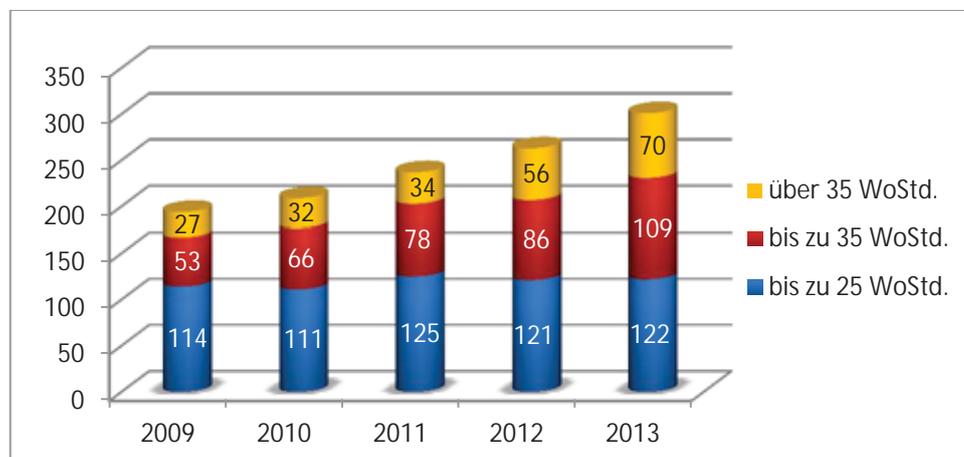
Tagespflege	Stichtag 01.03.2009	Stichtag 01.03.2010	Stichtag 01.03.2011	Stichtag 01.03.2012	Stichtag 01.03.2013
Kinder unter drei Jahren	194	209	237	263	301
Kinder über drei Jahren	22	31	32	27	53
gesamte Plätze	216	240	269	290	354
Tagespflegepersonen	75	64	132* davon 75 aktiv	116* davon 76 aktiv	122* davon 94 aktiv
Großtagespflegestellen	nicht erfasst	8	12	15	15

*: nicht alle sind zum Stichtag 01. März tätig

Sehr interessant ist eine Auswertung der aktuellen Betreuungszeiten bei den Kindern bis zu drei Jahren. Zwischen 2009 und 2013 ist eine ähnliche Entwicklung wie in den Einrichtungen (Krippen) zu beobachten. Die Nachfrage nach einer höheren Betreuungszeit steigt auch in der Tagespflege. Nachfolgend eine Übersicht über den Betreuungsumfang der einzelnen Kinder in Tagespflege.

Betreuungsumfang (Wochenstunden)	bis zu 25 Wochenstunden	25 bis zu 34 Wochenstunden	über 35 Wochenstunden	gesamt
2009	114	53	27	194
2010	111	66	32	209
2011	125	78	34	237
2012	121	86	56	263
2013	122	109	70	301

Schaubild: Betreuungssegmente in der Kindertagespflege bei Kindern unter drei Jahren



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

3.1.2 Betreuungsangebote für Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

Kindergartenplätze (belegte Plätze zum 31. Dezember 2012)

Stadtteil	geplante Plätze	vorhandene Plätze	belegte Plätze	davon Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	322	302	277	183	66%
Bahnstadt	60	20	19	13	68%
Bergheim	143	123	110	54	49%
Boxberg	87	87	87	45	52%
Emmertgrund	202	202	182	131	72%
Handschuhsheim	374	374	338	164	49%
Kirchheim	468	458	431	295	68%
Neuenheim	534	509	506	369	73%
Pfaffengrund	156	156	150	72	48%
Rohrbach	440	430	398	255	64%
Schlierbach	91	71	62	33	53%
Südstadt	135	135	109	74	68%
Weststadt	421	401	375	267	71%
Wieblingen	461	481	444	273	61%
Ziegelhausen	220	220	195	113	58%

nachrichtlich:

Rohrbach	51	51	51	41	80%
gesamt:	4.165	4.020*	3.734**	2.382	64%

*: Ausbaustand Kindergärten: Ziffer 3.3.2

** : im Dezember eines Jahres sind noch nicht alle vorhandenen Plätze belegt (aber überwiegend „verplant“). Sie werden für Kinder frei gehalten, die im Frühjahr drei Jahre alt werden.

Außerdem bietet das EMBL-Kinderhaus insgesamt 60 Ganztagesplätze an.

Übersicht:

Geplante Plätze in der Bedarfsplanung 2012/13:	4.165
Vorhandene Plätze:	4.020
Belegte Plätze:	3.734
davon	
im Grundangebot:	1.352
im Ganztagesangebot:	2.382

Anteil an Ganztagesplätzen: 63,8 Prozent (im Vorjahr: 63,0 Prozent)

3.1.3 Betreuungsangebote für Schulkinder

Hortplätze in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze zum 31.12.2012)

Stadtteil	Plätze im Stadtteil
Altstadt	40
Bergheim	32
Boxberg	0
Emmertsgrund	20
Handschuhsheim	10
Kirchheim	20
Neuenheim	40
Pfaffengrund	51
Rohrbach	0
Schlierbach	0
Südstadt	0
Weststadt	42
Wieblingen	90
Ziegelhausen	25
nachrichtlich: Heilpädagogischer Hort	36
gesamt:	406

Die gesamten geplanten Plätze standen zur Verfügung.

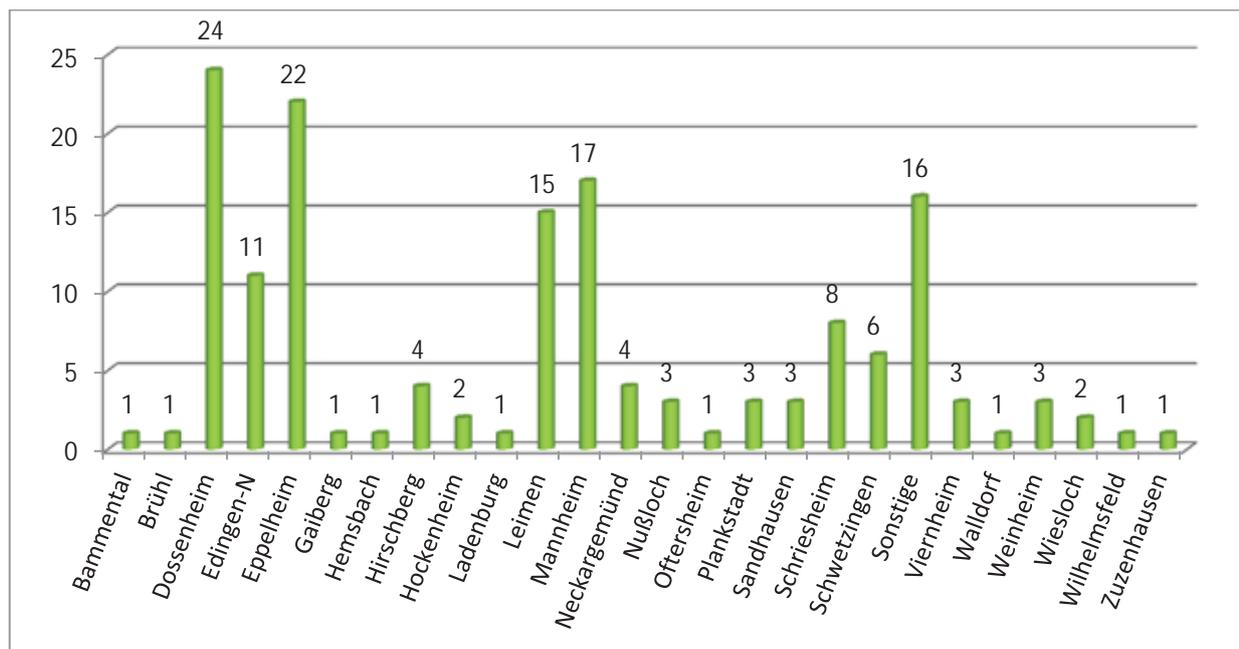
Über die Betreuungsangebote an Schulen informiert das Amt für Schule und Bildung.

3.2 Auswärtige Kinder in Heidelberg

Krippenbereich:

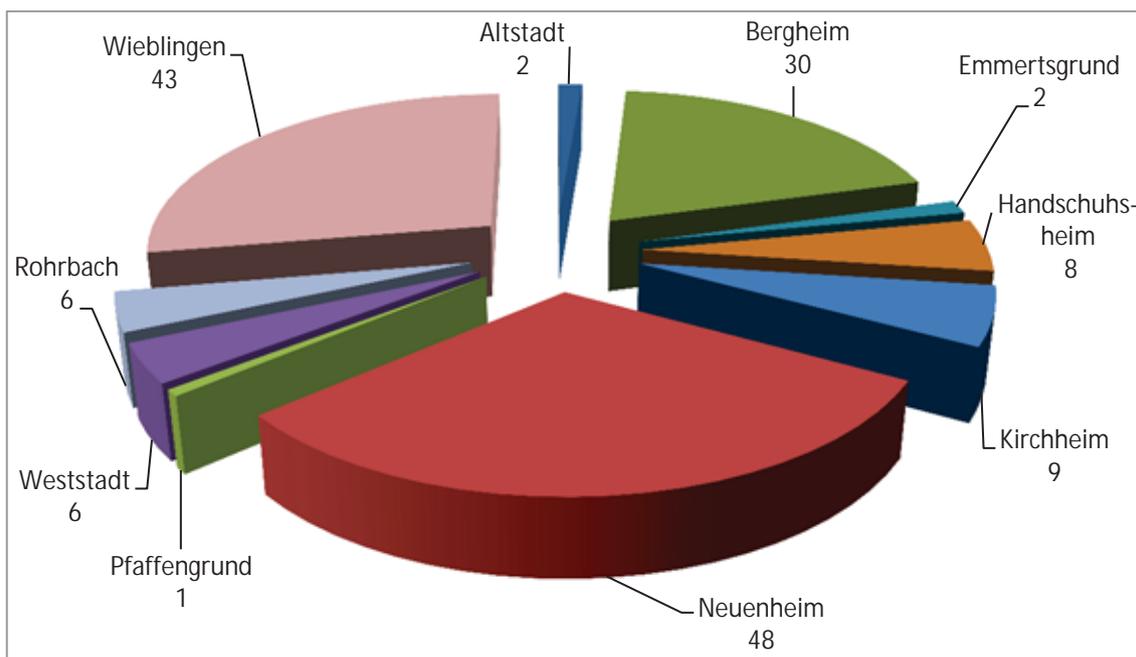
Zum Stichtag 31. Dezember 2012 wurden insgesamt 155 Kinder (12,4 Prozent aller belegten Plätze) von Umlandgemeinden in Krippen des Stadtgebietes betreut. Im Vorjahr waren es 175 Kinder (15,5 Prozent). Ungefähr 22 Kinder aus Heidelberg werden auswärts betreut.

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder die eine Krippe in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kinderkrippen in folgenden Stadtteilen

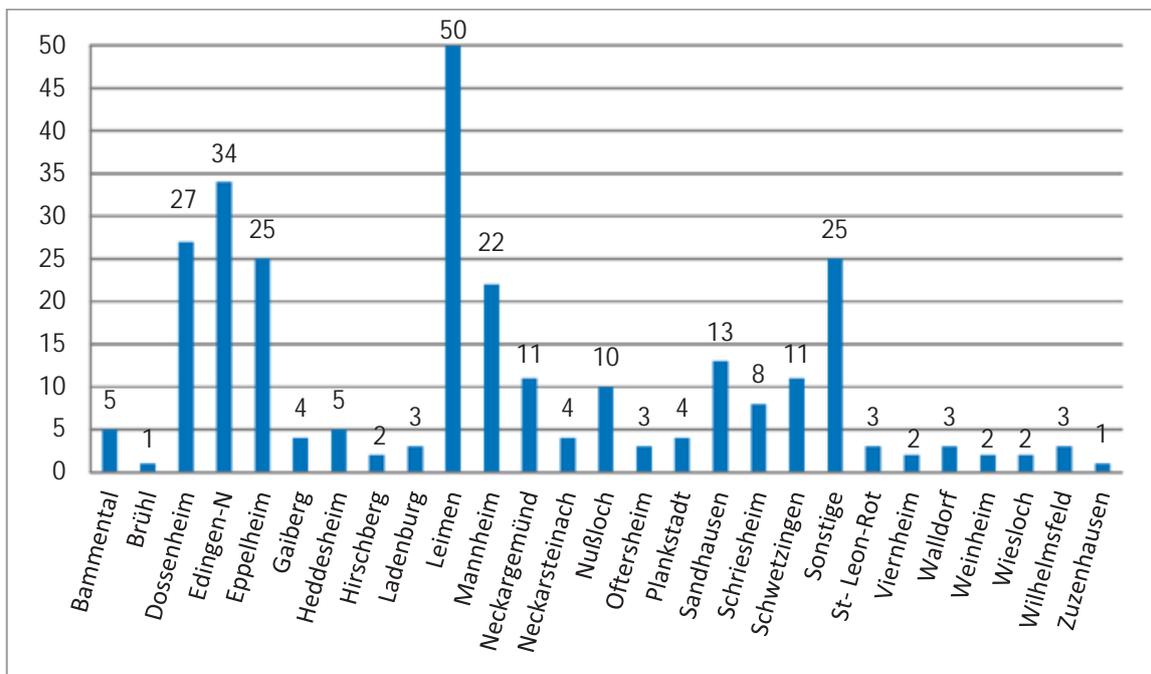


Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Kindergartenbereich:

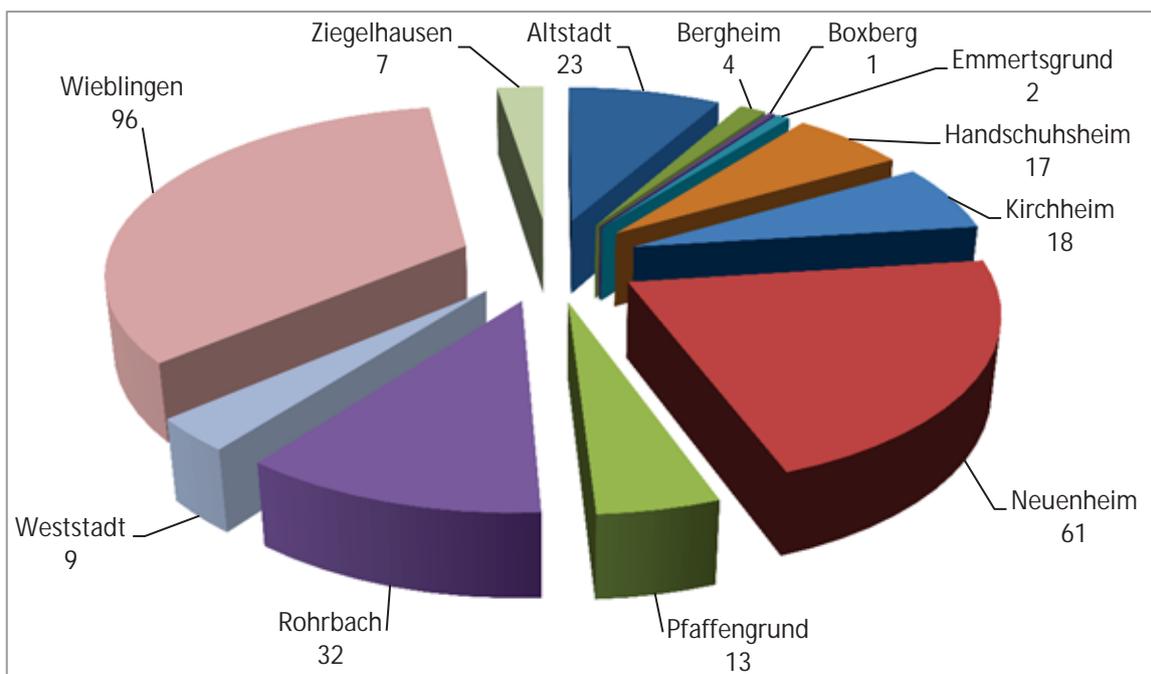
Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren insgesamt 283 Kinder (7,7 Prozent aller belegten Plätze) von Umlandgemeinden in Kindergärten des Stadtgebietes. Im Vorjahr waren es 236 Kinder (6,4 Prozent). Ungefähr 47 Kinder aus Heidelberg werden auswärts betreut.

Schaubild: Wohnorte auswärtiger Kinder die einen Kindergarten in Heidelberg besuchen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Auswärtige Kinder besuchen Kitas in folgenden Stadtteilen



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

3.3 Ausbaustand der Betreuungsplätze bis zum 31. August 2013

3.3.1 Platzausbau Krippen während des Kindergartenjahres: (246 Plätze)

Bereits vor Beginn des Kindergartenjahres im September 2012 waren folgende neuen Krippenplätze vorhanden und wurden in die Bedarfsplanung 2012/2013 aufgenommen:

- Kinderkrippe Paletti (Handschuhsheim) 10 Plätze
- Kunterbunt, Am Dorf (Kirchheim) 40 Plätze
- Glückskinder (Bergheim) 20 Plätze

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wurden folgende neuen Krippenplätze geschaffen:

- St. Bernhard (Handschuhsheim) 30 Plätze September 2012
(10 weitere Plätze erst 2013/14)
- Montessori Quartier am Turm (Rohrbach) 20 Plätze September 2012
- Städtische Kindertagesstätte
Schwetzinger Terrasse (Bahnstadt) 20 Plätze September 2012

Im laufenden Kindergartenjahr sieht der Zeitplan für den geplanten Ausbau der Krippenplätze vor:

- Studentenwerk Humboldtstraße 17 (Neuenheim) 40 Plätze Januar 2013
- First Steps (Bahnstadt) 40 Plätze voraussichtlich Juni 2013
- CHAMPINI (Schlierbach) 40 Plätze* voraussichtlich Juli 2013
*:davon 24 aus der Bedarfsplanung 2011/12

gesamt: 236 Plätze

Neuaufnahme im laufenden Kindergartenjahr:

Die „Glückskinderwelt“ in Bergheim hat ab September 2012 für das Kindergartenjahr 2012/2013 die bestehende Krippe um **18 neue Plätze** für Kinder im Alter von 2 bis 3 Jahren erweitert. Die Erweiterung erfolgte im Vorgriff auf die geplanten 20 Kindergartenplätze, deren Neuschaffung stattdessen noch um ein Kindergartenjahr verschoben wurde.

Vorübergehende Nichtberücksichtigung in der Bedarfsplanung:

Das Max-Planck-Institut für Kernphysik hatte bereits im Rahmen der Bedarfsplanung 2011/2012 die Schaffung neuer Krippenplätze geplant. Diese 30 Plätze wurden auch in die Bedarfsplanung 2012/2013 übernommen, da der Umbau der entsprechenden Räume in Kürze erfolgen sollte. In der Zwischenzeit steht fest, dass frühestens zum Kindergartenjahr 2014/15 mit der Fertigstellung der neuen Krippenplätze gerechnet werden kann. Um die geplanten Plätze realistisch abzubilden, wurden diese Plätze vorübergehend in der Bedarfsplanung nicht berücksichtigt.

Ergebnis:

Die für 2012/2013 geplanten neuen Krippenplätze stehen (falls es keine baulichen Verzögerungen gibt) fast alle bis zum Ende des Kindergartenjahres zur Verfügung und vorübergehend 18 zusätzliche Ganztagesplätze bei den Glückskindern in Bergheim.

3.3.2 Platzausbau Kindergarten während des Kindergartenjahres: (273 Plätze)

Bereits vor Beginn des Kindergartenjahres im September 2012 waren folgende neuen Kindergartenplätze vorhanden und wurden in die Bedarfsplanung 2012/2013 aufgenommen:

- Kunterbunt, Am Dorf (Kirchheim) 20 Plätze

Zum Beginn des Kindergartenjahres 2012/2013 wurden folgende neuen Kindergartenplätze geschaffen:

- DAI Friedrich-Ebert-Anlage (Altstadt) 25 Plätze September 2012
- AWO Sonnengarten (Kirchheim) 10 Plätze September 2012
- Montessori Quartier am Turm (Rohrbach) 30 Plätze September 2012
(10 weitere Plätze erst 2013/14)
- Städtische Kindertagesstätte Schwetzingen Terrasse (Bahnstadt) 40 Plätze September 2012
- Freie Waldorfschule (Wieblingen) 4 Plätze September 2012
- Ev. Kita Viernheimer Weg (Wieblingen) 2 Plätze September 2012

Im laufenden Kindergartenjahr sieht der Zeitplan für den geplanten Ausbau der Kindergartenplätze vor:

- DAI Friedrich-Ebert-Anlage (Altstadt) 22 Plätze Dezember 2012
- Studentenwerk Humboldtstraße 17 (Neuenheim) 25 Plätze Januar 2013
- AWO Sonnengarten (Kirchheim) 10 Plätze Februar 2013
- First Steps (Bahnstadt) 20 Plätze voraussichtlich Juni 2013
- CHAMPINI (Schlierbach) 20 Plätze voraussichtlich Juli 2013

„Neue“ Plätze durch eine geänderte Darstellung bei den Einrichtungen der Lebenshilfe (Pustebume und Kleine Pustebume) insgesamt 20 Plätze
gesamt: 248 Plätze

Neuaufnahme im laufenden Kindergartenjahr:

Die städtische Kindertagesstätte Karolinger Weg (Wieblingen) hat zum 01.09.2012 insgesamt **20 Plätze** in der Außenstelle Kreuzstraße geschaffen. Nach dem Ende der Bauarbeiten ziehen diese Kinder im Laufe des Kindergartenjahres 2013/14 in den Karolinger Weg um.

Vorübergehende Nichtberücksichtigung in der Bedarfsplanung:

Das Max-Planck-Institut für Astrologie hatte bereits im Rahmen der Bedarfsplanung 2011/2012 die Schaffung neuer Kindergartenplätze geplant. Diese 20 Plätze wurden auch in die Bedarfsplanung 2012/2013 übernommen, da der Umbau der entsprechenden Räume in Kürze erfolgen sollte. In der Zwischenzeit steht fest, dass frühestens zum Kindergartenjahr 2014/15 mit der Fertigstellung der neuen Kindergartenplätze gerechnet werden kann. Um die geplanten Plätze realistisch abzubilden, wurden diese Plätze vorübergehend in der Bedarfsplanung nicht berücksichtigt.

Ergebnis:

Von den für das Kindergartenjahr 2012/2013 geplanten 273 neuen Kindergartenplätzen stehen bis zum Ende des Kindergartenjahres 248 Plätze und 20 neu geschaffene Plätze in Wieblingen zur Verfügung, 30 weitere Plätze (Glückskinder und Montessori) werden zum 01.09.2013 geschaffen.

Im Kindergartenjahr 2012/2013 kam es erstmals bei neugeschaffenen Plätzen zu Verzögerungen bei der Erteilung der entsprechenden Betriebserlaubnis durch den KVJS. Es werden nur genau die neuen Plätze genehmigt, für die bereits Personal zur Verfügung steht. So kann es vorkommen, dass bereits geschaffene Plätze durch die Träger noch nicht belegt werden können.

3.4 Finanzielle Situation bei Zuschüssen an freie Träger

Das Kindergartenjahr 2012/13 ist mit dem Haushaltsjahr nicht deckungsgleich. Das aktuelle Kindergartenjahr geht bald zu Ende, aber das Haushaltsjahr ist noch relativ neu. Der größte Teil des Kindergartenjahres betrifft die Haushaltsplanung 2013.

Das Haushaltsergebnis für das Jahr 2012 liegt bei den Zuschüssen an freie Träger vor.

Als Betriebskostenzuschüsse an freie Träger wurden im Kleinkindbereich 9,6 Millionen Euro und bei den Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt 13,4 Millionen Euro ausgezahlt. Hinzu kommen noch die Mittel für die Hortbetreuung in Kindertageseinrichtungen in Höhe von 162.800 Euro.

Für das Haushaltsjahr 2013 wurden Mittel im Kleinkindbereich in Höhe von 15,3 Millionen Euro und für die Kinder im Kindergartenalter in Höhe von 18,1 Millionen Euro eingestellt. Für die Kinder in Horten in Kindertageseinrichtungen sind 225.000 Euro vorgesehen.

4. Stadtteilauswertungen der belegten Betreuungsplätze

4.0 „Stadtteilbeziehungen“ im Überblick

Im Dezember 2012 wurden alle Trägerinnen und Träger der bestehenden Krippen und Kindergärten gebeten, dem Kinder- und Jugendamt zum Stichtag 31. Dezember 2012 eine „Stadtteilliste“ der betreuten Kinder vorzulegen.

Zu diesem Zeitpunkt wurden in Heidelberg 1.255 Kinder in Krippen und 3.683 Kinder im Alter von über drei Jahren bis zum Schuleintritt in Kindergärten betreut. Nicht berücksichtigt sind hierbei die „nachrichtlichen“ Plätze (7 im Krippen- und 51 im Kindergartenbereich). Für die fast 5.000 Kinder wurden bei den Trägern und Einrichtungen die Stadtteile abgefragt, in denen die jeweiligen Kinder wohnen. Das umfangreiche Datenmaterial bildet die Basis für Aussagen über die „Stadtteilbeziehungen“.

Die Auswertung erfolgte in zwei Richtungen:

- Betreuungssituation bei den Einrichtungen in einem Stadtteil (Ziffer 4.0.1)
 - wo wohnen die Kinder, die in einem bestimmten Stadtteil betreut werden?
- Betreuungssituation der Kinder, die in einem Stadtteil wohnen (Ziffer 4.0.2)
 - wo werden die Kinder betreut, die in einem bestimmten Stadtteil wohnen?

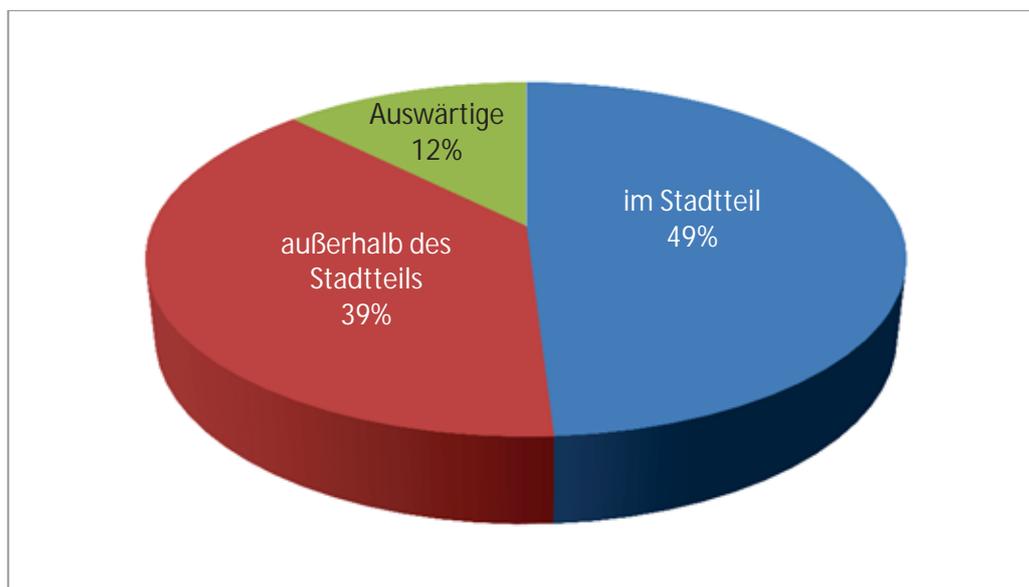
Außerdem wurden dadurch die Kinder erfasst, die nicht in Heidelberg wohnen. Für diese auswärtigen Kinder konnten ebenfalls Auswertungen erfolgen, die zeigen, in welchem Stadtteil sie überwiegend betreut werden und aus welchen Heimatgemeinden sie kommen.

Grundauswertung:

Im Stadtgebiet werden im Dezember 2012 insgesamt 1.255 Kinder im **Krippenalter** in Einrichtungen betreut. Davon wohnen 49 Prozent im Stadtteil (621 Kinder), weitere 39 Prozent (479 Kinder) wohnen in einem anderen Stadtteil und 12 Prozent (155 Kinder) kommen von auswärts.

Im Krippenbereich ist der Anteil der auswärtigen Kinder mit 12 Prozent recht hoch, er liegt jedoch um 4 Prozent niedriger als im Vorjahr.

Schaubild: Betreuungssituation in den Einrichtungen – Krippenbereich



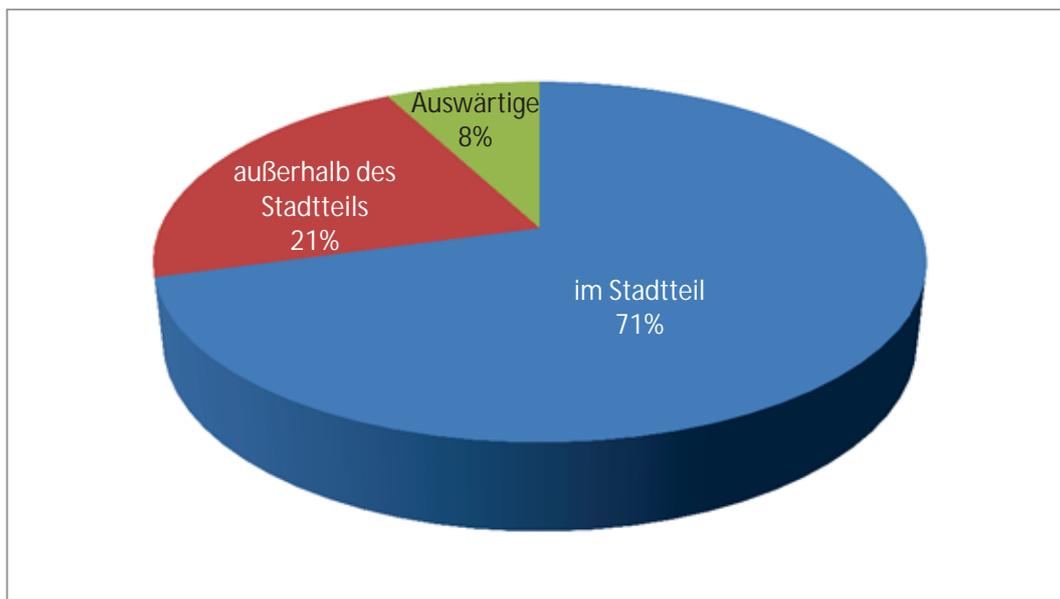
Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Bedarfsplanung 2013/2014

In den **Kindergärten** im Stadtgebiet wurden im Dezember 2012 insgesamt 3.683 Kinder in den Einrichtungen betreut.

Von diesen Kindern wohnen 71 Prozent (2.589 Kinder) im Stadtteil der Einrichtung, 21 Prozent (792 Kinder) wohnen in einem anderen Stadtteil und der Anteil der auswärtigen Kinder liegt bei 8 Prozent (283 Kinder).

Schaubild: Betreuungssituation in den Einrichtungen - Kindergartenbereich



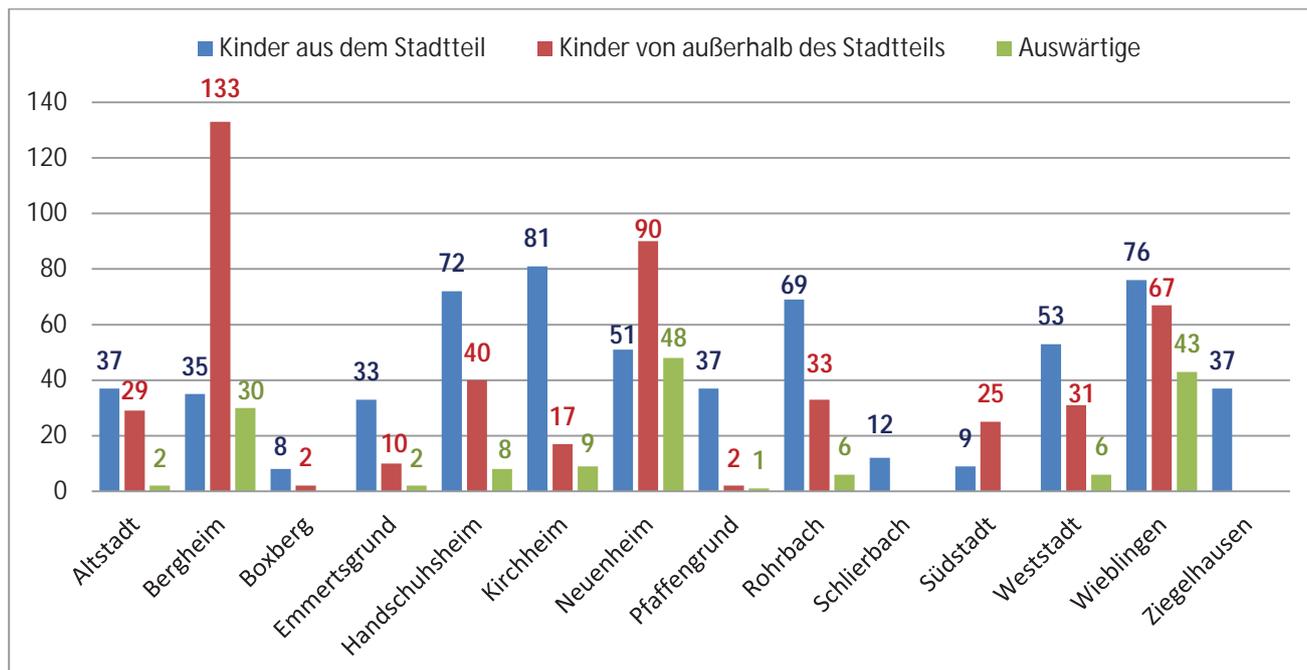
Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

4.0.1 Betreuungssituation bei den Einrichtungen in einem Stadtteil

Hier wird die Situation aus dem Blick der unterschiedlichen Einrichtungen, die sich in einem Stadtteil befinden, gesehen. Wie viele der Kinder aus dem Stadtteil, aus anderen Stadtteilen oder Auswärtige besuchen die Einrichtungen in einem Stadtteil.

Kinder unter drei Jahren

Schaubild: Betreuungssituation der **Einrichtungen in einem Stadtteil** (Krippe)



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

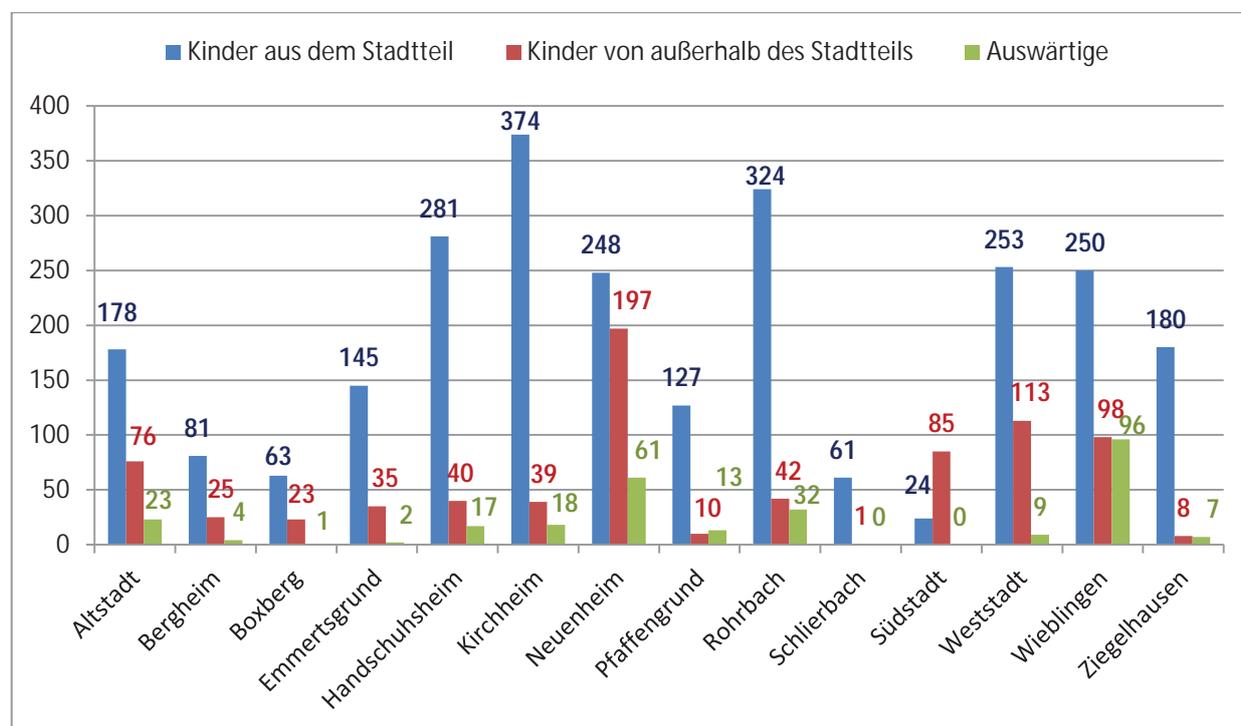
Im Krippenbereich ist die Belegung der Plätze mit Kindern aus dem Stadtteil in der sich die Krippe befindet sehr unterschiedlich. In den Stadtteilen Ziegelhausen und Schlierbach werden alle Plätze durch Kinder aus dem Stadtteil belegt, im Pfaffengrund sind es 92 Prozent.

Der Anteil von Kindern aus dem Stadtteil liegt in den Einrichtungen in Bergheim bei 18 Prozent und in Neuenheim bei 27 Prozent.

Im Stadtteil Bergheim liegt eine große städtische Krippe, in der stadtteilübergreifend Kinder aufgenommen werden. Das Studentenwerk betreibt in Neuenheim einige Krippen, die ebenfalls von Kindern aus allen Stadtteilen besucht werden können.

Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Schaubild: Betreuungssituation der Einrichtungen in einem Stadtteil (Kindergarten)



Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Im Kindergartenalter werden die Einrichtungen eines Stadtteils von sehr vielen Kindern aus dem eigenen Stadtteil besucht. In den meisten Einrichtungen liegt der Anteil bei weit über 60 Prozent.

4.0.2 Betreuungssituation der Kinder, die in einem Stadtteil wohnen

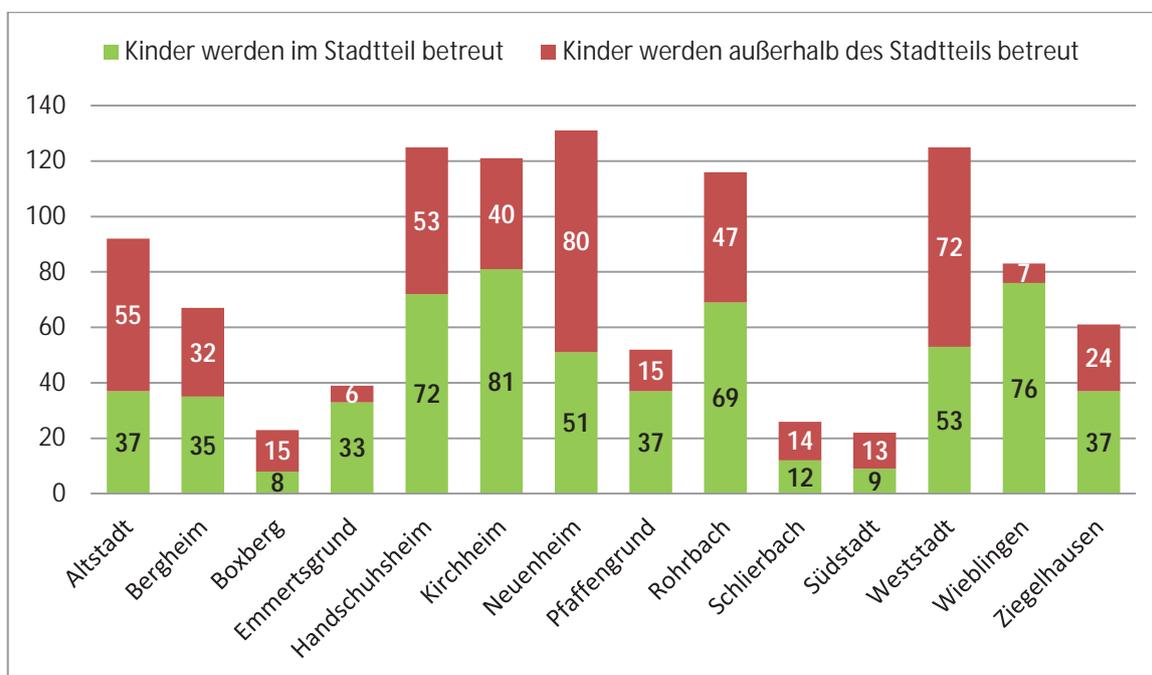
Hierbei wird die Situation mit dem Blick auf die Kinder, die in einem Stadtteil wohnen, betrachtet. Es wurde die Anzahl der Kinder ermittelt, die in einem Stadtteil wohnen und in Heidelberg in einer Kindertageseinrichtung betreut werden.

In den einzelnen Stadtteilen ist der Anteil der im Stadtteil betreuten Kinder recht unterschiedlich. Nachfolgend eine Auswertung der genauen Kinderzahlen.

Kinder unter drei Jahren

Das folgende Schaubild zeigt beispielsweise an der Säule „Weststadt“, dass zum 31.12.2012 insgesamt 125 Kinder aus dem Stadtteil in Heidelberger Kindergärten betreut wurden. Davon 53 im eigenen Stadtteil (der Weststadt) und 72 Kinder in Einrichtungen in einem anderen Stadtteil.

Schaubild: Betreuungssituation der **Kinder**, die in einem Stadtteil wohnen (Krippe)

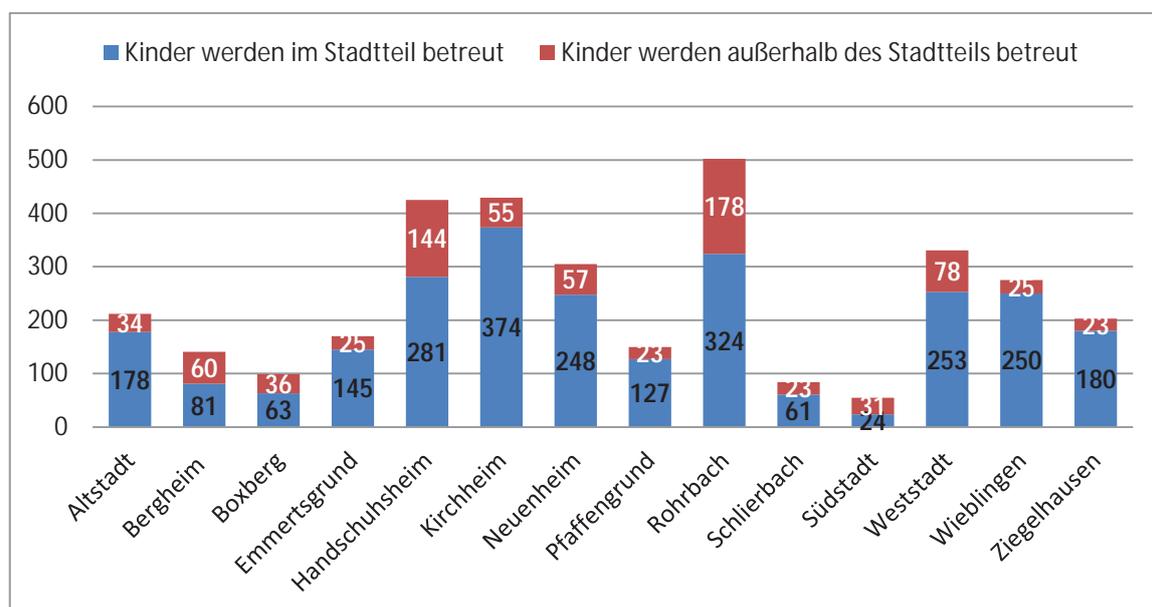


Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Das folgende Schaubild zeigt z. B. beim Stadtteil Altstadt, dass zum 31.12.2012 insgesamt 212 Kinder aus dem Stadtteil in Heidelberger Kindergärten betreut wurden. Davon 178 im eigenen Stadtteil (Altstadt) und 34 Kinder in Einrichtungen in einem anderen Stadtteil.

Schaubild: Betreuungssituation der **Kinder**, die in einem Stadtteil wohnen (Kindergarten)

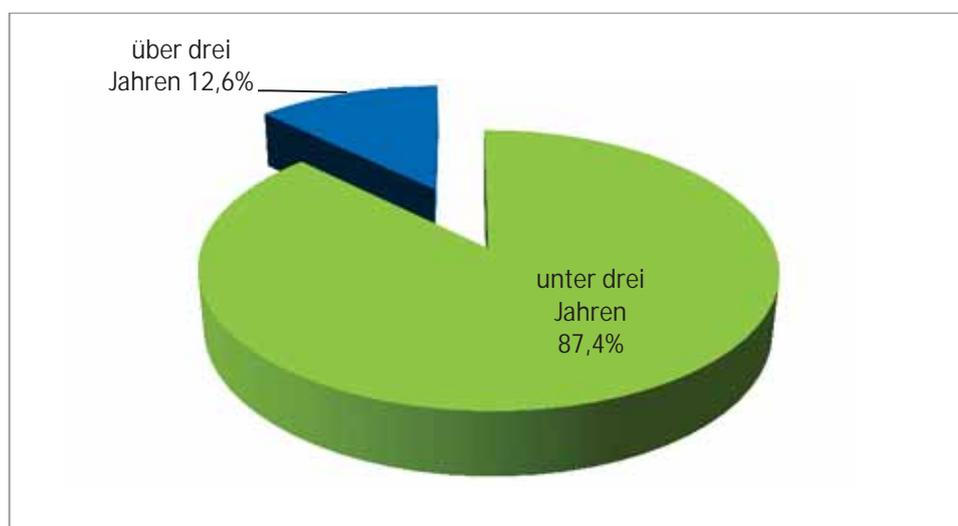


Quelle: Daten der Einrichtungen, Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

4.0.3 Auswertungen bei der Betreuung in Tagespflege

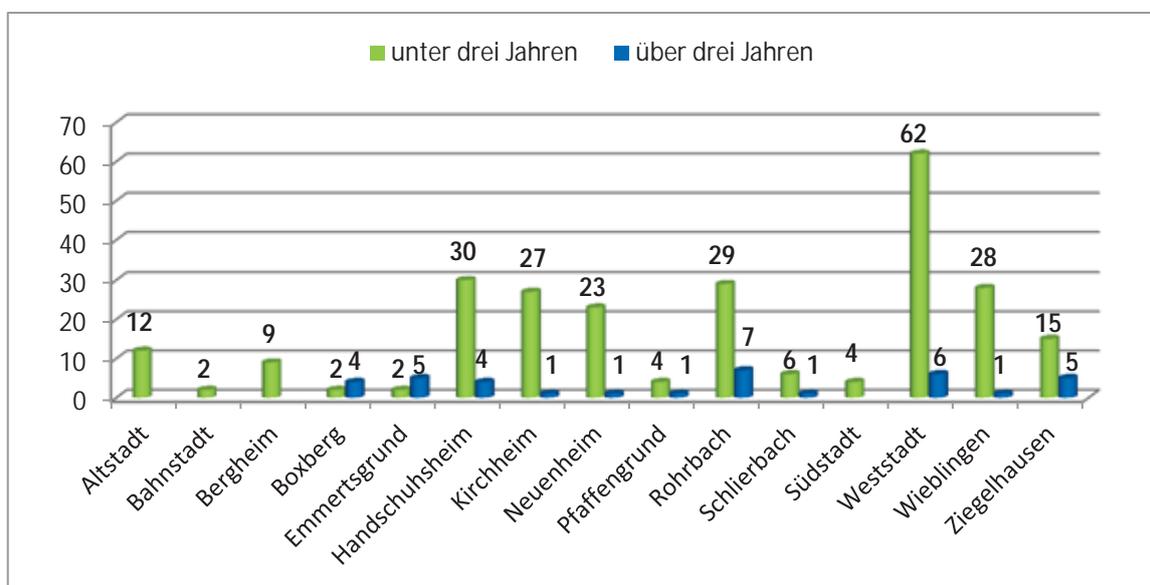
Zum 31.12.2012 wurden die Tagespflegefälle beim Kinder- und Jugendamt einer besonderen Auswertung unterzogen. Hierbei war es auch möglich die Wohnorte der Kinder, die in Tagespflege betreut werden, zu ermitteln und je nach Tagespflegeperson auch der Stadtteil/Ort, an dem die Betreuung stattfindet.

Schaubild: Wie hoch ist der Anteil der Kleinkinder in der Tagespflege?



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

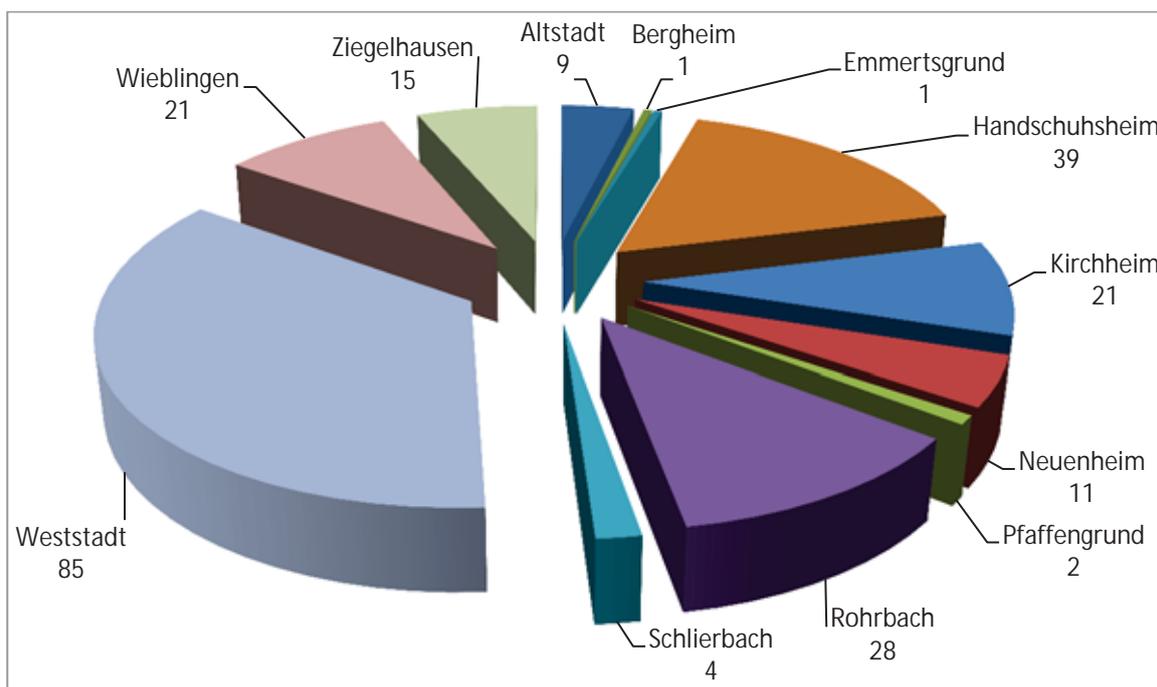
Schaubild: Wo wohnen die Kinder, die in Kindertagespflege betreut werden?



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Die mit Abstand meisten Kinder, die unter drei Jahren in Tagespflege betreut werden, wohnen in der Weststadt. Auch Kinder aus den Stadtteilen Handschuhsheim, Rohrbach, Wieblingen, Kirchheim und Neuenheim werden häufig durch Tagesmütter und -väter betreut.

Schaubild: Wo werden die Kinder (unter drei Jahren) in Kindertagespflege betreut?

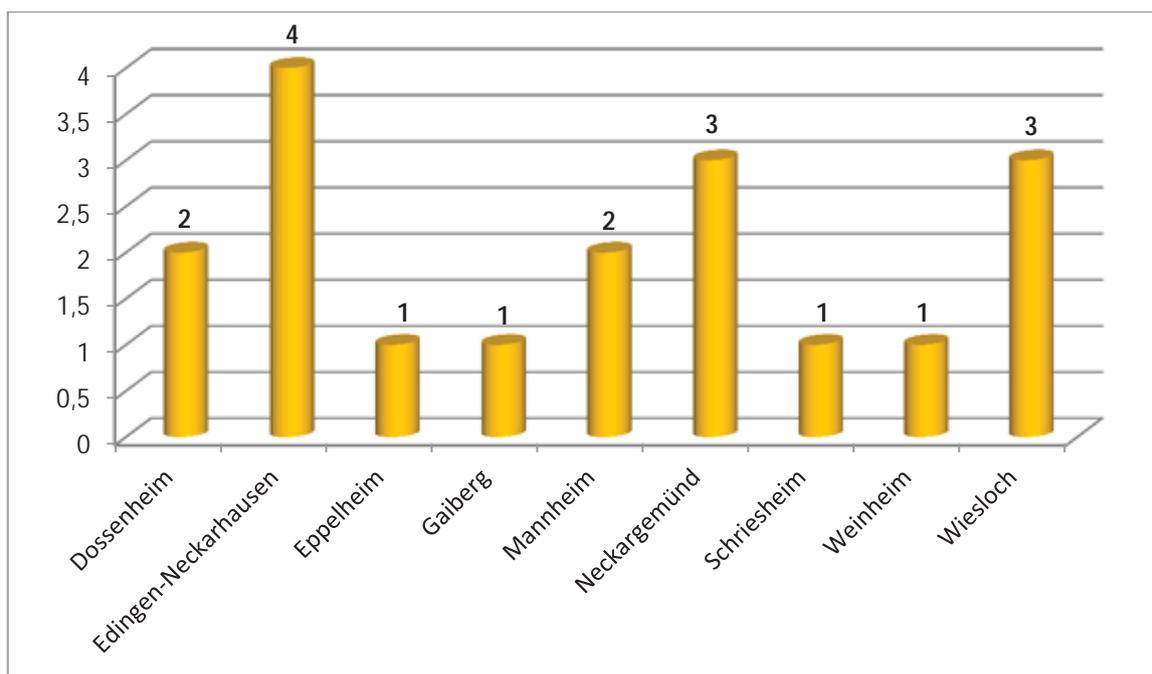


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Die meisten Kleinkinder werden in der Weststadt betreut, aber auch in den Stadtteilen Handschuhsheim und Rohrbach findet relativ viel Betreuung in Tagespflege statt.

Einige Kinder, die in Heidelberg wohnen, werden im Rahmen der Tagespflege außerhalb der Stadtgrenzen betreut. Die meisten Kinder in Edingen-Neckarhausen. In allen Fällen sind es berufstätige Eltern, die ihre Kinder in der Nähe ihres Arbeitsplatzes betreuen lassen möchten.

Schaubild: Tagespflege außerhalb Heidelbergs



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Betreuungsplätze in den Stadtteilen

Ausgangslage der nachfolgenden Angaben sind die verfügbaren Plätze, dem gegenüber stehen dann bei der Auswertung die Kinderzahlen. In der Praxis kann es zu geteilten Plätzen kommen, was nach der jeweiligen Betriebserlaubnis für bis zu 20 Prozent der Plätze möglich ist – so kann es Platzbelegungen von über 100 Prozent geben.

Beispiel: ein Ganztagesplatz wird vormittags von Kind A und nachmittags von Kind B belegt oder Kind C belegt einen Krippenplatz montags, dienstags und donnerstags, Kind D ist dienstags und freitags in der Krippe.

4.1 Altstadt

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in der Altstadt 68 Betreuungsplätze in Krippen (101,5 Prozent der verfügbaren Plätze) und 277 Betreuungsplätze in Kindergärten (91,7 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in der Altstadt zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in der Altstadt folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grundangebot	Ganztagesangebot
Kinderladen Heuhüpfer - Altstadt	28	28	0
Städtische Kindertagesstätte Kanzleigasse	10	1	9
Stadtmission Kinderkrippe Plöck	30	20	10
gesamt:	68	49	19

Kindergärten	Plätze	Grundangebot	Ganztagesangebot
Evangelischer Kindergarten Providenz	17	17	0
Katholischer Kindergarten St. Christophorus (Bienenstr.)	87	10	77
Städtische Kindertagesstätte Kanzleigasse	61	8	53
Städtische Kindertagesstätte Klingenteichstraße	23	0	23
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI)	71	41	30
Waldkindergarten Riesenstein	18	18	0
gesamt:	277	94	183

Schulkinder	Plätze
Städtische Kindertagesstätte Klingenteichstraße	40

4.2 Stadtteil Bergheim

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Bergheim 198 Betreuungsplätze in Krippen (96,1 Prozent der verfügbaren Plätze) und 110 Betreuungsplätze in Kindergärten (89,4 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Bergheim zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Bergheim folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	10	0	10
Glückskinderwelt	71	0	71
Kindernest Heidelberg	58	20	38
Städtische Kindertagesstätte Vangerowstraße	59	5	54
gesamt:	198	25	173

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten "Frieda Busch" (Vangerowstr.)	35	35	0
Katholischer Kindergarten St. Albert	41	21	20
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	34	0	34
gesamt:	110	56	54

Schulkinder	Plätze
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	32

4.3 Stadtteil Boxberg

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren auf dem Boxberg 10 Betreuungsplätze in Krippen (100 Prozent der verfügbaren Plätze) und 87 Betreuungsplätze in Kindergärten (100 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze auf dem Boxberg zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren auf dem Boxberg folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten Boxberg	10	10	0
gesamt:	10	10	0

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten Boxberg (Ginsterweg)	42	22	20
Katholischer Kindergarten St. Paul	45	20	25
gesamt:	87	42	45

Schulkinder	Plätze
Keine Einrichtungen*	0

*: Die Kinder besuchen bei Bedarf die städtische Kita Buchwaldweg im Emmertsgrund

4.4 Stadtteil Emmertsgrund

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren im Emmertsgrund 45 Betreuungsplätze in Krippen (107,1 Prozent der verfügbaren Plätze) und 182 Betreuungsplätze in Kindergärten (90,1 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze im Emmertsgrund zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren im Emmertsgrund folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Städtische Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 43	13	2	11
Städtische Kindertagesstätte Buchwaldweg	21	5	16
Städtische Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 36-38	11	1	10
Gesamt:	45	8	37

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten Emmertsgrund (Forum)	18	0	18
Städtische Kindertagesstätte Buchwaldweg	49	16	33
Städtische Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 36-38	74	28	46
Städtische Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 43	41	7	34
Gesamt:	182	51	131

Schulkinder	Plätze
Städtische Kindertagesstätte Buchwaldweg	20

4.5 Stadtteil Handschuhsheim

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren 120 Betreuungsplätze in Krippen (90,9 Prozent der verfügbaren Plätze) und 338 Betreuungsplätze in Kindergärten (90,4 Prozent der verfügbaren Plätze) in Handschuhsheim belegt.

Belegte Plätze in Handschuhsheim zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Handschuhsheim folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Die Sternchen	20	0	20
Dreikäsehoch	21	0	21
Evangelischer Kindergarten Tischbeinstraße	10	10	0
Kinderkrippe Paletti	11	11	0
Kinderkrippe Purzelzwerge	8	10	0
Kinderkrippe St. Bernhard	18	9	9
Kinderkrippe Rhein-Neckar-KidZ	12	4	8
Metropolitan International School	10	0	10
Städtische Kindertagesstätte Handschuhsheimer Landstraße	10	1	9
gesamt:	120	43	77

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten der Friedensgemeinde (Mühlthalstr.)	63	63	0
Evangelischer Kindergarten Tischbeinstraße	35	35	0
Katholischer Kindergarten St. Vitus	37	17	20
Metropolitan International School Heidelberg	20	0	20
Städtische Kindertagesstätte Handschuhsheimer Landstraße	39	11	28
Städtische Kindertagesstätte Furtwänglerstraße	69	15	54
Waldkindergarten Heidelberg	75	33	42
gesamt:	338	174	164

Schulkinder	Plätze
Städtische Kindertagesstätte Furtwänglerstraße	10

Bedarfsplanung 2013/2014

4.6 Stadtteil Kirchheim

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Kirchheim 107 Betreuungsplätze in Krippen (93,0 Prozent der verfügbaren Plätze) und 431 Betreuungsplätze in Kindergärten (94,1 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Kirchheim zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Kirchheim folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
AWO - Kindertagesstätte Badischer Hof	24	0	24
Evangelischer Kindergarten "Arche" (Glatzerstr.)	10	10	0
Kiku-Kinderland (Kunterbunt Am Dorf)	31	0	31
Städtische Kindertagesstätte Hegenichstraße	20	3	17
Städtische Kindertagesstätte Im Hüttenbühl	22	2	20
gesamt:	107	15	92

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
AWO – Kindertagesstätte Sonnengarten	8	0	8
Evangelischer Blumhardt-Kindergarten (Hegenichstr.)	47	47	0
Evangelischer Kindergarten "Arche" (Glatzer Str.)	43	22	21
Katholischer Kindergarten St. Georg	77	21	56
Kiku-Kinderland (Kunterbunt Am Dorf)	22	0	22
Städtische Kindertagesstätte Hegenichstraße	39	4	35
Städtische Kindertagesstätte Hüttenbühl	62	10	52
Städtische Kindertagesstätte Adolf-Engelhardt-Straße	65	20	45
Städtische Kindertagesstätte Hardtstraße	42	6	36
Montessori Kinderhaus	26	6	20
gesamt:	431	136	295

Schulkinder	Plätze
Städtische Kindertagesstätte Hegenichstraße	20

4.7 Stadtteil Neuenheim

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Neuenheim 189 Betreuungsplätze in Krippen (97,4 Prozent der verfügbaren Plätze) und 506 Betreuungsplätze in Kindergärten (99,4 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Neuenheim zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Neuenheim folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Tageseinrichtung für Kinder „Die Wichtel“	29	0	29
Evangelischer Jakobuskindergarten (Kastellweg)	10	10	0
Kinderkrippe des Studentenwerkes im Neuenheimer Feld 685	80	0	80
Kinderkrippe Kinderkiste (Ladenburger Straße)	9	9	0
Kinderkrippe Kinderkiste (Ziegelhäuser Landstraße)	41	20	21
Krabbelstube des Studentenwerkes Humboldtstraße 19	20	0	20
gesamt:	189	39	150

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Tageseinrichtung für Kinder „Die Wichtel“	54	0	54
Evangelische Kindertageseinrichtung der Johannesgemeinde	56	16	40
Evangelischer Jakobuskindergarten (Kastellweg)	41	21	20
Katholischer Kindergarten St. Raphael	45	25	20
Kindertagesstätte des Studentenwerkes Im Neuenheimer Feld 159	79	0	79
Kindertagesstätte des Studentenwerkes Humboldtstraße 17	34	0	34
Waldorfkindergarten Heidelberg	41	25	16
Kindergarten Neuenheim	45	0	45
Städtische Kindertagesstätte Lutherstraße	46	10	36
Internationaler Kindergarten Heidelberg (DAI)	65	40	25
gesamt:	506	137	369

Schulkinder	Plätze
Städtische Kindertagesstätte Lutherstraße	40

4.8 Stadtteil Pfaffengrund

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren im Pfaffengrund 40 Betreuungsplätze in Krippen (100 Prozent der verfügbaren Plätze) und 150 Betreuungsplätze in Kindergärten (96,2 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze im Pfaffengrund zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren im Pfaffengrund folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
AWO – Kindertagesstätte Kranichgarten	20	0	20
Evangelisches Kinderhaus Panama	20	10	10
gesamt:	40	10	30

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelisches Kinderhaus Panama	52	26	26
Katholischer Kindergarten St. Marien	66	48	18
AWO-Kindertagesstätte Obere Rödte 33	32	4	28
gesamt:	150	78	72

Schulkinder	Plätze
Evangelisches Kinderhaus Panama	8
AWO-Kindertagesstätte Obere Rödte 33	43
gesamt:	51

4.9 Stadtteil Rohrbach

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Rohrbach 108 Betreuungsplätze in Krippen (93,1 Prozent der verfügbaren Plätze) und 398 Betreuungsplätze in Kindergärten (92,6 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Rohrbach zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Rohrbach folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Bewegungskrippe Heidelberg I und II der TSG Rohrbach	34	0	34
Evangelischer Kindergarten Lindenweg	7	7	0
Kleine Pusteblume -Integrative Einrichtung	8	8	0
Montessori Kinderkrippe Heidelberg	12	3	9
Montessori-Zentrum (Quartier am Turm)	21	0	21
Rohrbacher Kinderstube I (Leimer Straße)	11	11	0
Rohrbacher Kinderstube II (Karlsluststraße)	15	15	0
gesamt:	108	44	64

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten Lindenweg	31	31	0
Evangelische Kindertagesstätte "Paula Heck" (Am Heiligenhaus)	43	23	20
Sport-Kindergarten Heidelberg der TSG Rohrbach	14	0	14
Städtische Kindertagesstätte Breisacher Weg	57	15	42
Katholischer Kindergarten St. Theresia	23	13	10
Montessori-Zentrum (Quartier am Turm)	30	0	30
Evangelischer Kindergarten Baden-Badener-Straße	65	45	20
Katholischer Kindergarten St. Benedikt	39	0	39
Pusteblume -Integrative Einrichtung	32	0	32
Kleine Pusteblume - Integrative Einrichtung	48	0	48
Freier Christlicher Kindergarten Heidelberg	16	16	0
gesamt:	398	143	255

Schulkinder	Plätze
kein Hort	0

Weitere Betreuungsplätze in Rohrbach für Heidelberger Kinder in „Schulkindergärten“:

- 41 Kindergartenplätze in der Pusteblume und kleinen Pusteblume
- 7 Kleinkindplätze in der Kleinen Pusteblume
- 10 Kinder im Marie-Bertha-Coppius Kindergarten (Sprachheilkindergarten)

4.10 Stadtteil Schlierbach

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Schlierbach 12 Betreuungsplätze in Krippen (120 Prozent der verfügbaren Plätze) und 62 Betreuungsplätze in Kindergärten (87,3 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Schlierbach zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Schlierbach folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Städtische Kindertagesstätte Jägerpfad	12	0	12
gesamt:	12		

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten der Berggemeinde	21	21	0
Städtische Kindertagesstätte Jägerpfad	41	8	33
gesamt:	62	29	33

Schulkinder	Plätze
kein Hort	0

4.11 Stadtteil Südstadt

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in der Südstadt 34 Betreuungsplätze in Krippen (97,1 Prozent der verfügbaren Plätze) und 109 Betreuungsplätze in Kindergärten (80,7 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in der Südstadt zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in der Südstadt folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth	9	2	7
Kinderkrippe Bullerbü	25	10	15
gesamt:	34	12	22

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten der Markusgemeinde (Rheinstr.)	25	25	0
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth I und II	84	10	74
gesamt:	109	35	74

Schulkinder	Plätze
kein Hort	0

4.12 Stadtteil Weststadt

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in der Weststadt 90 Betreuungsplätze in Krippen (101,1 Prozent der verfügbaren Plätze) und 375 Betreuungsplätze in Kindergärten (93,5 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in der Weststadt zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in der Weststadt folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Fröbel-Kindergarten der Christuskirche	4	4	0
Kinderkrippe „Die Wühlmäuse“	11	0	11
Kinderkrippe First Steps	28	18	10
Kinderladen Heuhüpfer - Weststadt	30	0	30
Städtische Kindertagesstätte Gaisbergstraße	10	2	8
Städtische Kindertagesstätte Philipp-Reis-Straße	7	0	7
gesamt:	90	24	66

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Fröbel-Kindergarten der Christuskirche	37	37	0
Kindergarten der Kapellengemeinde	22	22	0
Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard	84	0	84
Privater Kindergarten Römerstraße	23	23	0
Städtische Kindertagesstätte Blumenstraße	53	13	40
Städtische Kindertagesstätte Gaisbergstraße	53	4	49
Städtische Kindertagesstätte Philipp-Reis-Straße	28	4	24
Städtische Kindertagesstätte Gaisbergstraße II	31	5	26
Kindergarten First Steps	44	0	44
gesamt:	375	108	267

Schulkinder	Plätze
Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard	22
Städtische Kindertagesstätte Gaisbergstraße	20
gesamt:	42

4.13 Stadtteil Wieblingen

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Wieblingen 186 Betreuungsplätze in Krippen (93,0 Prozent der verfügbaren Plätze) und 444 Betreuungsplätze in Kindergärten (92,3 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Wieblingen zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Wieblingen folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelischer Kindergarten Kunterbunt	3	3	0
Französische Vor- und Grundschule Pierre et Marie Curie	5	0	5
Haus für Kinder	10	10	0
Kinderkrippe Mary Poppins	42	0	42
Kinderladen Heuhüpfer - Wieblingen	16	0	16
Kindertageseinrichtung Rasselbande	56	0	56
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule Heidelberg	18	18	0
Tageseinrichtung für Kinder (TfK) - Kinderkrippe	36	0	36
gesamt:	186	31	155

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Haus für Kinder	43	14	29
Evangelischer Kindergarten Kunterbunt (Viernheimer Weg)	36	19	17
Städtische Kindertagesstätte Karolinger Weg	55	24	31
Katholischer Kindergarten St. Bartholomäus	81	22	59
Kindertageseinrichtung Rasselbande	21	0	21
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule Heidelberg	80	60	20
Tageseinrichtung für Kinder (TfK) - Kindergarten	48	12	36
Französische Vor- und Grundschule Pierre et Marie Curie	80	20	60
gesamt:	444	171	273

Schulkinder	Plätze
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule Heidelberg	40
Französische Vor- und Grundschule Pierre et Marie Curie	50
gesamt:	90

4.14 Stadtteil Ziegelhausen

Zum Jahreswechsel 2012/2013 waren in Ziegelhausen 37 Betreuungsplätze in Krippen (92,5 Prozent der verfügbaren Plätze) und 195 Betreuungsplätze in Kindergärten (88,6 Prozent der verfügbaren Plätze) belegt.

Belegte Plätze in Ziegelhausen zum 31.12.2012

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren in Ziegelhausen folgende Betreuungsplätze belegt:

Krippen	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelische Kindertagesstätte der Versöhnungsgemeinde (Mühlweg)	10	0	10
Katholischer Kindergarten St. Marien	10	5	5
Städtische Kindertagesstätte Kleingemünder Straße	9	1	8
Städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße	8	2	6
gesamt:	37	8	29

Kindergärten	Plätze	Grund- angebot	Ganztages- angebot
Evangelische Kindertagesstätte der Versöhnungsgemeinde (Mühlweg)	42	22	20
Katholischer Kindergarten St. Marien	36	16	20
Katholischer Kindergarten St. Josef	38	38	0
Kinderhaus Heidelberg	28	0	28
Städtische Kindertagesstätte Kleingemünder Straße	21	2	19
Städtische Kindertagesstätte Wilhelmsfelder Straße	30	4	26
gesamt:	195	82	113

Schulkinder	Plätze
Kinderhaus Heidelberg	5
Städtische Kindertagesstätte Kleingemünder Straße	20
gesamt:	25

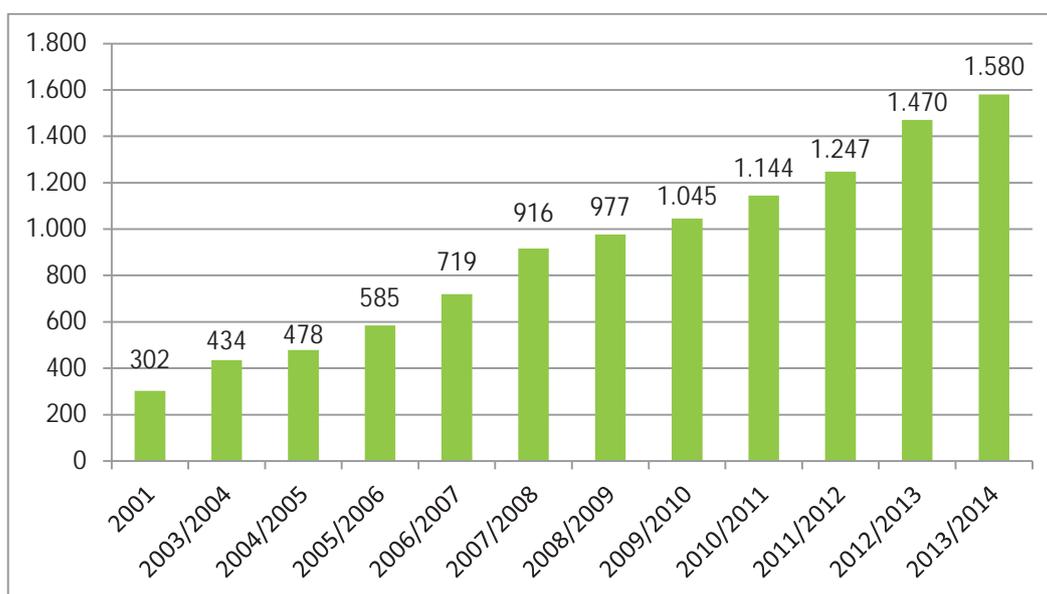
5. Entwicklung der Betreuungsplätze

5.1 Ausbau Kleinkindbetreuung - Übersicht ab 2001

5.1.1 Entwicklung in Einrichtungen (Krippen)

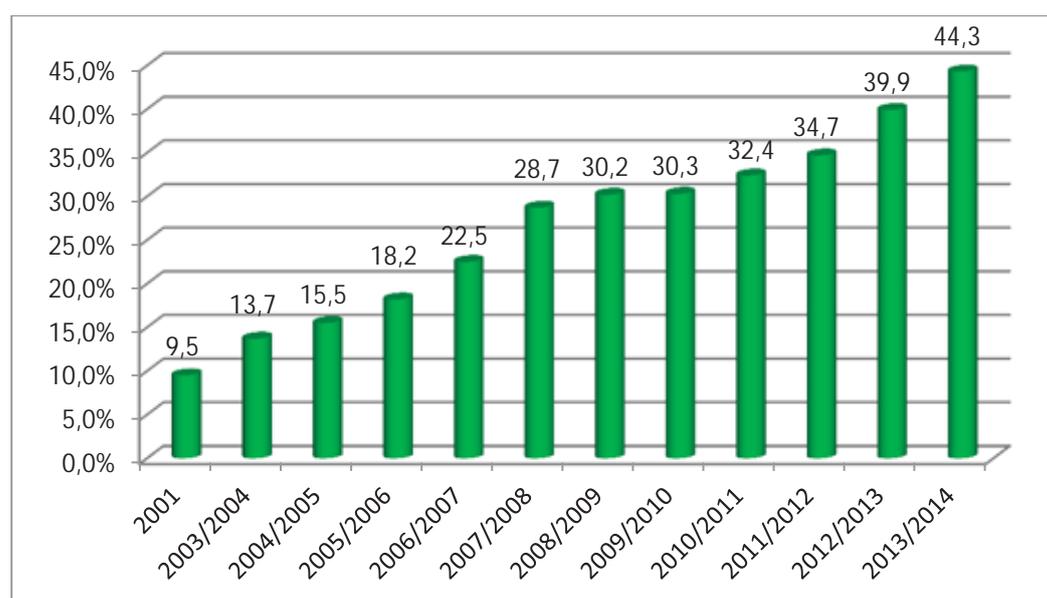
Im Dezember 2001 hat der Jugendhilfeausschuss das Ausbauziel 15 Prozent Versorgungsquote im Kleinkindbereich beschlossen. Zum damaligen Zeitpunkt lag die Quote bei 9,5 Prozent. Nachfolgend eine Übersicht über die Anzahl der geplanten Plätze und die entsprechende Versorgungsquote.

Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Krippenbereich (ohne Kindertagespflege)



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Krippenbereich (ohne Kindertagespflege)

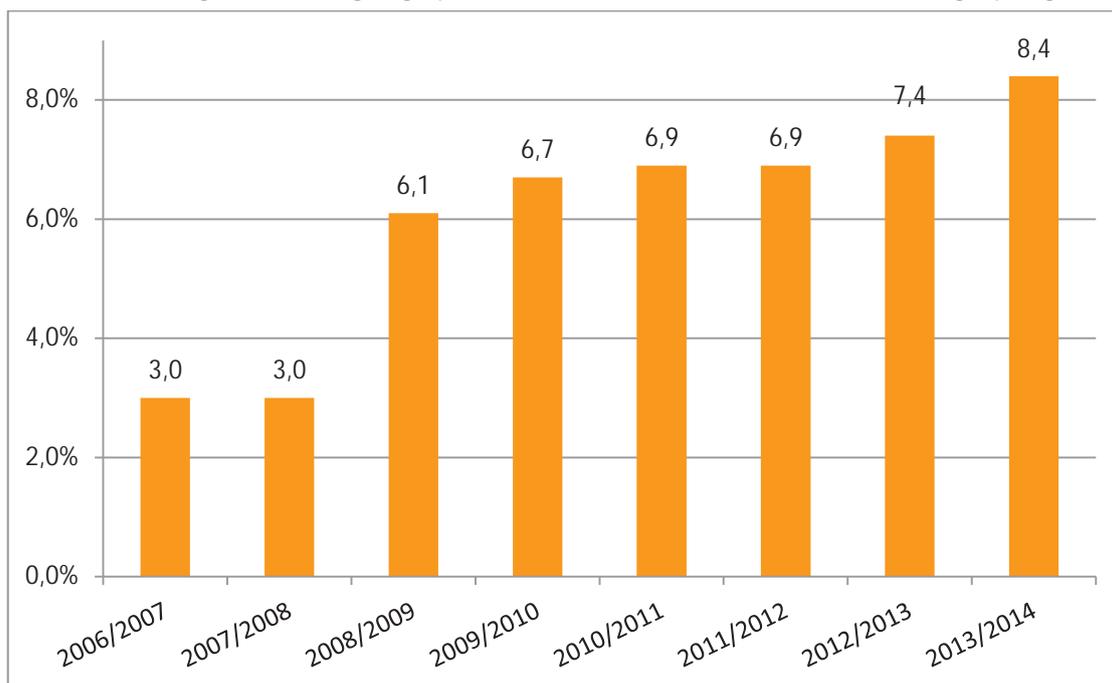


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

5.1.2 Entwicklung in der Kindertagespflege

Auch bei der Kindertagespflege hat seit 2006 ein kontinuierlicher Ausbau stattgefunden. Im nachfolgenden Schaubild sind die Plätze in Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren dargestellt. Auch für ältere Kinder im Kindergarten- oder Schulbereich gibt es Kindertagespflege, die sich aber dann auf Randzeitenbetreuung beschränkt. Es werden Ferienzeiten, Wochenendbetreuungen oder Abendbetreuungen überwiegend für alleinerziehende Mütter in Pflegeberufen mit Schichtdienst abgedeckt. Auch die Randzeitenbetreuung nach den Öffnungszeiten der Kindergärten wird teilweise durch die Kindertagespflege abgedeckt.

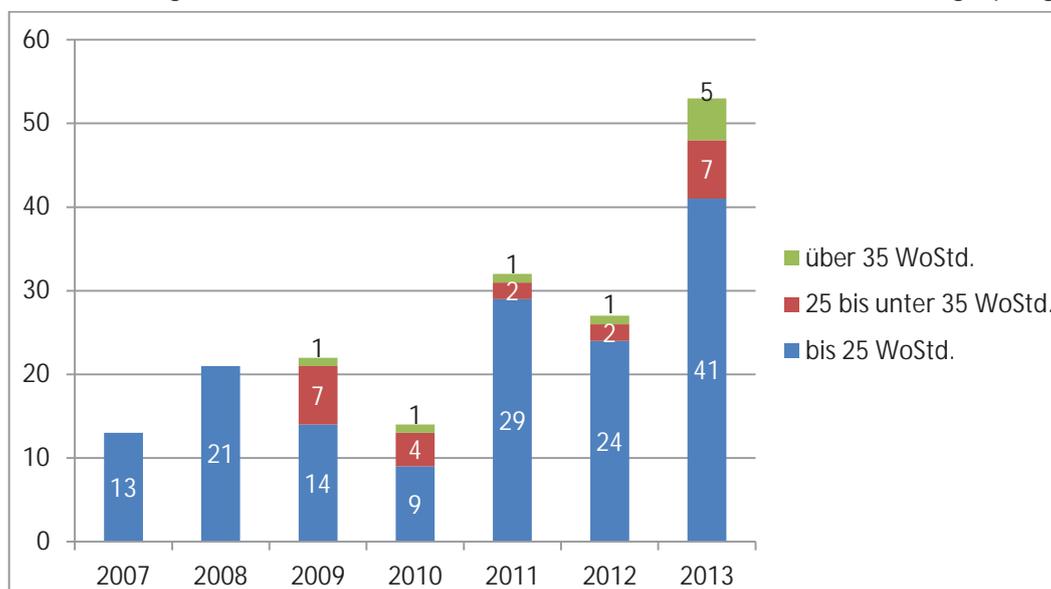
Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Kleinkindbereich in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Die Anzahl der Kinder im Alter zwischen über drei Jahren und unter 14 Jahren die in Randzeiten in der Kindertagespflege betreut werden hat sich im Laufe der Zeit ebenfalls gesteigert.

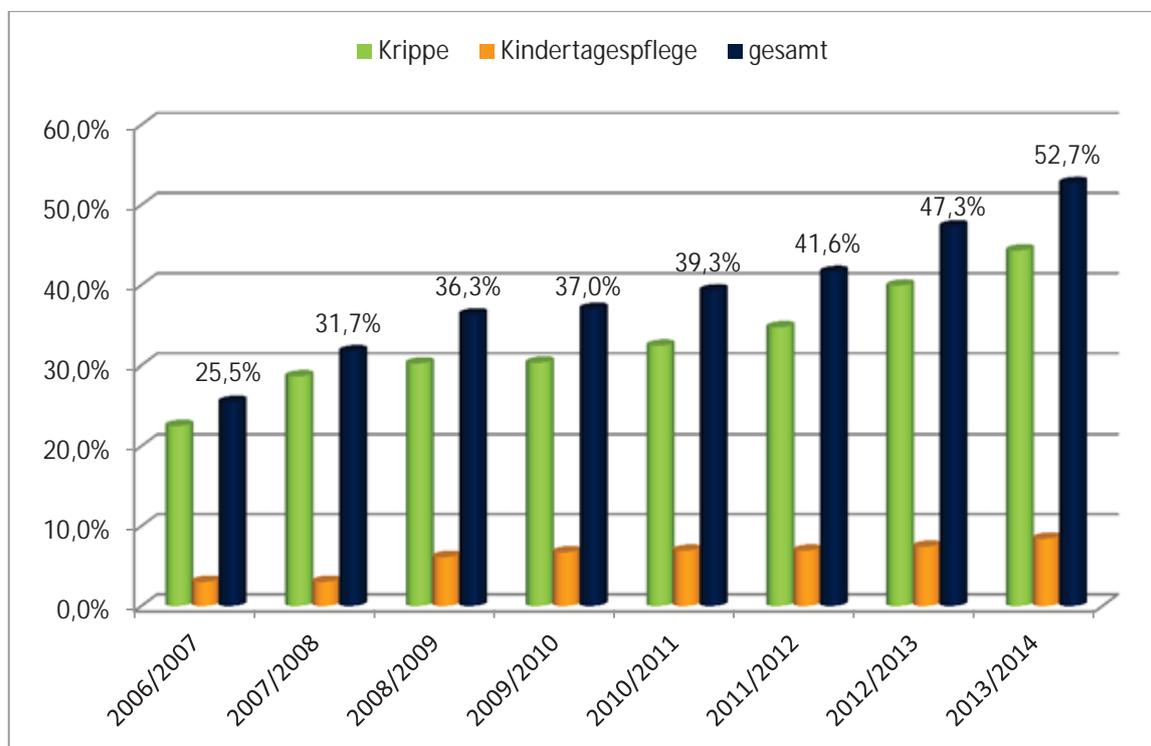
Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen der Kinder über drei Jahren in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

5.1.3 Entwicklung im Kleinkindbereich (Einrichtungen und Kindertagespflege)

Schaubild: Entwicklung der Versorgungsquote im Krippenbereich und in der Kindertagespflege



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Wenn der Ausbau der Betreuungsplätze wie geplant erfolgt, wird sich die Versorgungsquote im Kleinkindbereich innerhalb von sieben Jahren verdoppeln. Der Ausbau für die Betreuungsangebote der unter Dreijährigen soll im Kindergartenjahr 2013/2014 erstmals zu einer Versorgungsquote von über 50 Prozent führen. Der reine Platzausbau liegt im gleichen Zeitraum (von ca. 815 Plätzen auf ca. 1.880 Plätzen) noch höher. Daran kann man die gestiegenen Kinderzahlen in Heidelberg deutlich erkennen.

5.2 Entwicklung der Betreuungsplätze von 2009 bis 2013

5.2.1 Anzahl der Betreuungsplätze

Die Anzahl der Betreuungsplätze im Krippenbereich hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen.

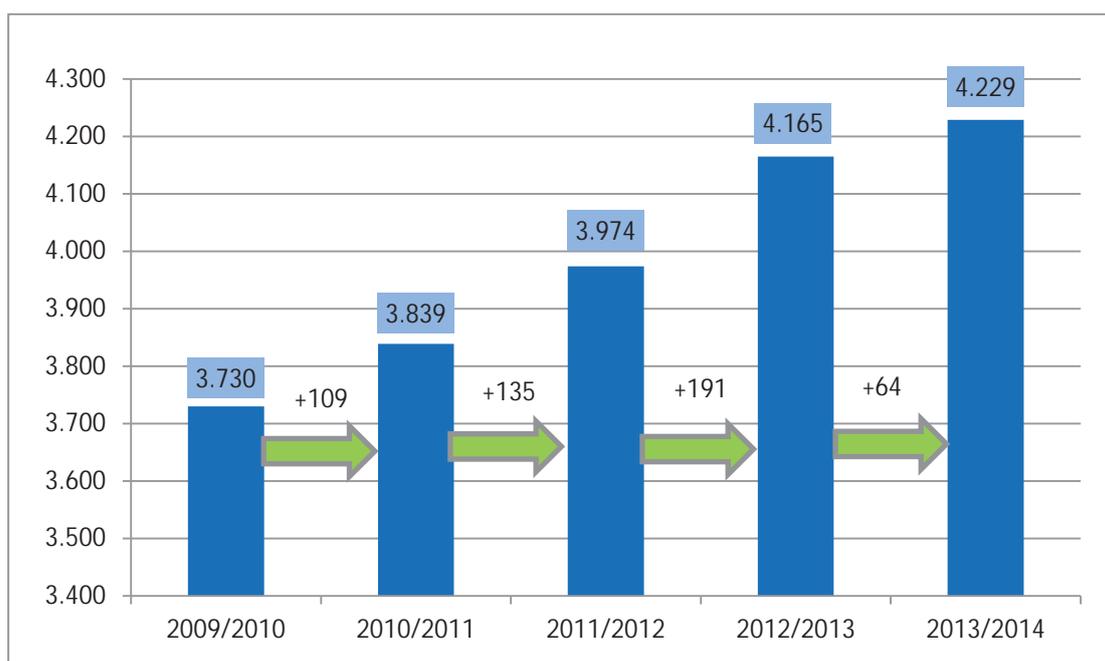
Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Krippenbereich



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Auch im Kindergartenbereich ist ein ständiger Platzausbau erfolgt.

Schaubild: Entwicklung der Betreuungsplätze im Kindergartenbereich



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

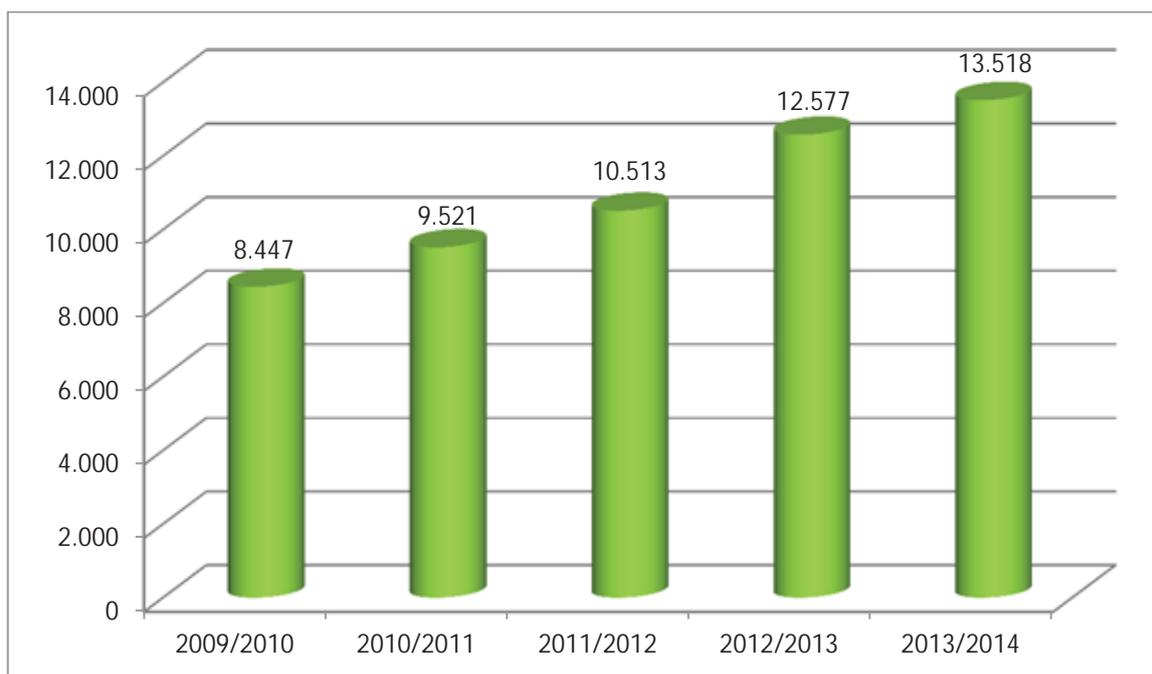
5.2.2 Umfang der Betreuungszeit

In den vergangenen Jahren wurde nicht nur die Anzahl der einzelnen Krippen- und Kindergartenplätze erhöht, gleichzeitig ist auch ein Ausbau des Betreuungsumfanges erfolgt.

Nachfolgend sind einige Daten aus den Kindergartenjahren ab 2009/2010 bis hin zum kommenden Kindergartenjahr 2013/2014 dargestellt.

Zunächst wird der Bereich der **Kleinkindbetreuung in Kinderkrippen** betrachtet.

Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kinderkrippen



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Innerhalb der einzelnen Betreuungssegmente mit ihren Stundenzahlen haben sich die Angebote der Träger sehr unterschiedlich entwickelt.

Der Betreuungswunsch der Eltern hat sich in den letzten Jahren von Halbtagesplätzen hin zu einer täglichen Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden gewandelt.

Zwischen dem Kindergartenjahr 2009/2010 und dem Angebot zum Kindergartenjahr 2013/2014 gibt es interessante Entwicklungen bei den verschiedenen Betreuungssegmenten.

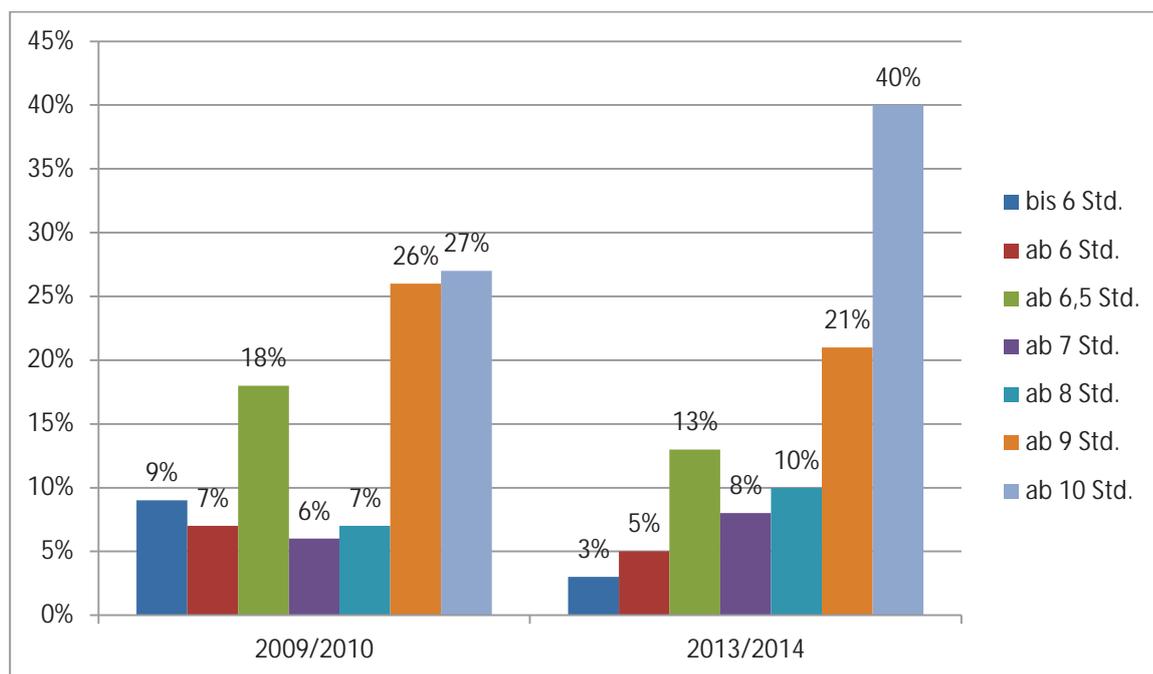
Hatte das Betreuungssegment „bis 6 Stunden täglich“ 2009/2010 noch einen Anteil von 9 Prozent, so ist dieser Anteil bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 auf 3 Prozent zurückgegangen.

Mit dem Stundensegment „ab 7 Stunden täglich“ steigt der Anteil von 6 auf 8 Prozent.

Etwas untypisch erscheint der Rückgang im Betreuungsumfang von „ab 9 Stunden“. Hier geht der Anteil der Plätze prozentual von 26 Prozent auf 22 Prozent zurück. Erklären lässt sich die durch den verstärkten Ausbau der Plätze mit „ab 10 Stunden“.

Dies Veränderungen lassen sich dem folgenden Schaubild mit dem Vergleich der Kindergartenjahre 2009/2010 mit den Planungen zum kommenden Jahr 2013/2014 entnehmen.

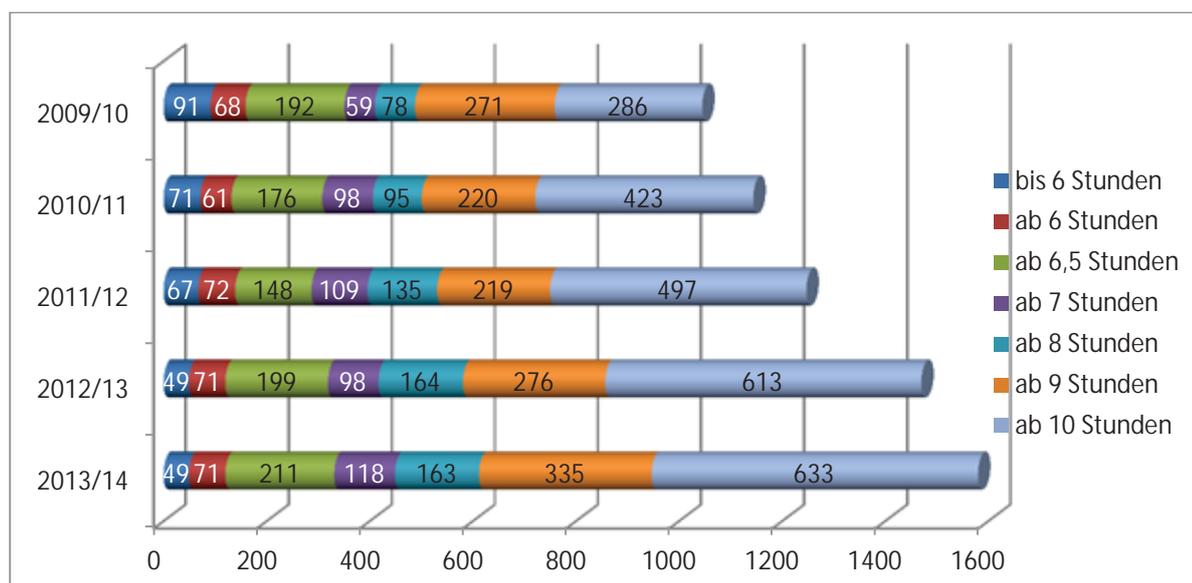
Schaubild: Betreuungsumfang in Kinderkrippen (2009/2010 und 2013/2014)



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Plätze in den Jahren zwischen 2009 und 2013 mit den entsprechenden Platzzahlen in den einzelnen Betreuungssegmenten.

Schaubild: Betreuungsumfang in Kinderkrippen

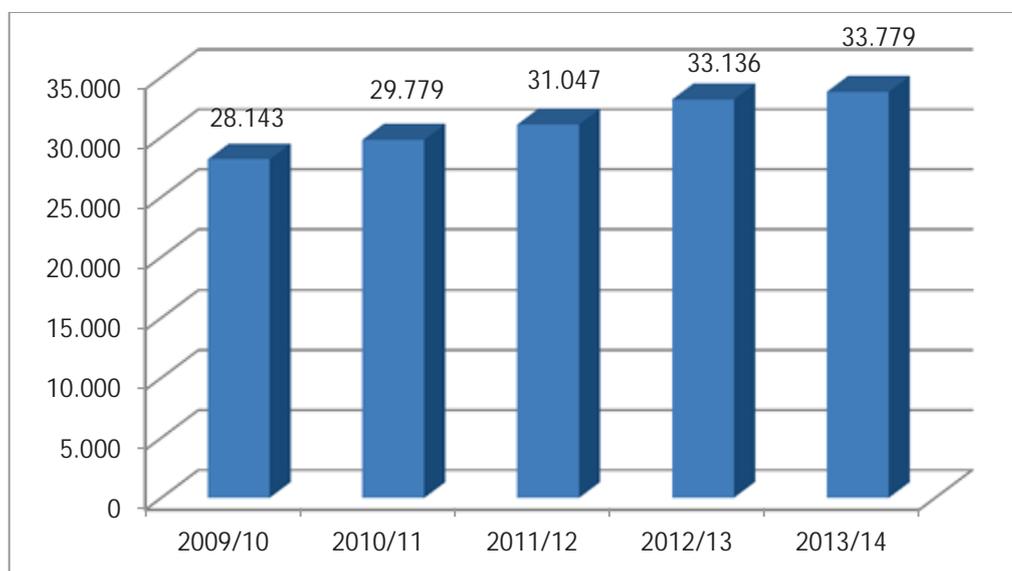


Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Bedarfsplanung 2013/2014

Auch im **Kindergartenbereich** wurde neben dem Ausbau der Betreuungsplätze der Betreuungsumfang ausgeweitet.

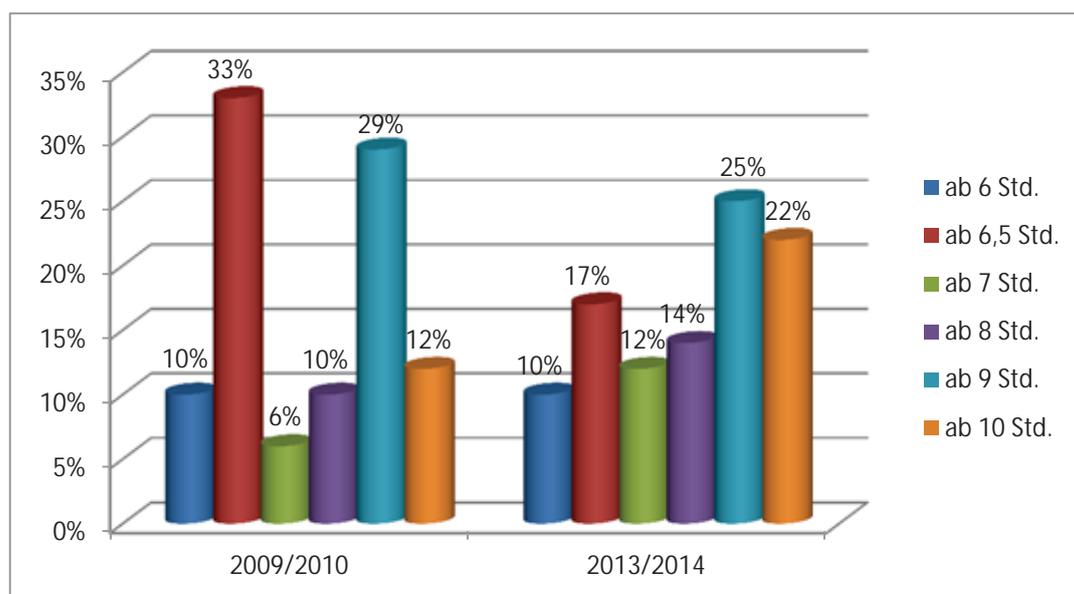
Schaubild: Betreuungsumfang (täglich angebotene Gesamtstunden) in Kindergärten



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Hier ist eine etwas andere Entwicklung als bei den Krippen zu beobachten. Das Betreuungssegment „ab 6,5 Stunden“ war noch 2009/2010 prozentual mit 33 Prozent am stärksten nachgefragt. Es ist genau das Segment vor einer Ganztagesbetreuung, bei dem nur in ganz wenigen Einrichtungen auch ein Mittagessen angeboten wurde. 43 Prozent der Plätze befanden sich hier noch im sogenannten Grundangebot. Im kommenden Kindergartenjahr werden nur noch 27 Prozent der Plätze in diesem Betreuungsumfang angeboten.

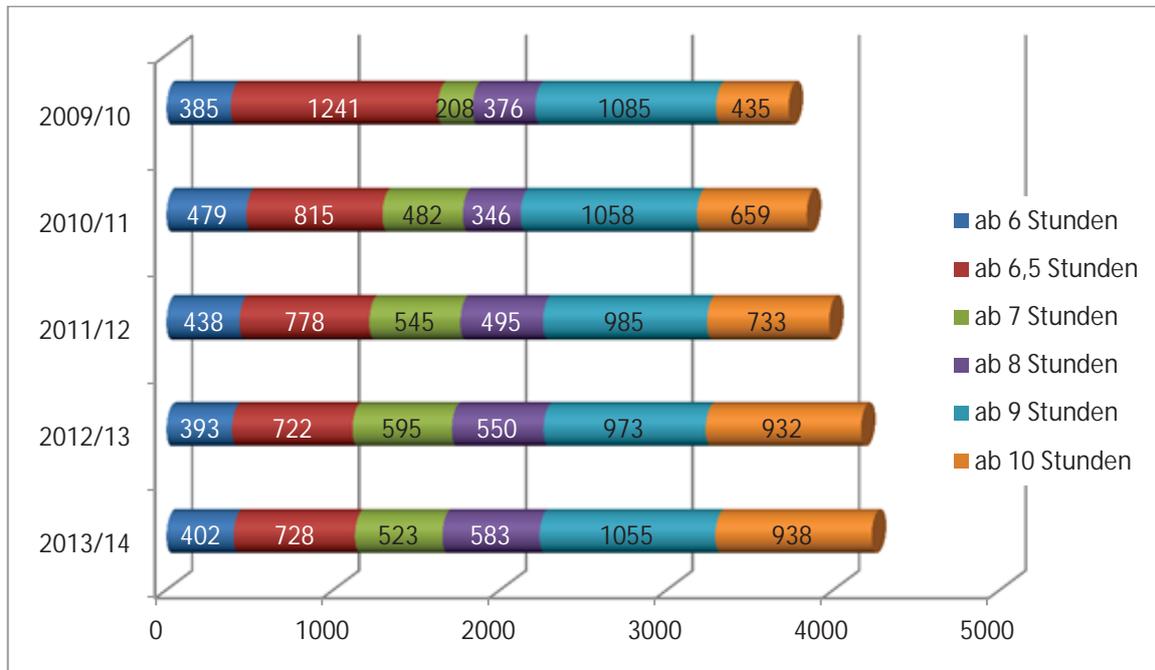
Schaubild: Betreuungsumfang in Kindergärten (2009/2010 und 2013/2014)



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Entwicklung der Plätze in den Jahren zwischen 2009 und 2013 mit den entsprechenden Platzzahlen in den einzelnen Betreuungssegmenten. Hier kann man den Rückgang der Plätze im Grundangebot (weniger als 7 Stunden tägliche Betreuung) gut beobachten. Auch die Zunahme im Bereich der Ganztagesplätze ist kontinuierlich gestiegen.

Schaubild: Betreuungsumfang in Kindergärten



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

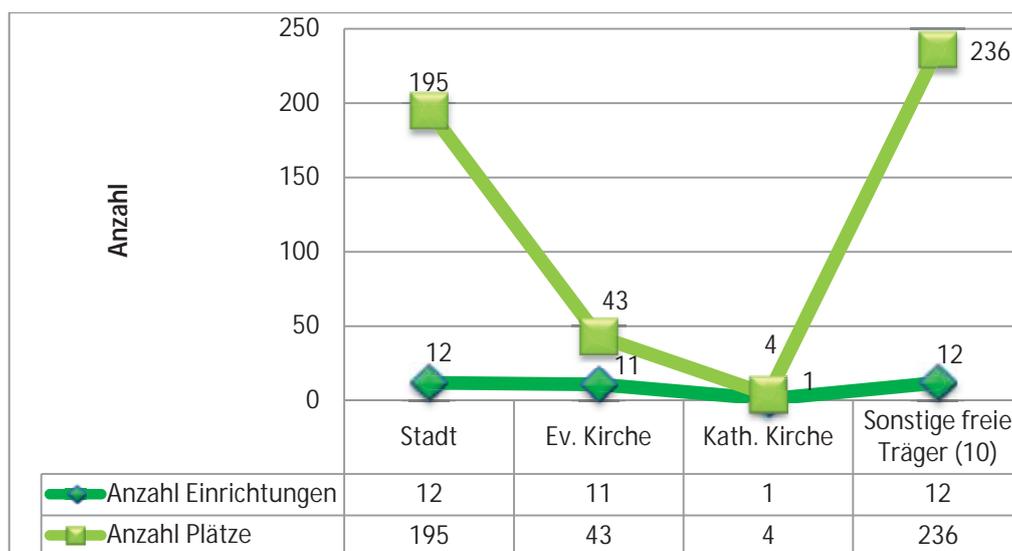
6. Entwicklung der Trägervielfalt

6.1 Historische Betrachtung Kleinkindbereich (2004/2005)

Der Rückblick erfolgt auf die Planungen für das Kindergartenjahr 2004/2005. Für dieses Kindergartenjahr wurde die Bedarfsplanung am 22. Juni 2004 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Im Kleinkindbereich waren 478 Plätze bei 13 Trägern in 36 Einrichtungen geplant. Für die Kindergärten sollten 3.654 Plätze bei 18 Trägern und 75 Einrichtungen zur Verfügung stehen.

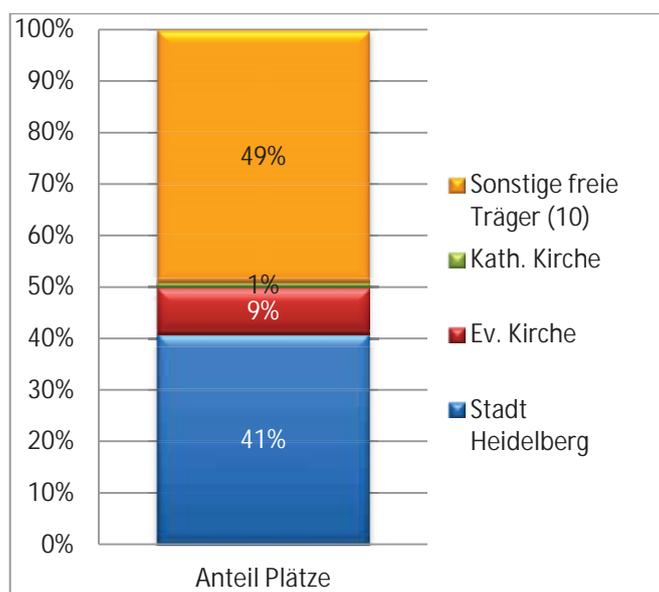
Schaubild: Situation im **Krippenbereich** 2004/2005



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Bei der prozentualen Verteilung kann man erkennen, dass die Stadt Heidelberg im Kindergartenjahr 2004/2005 insgesamt 41 Prozent aller Krippenplätze zur Verfügung stellte.

Schaubild: Verteilung der Plätze im **Krippenbereich** 2004/2005



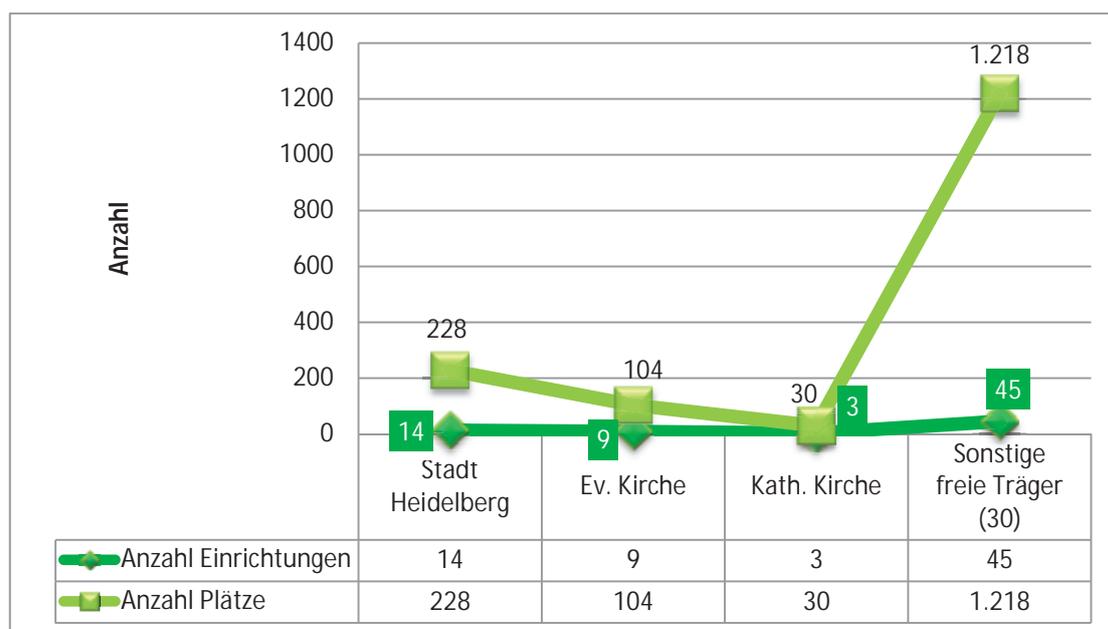
Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

6.2 Aktuelle Situation Kleinkindbereich

Im Kindergartenjahr 2013/2014 werden in Heidelberg 33 Trägerinnen und Träger im Bereich der Kleinkindbetreuung und 28 Träger im Kindergartenbereich tätig sein. Es handelt sich insgesamt um 41 unterschiedliche Träger, 20 davon decken beide Bereiche ab.

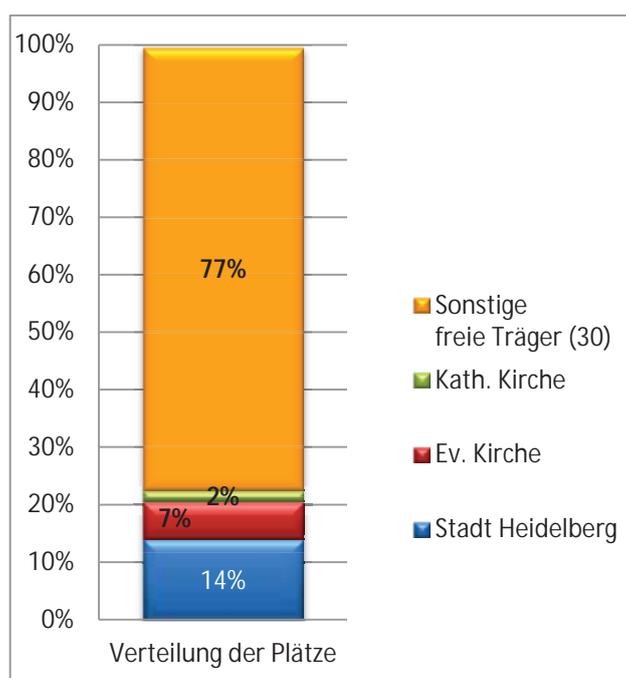
Die Zahl der Einrichtungen liegt im Kleinkindbereich bei 71 und bei den Kindergärten bei 89.

Schaubild: Situation im **Krippenbereich** 2013/2014



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

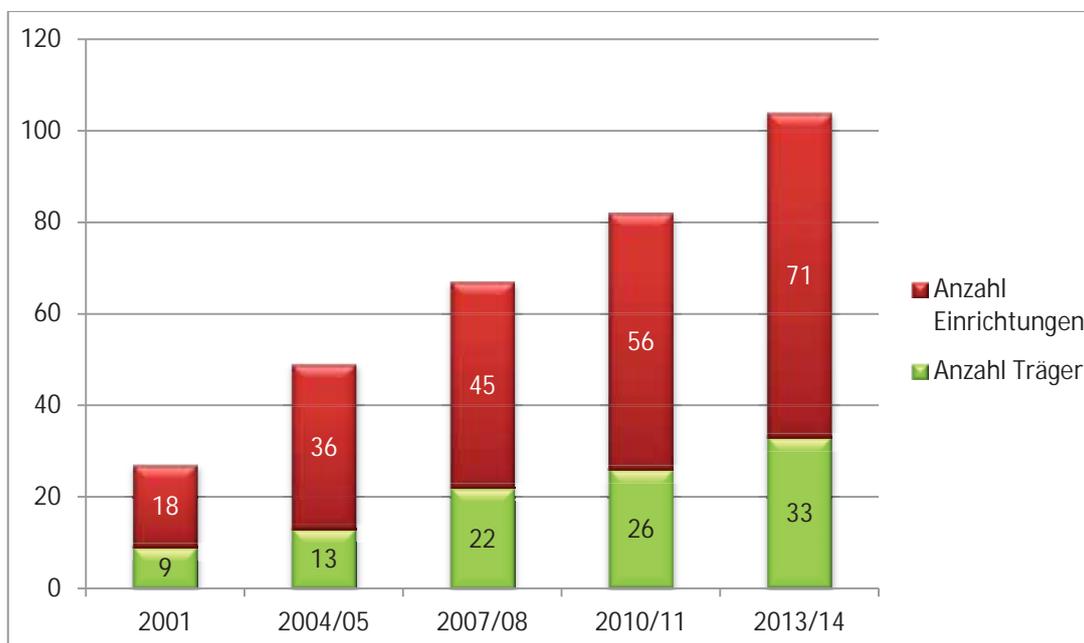
Schaubild: Verteilung der Plätze im **Krippenbereich** 2013/2014



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

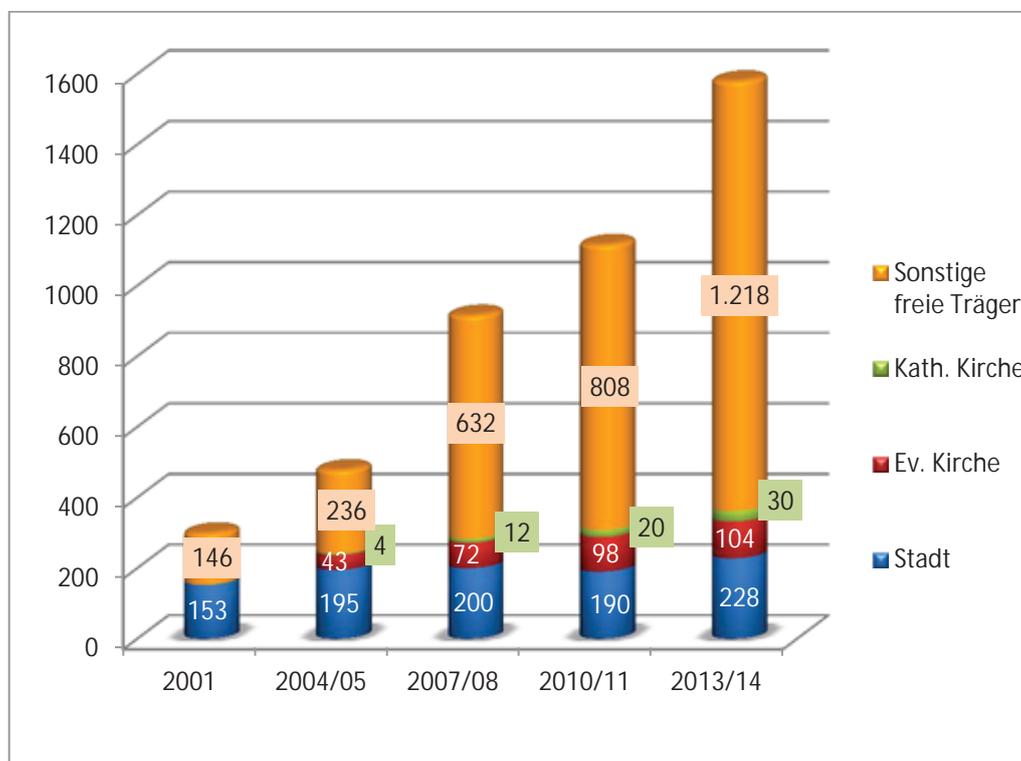
6.3 Entwicklungsschritte (Kleinkindbereich)

Schaubild: Anzahl aller Träger und Einrichtungen



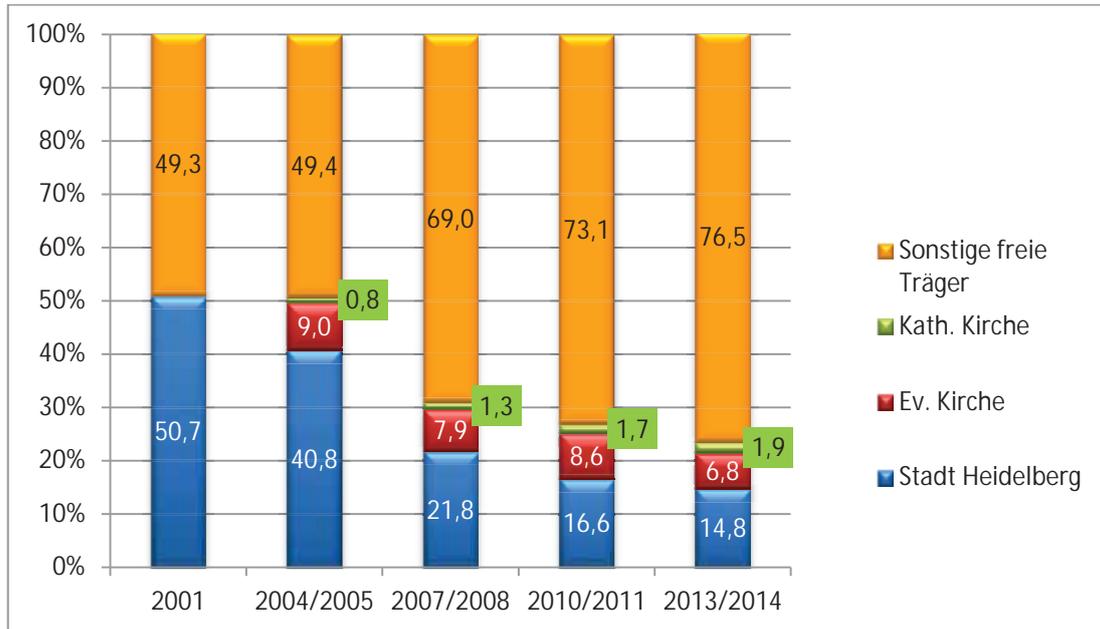
Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Platzverteilung auf die verschiedenen Träger



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

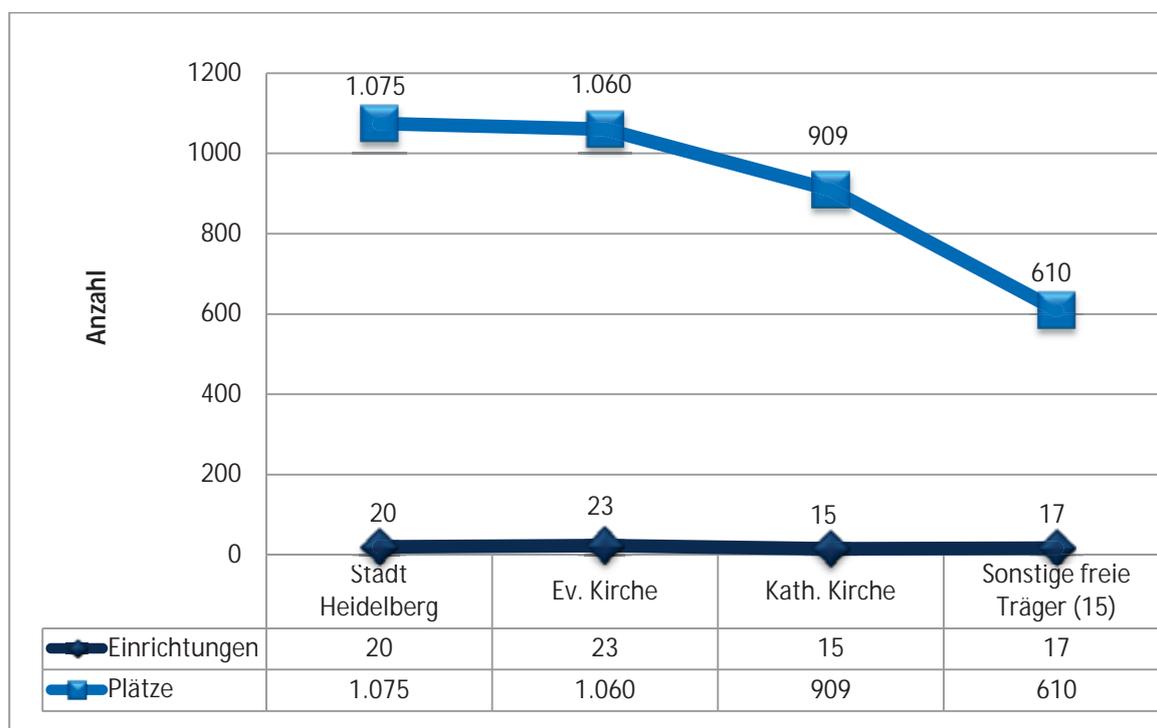
Schaubild: Entwicklung des prozentualen Anteils der Träger bei den Krippenplätzen



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

6.4 Historische Betrachtung Kindergartenbereich (2004/2005)

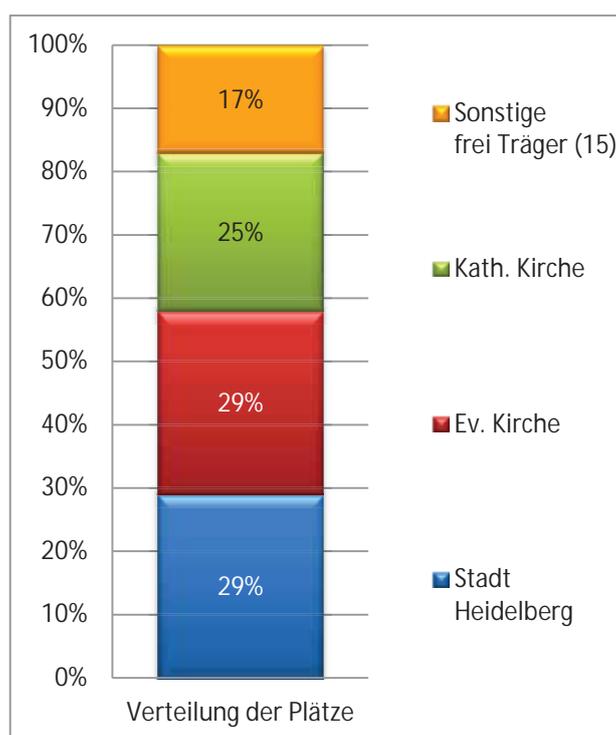
Schaubild: Situation im Kindergartenbereich 2004/2005



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Anders als im Kleinkindbereich ist im Kindergartenjahr 2004/2005 die Verteilung der Plätze zwischen der Stadt und den beiden kirchlichen Trägern fast gleich.

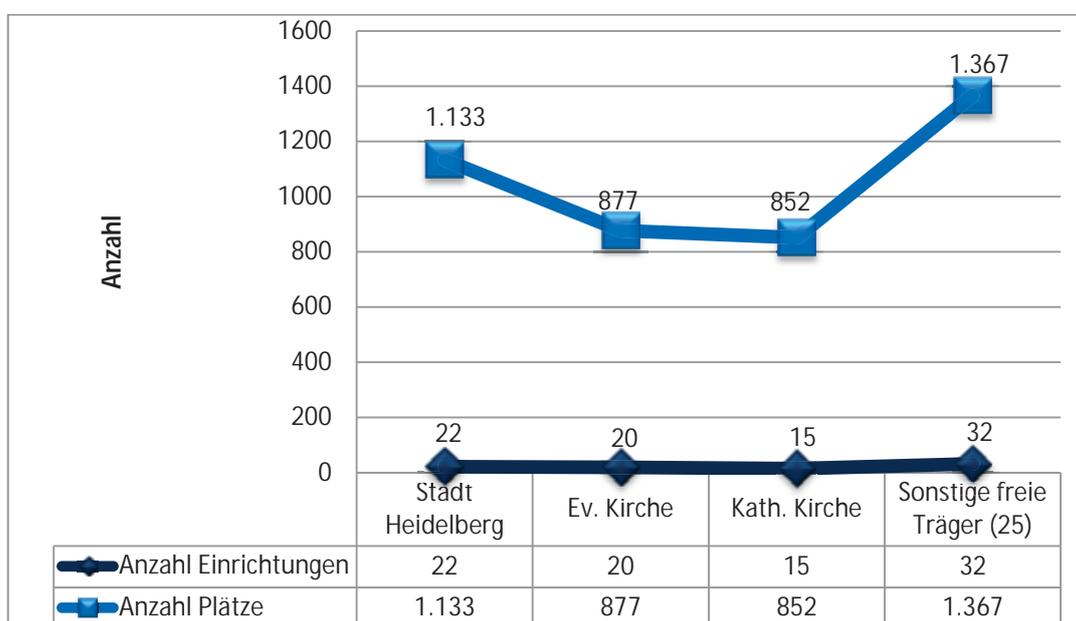
Schaubild: Verteilung der Plätze im Kindergartenbereich 2004/2005



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

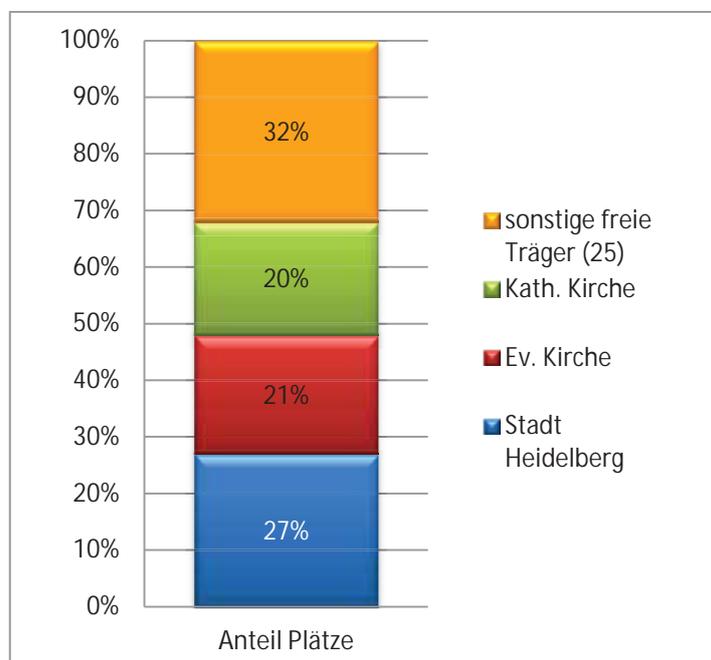
6.5 Aktuelle Situation Kindergartenbereich

Schaubild: Situation im Kindergartenbereich 2013/2014



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Verteilung der Plätze im Kindergartenbereich 2013/2014



Quelle: Auswertung durch das Kinder- und Jugendamt 2013

B. Bedarfsermittlung

Für die Erstellung einer Bedarfsplanung ist die Ermittlung der erwarteten Kinderzahlen von elementarer Bedeutung.

Die Datenbasis beruht auf den aktuellen Einwohnermeldedaten des Regionalen Rechenzentrums (kivbf -kommunale informationsverarbeitung baden-franken) zum Stichtag 01. März 2013. Diese Daten sind Grundlage der nachfolgenden Schaubilder und lassen sich als Gesamtzahl oder in den verschiedenen Stadtteilen darstellen.

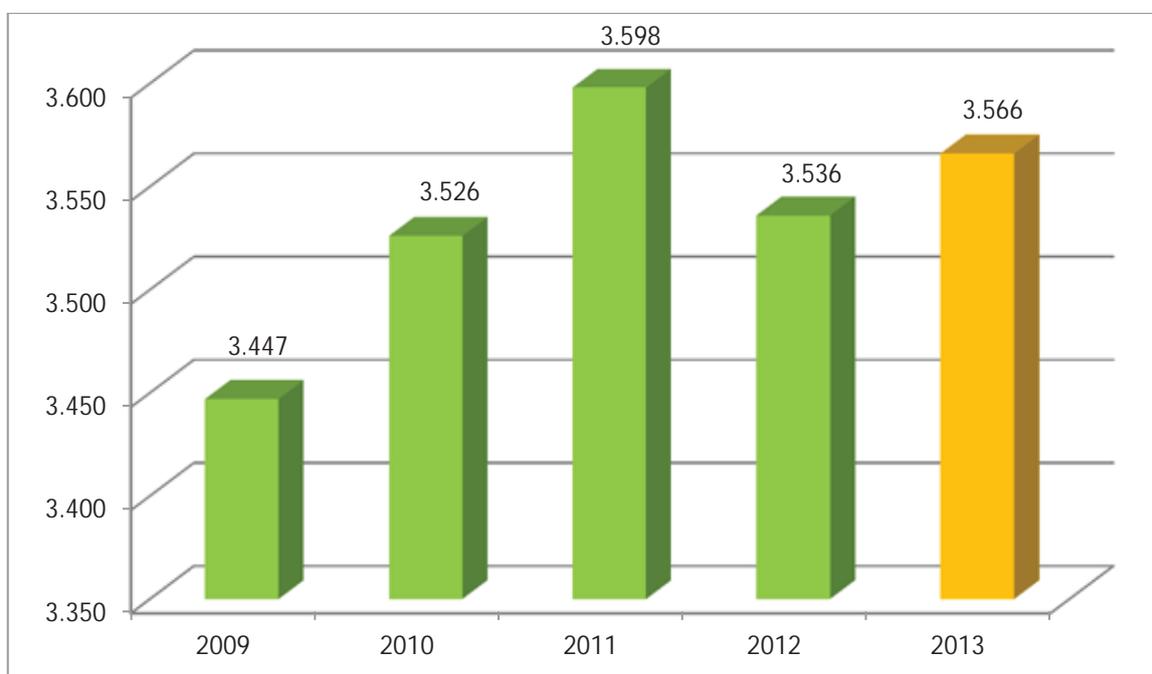
7. Entwicklung der Kinderzahlen

7.1 Entwicklung der Kinderzahlen bei den unter Dreijährigen

Bei den unter Dreijährigen ist eine verbindliche Prognose für die kommenden Jahre auf einer gesicherten Datenbasis kaum möglich, denn im Gegensatz zu den „Kindergartenkindern“ ist ein Großteil der unter Dreijährigen noch nicht geboren.

Der im vergangenen Jahr prognostizierte Rückgang der Kinderzahlen im Kleinkindbereich ist insbesondere wegen des neuen Stadtteils Bahnstadt nicht eingetreten. Zum Beginn des Kindergartenjahres sind 30 Kinder mehr zu erwarten als im laufenden Kindergartenjahr (Stand: Kinderzahlen vom 01.03.2013). Die Auswirkungen der Konversionsflächen auf die Entwicklung der Kinderzahlen lassen sich derzeit noch nicht abschätzen.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2013

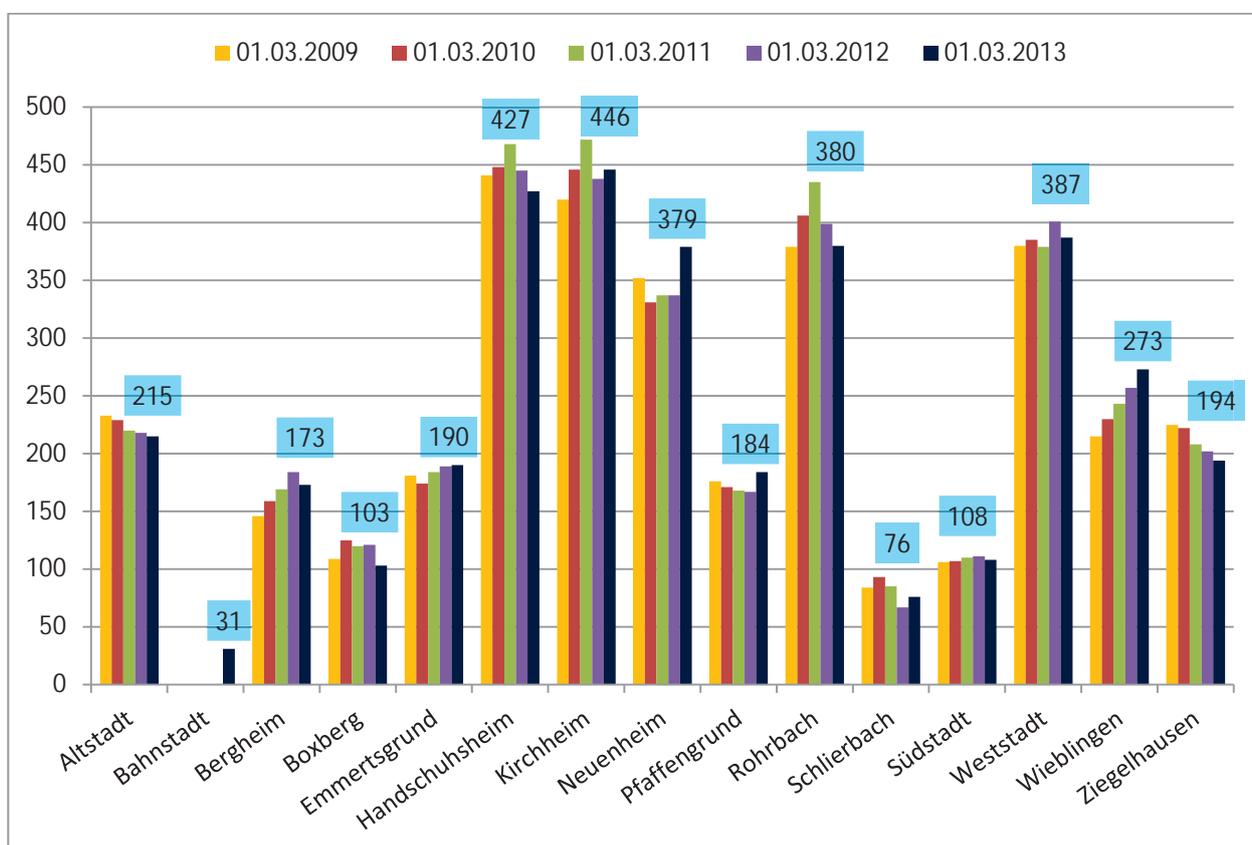
Die Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich ist in Heidelberg in den einzelnen Stadtteilen sehr unterschiedlich.

Tabelle: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich

	01.03.2009	01.03.2010	01.03.2011	01.03.2012	01.03.2013
Altstadt	233	229	220	218	215
Bahnstadt	0	0	0	0	31
Bergheim	146	159	169	184	173
Boxberg	109	125	120	121	103
Emmertgrund	181	174	184	189	190
Handschuhsheim	441	448	468	445	427
Kirchheim	420	446	472	438	446
Neuenheim	352	331	337	337	379
Pfaffengrund	176	171	168	167	184
Rohrbach	379	406	435	399	380
Schlierbach	84	93	85	67	76
Südstadt	106	107	110	111	108
Weststadt	380	385	379	401	387
Wieblingen	215	230	243	257	273
Ziegelhausen	225	222	208	202	194
gesamt:	3.447	3.526	3.598	3.536	3.566

Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2013

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich in den Stadtteilen

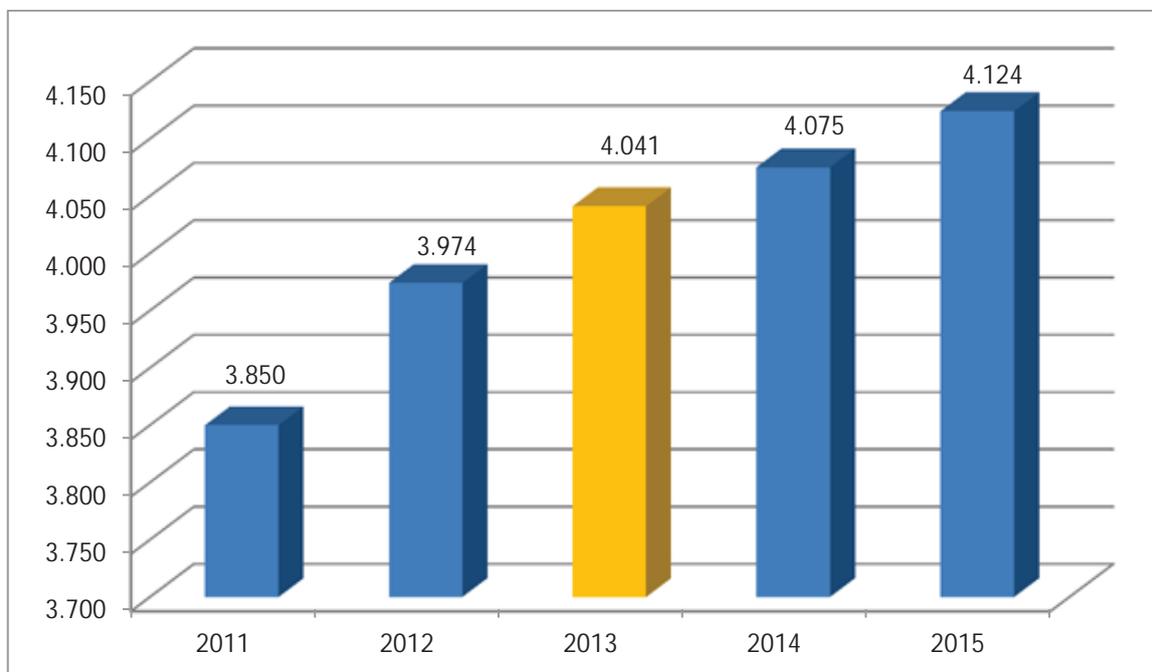


Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2013

7.2 Entwicklung der Kinderzahlen von drei Jahren bis zum Schuleintritt

Nachfolgend lässt sich die Kinderzahl der Kinder, die derzeit in Heidelberg wohnen, für den Beginn der kommenden drei Kindergartenjahre in der Summe darstellen.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen (Kindergartenbereich) im Stadtgebiet

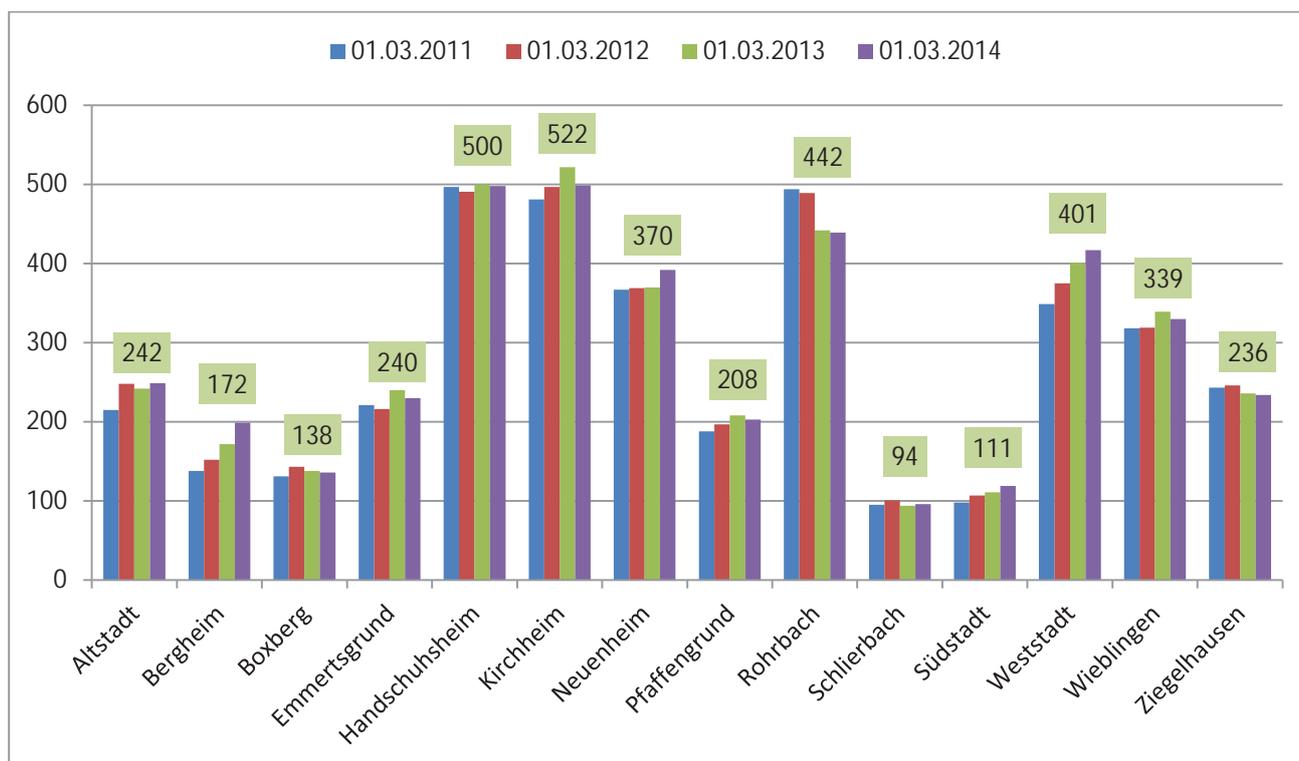


Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2013

Für die Planungen des Kindergartenjahres 2013/2014 werden die Kinderzahlen der am 01.03.2013 gemeldeten Kinder zum Stichtag 01.09.2013 herangezogen. Es ist von einer Gesamtsumme von 4.041 Kindern auszugehen. Die künftigen Kinderzahlen der Neubaugebiete und Konversionsflächen sind hierbei nicht berücksichtigt und könnten die Tendenz noch verändern, wenn Familien mit Kindern nach Heidelberg zuziehen.

Durch die steigende Anzahl der Kinder in Heidelberg im Altersbereich der Dreijährigen bis zum Schuleintritt und im Kleinkindbereich wird der weitere Ausbau an Kindergartenplätzen erforderlich.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen der Dreijährigen bis zum Schuleintritt in den Stadtteilen



Quelle: Einwohnermeldedaten, Kinder- und Jugendamt 2013

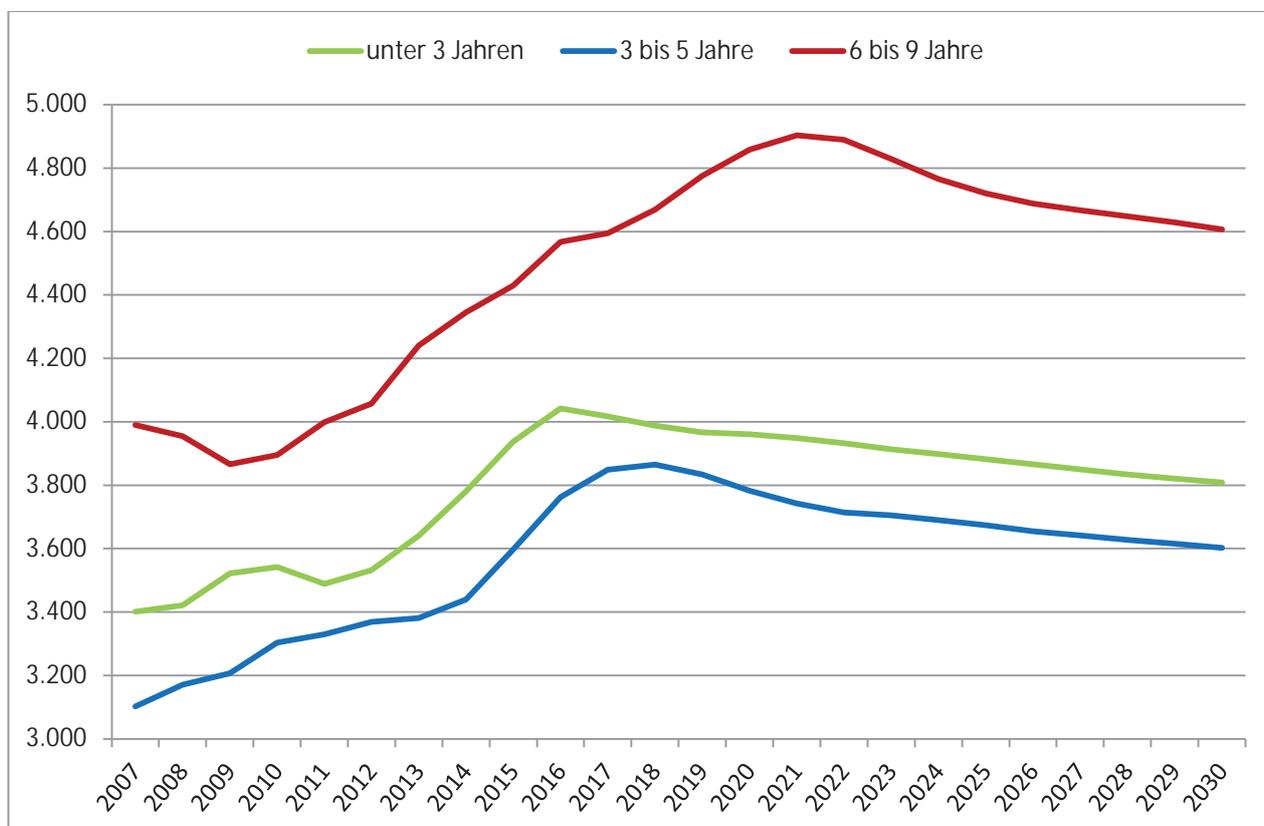
Es gibt einige Stadtteile, in denen die Kinderzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen sind. Dazu gehören Bergheim, die Südstadt und die Weststadt. Nur geringen Schwankungen bei den Kinderzahlen im Kindergartenalter sind in den Stadtteilen Altstadt, Boxberg, Emmertersgrund, Handschuhsheim, Pfaffengrund und in Schlierbach zu beobachten. Eine eindeutigere Tendenz zu sinkenden Kinderzahlen findet man in Rohrbach und Ziegelhausen.

In den Stadtteilen Wieblingen und Kirchheim scheint sich die Zunahme derzeit rückläufig, die Kleinkindzahlen sprechen aber in diesen beiden Stadtteilen für einen weiteren, wenn auch leichten Anstieg bei den Kinderzahlen im Kindergartenalter. In Neuenheim lassen sich leicht steigende Kinderzahlen ablesen.

Der neue Stadtteil Bahnstadt ist noch nicht dargestellt. Durch den derzeit stattfindenden Neubau und anschließendem Bezug vieler Wohnungen und Häuser können aus den vorliegenden Kinderzahlen aus der Einwohnermeldedatei noch keine Aussagen für die kommenden Jahre abgeleitet werden.

7.3 Bevölkerungsvorausberechnung bis 2030

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen (Kindergartenbereich) im Stadtgebiet



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, April 2013

Die Prognose zeigt deutlich das weitere Anwachsen der Kinderzahlen im Kleinkind- und Kindergartenbereich in den kommenden vier bis fünf Jahren. Die konkreten Auswirkungen der Konversionsflächen auf den Ausbau der Kinderbetreuung lassen sich noch nicht abschließend feststellen. In diesem Zusammenhang könnte es in den kommenden Jahren noch zu weiteren Ausbauplanungen kommen.

C. Ausbauplanung

8. Gesamtstädtische Betrachtung

Bei der Ausbauplanung wird zunächst das gesamte Stadtgebiet betrachtet. Die Erfahrungen zeigen deutlich, dass die Betreuungsplätze nicht nur in der Umgebung des Wohnortes, sondern oft in der Nähe des Arbeitsplatzes oder auf dem Weg zur Arbeit nachgefragt werden (siehe Kapitel A 4 Stadtteilbeziehungen).

Zwischen den ersten Gesprächen mit Trägern oder Investoren über mögliche Standorte für neue Einrichtungen oder Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Kindergärten oder Krippen und der konkreten Umsetzung liegen oft Jahre. Neben Finanzierungsfragen sind im Vorfeld, insbesondere bei den kirchlichen Einrichtungen, vielfach Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Kirchengemeinden, aber auch den synodalen und dekanatsübergreifenden und vorgesetzten Funktionsträgern zu führen.

Es gibt viele Faktoren, die eine Umsetzung von geplanten Projekten verzögern oder im ungünstigsten Fall sogar verhindern können. Manchmal sind es Grundstückseigentümer oder Nachbarn, deren Bedenken man ausräumen muss. Es können auch Verzögerungen im Laufe der Bauplanung entstehen. Es gilt manchmal auch rechtliche Angelegenheiten im Vorfeld gut zu bedenken. Ist der Bauherr nicht gleichzeitig auch der künftige Betreiber der Einrichtung gilt es einige Dinge zu beachten, um die möglichen Investitionszuschüsse nicht zu verlieren. Auch das Vorhandensein „Träger der freien Jugendhilfe“ ist ein wichtiges Merkmal für die Bezuschussung.

Es gibt durchaus Erfahrungen aus der Vergangenheit, bei denen es Jahre gedauert hat, bis ein Bauvorhaben in die Tat umgesetzt werden konnte. In solchen Situationen ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Investoren, den künftigen Betreibern, einigen städtischen Ämtern und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) –vormals Landesjugendamt - sehr hilfreich und manchmal der einzige Weg, um dringend benötigte neue Plätze zu schaffen.

Eine Aufnahme in die Bedarfsplanung erfolgt erst dann, wenn davon auszugehen ist, dass alle Entscheidungsträger ihre Zustimmung erteilen oder bereits erteilt haben. Dennoch können auch nach der Aufnahme in die Bedarfsplanung noch Verzögerungen eintreten und fest eingeplante Plätze lassen auf sich warten.

Bei dem Ausbau von Einrichtungen ist es wichtig die gesetzlichen Vorgaben zu beachten. Nach dem Sozialgesetzbuch, Achstes Buch (SGB VIII) wird in § 4 Absatz 2 die Zusammenarbeit der öffentlichen Jugendhilfe mit der freien Jugendhilfe geregelt:

„Soweit geeignete Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe betrieben werden oder rechtzeitig geschaffen werden können, soll die öffentliche Jugendhilfe von eigenen Maßnahmen absehen.“

Danach soll die Stadt Heidelberg als „öffentliche Jugendhilfe“ erst dann eigene Maßnahmen planen, wenn es keine geeigneten Träger der freien Jugendhilfe beispielsweise zur Schaffung von neuen Betreuungsplätzen gibt. Dies bedeutet, dass die Stadt die freien Träger bei deren Planungen unterstützt und sich finanziell an den Kosten beteiligt.

8.1 Kinder unter drei Jahren

8.1.1 Versorgungsgrad im Krippenbereich:

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplanten Krippenplätze im Kindergartenjahr 2013/2014, die erwarteten Kinderzahlen und die Versorgungsquote in den Stadtteilen und im Stadtgebiet

Stadtteil:	Geplante Plätze 2013/2014:	Erwartete Kinder:	Versorgungs- quote:
Altstadt	67	215	31,2 %
Bahnstadt	60	31	
Bergheim	188	173	108,7 %
Boxberg	10	103	9,7 %
Emmertsgrund	40	190	21,1 %
Handschuhsheim	172	427	40,3 %
Kirchheim	120	446	26,9 %
Neuenheim	234	379	61,7 %
Pfaffengrund	40	184	21,7 %
Rohrbach	179	380	47,1 %
Schlierbach	60	76	78,9 %
Südstadt	35	108	32,4 %
Weststadt	129	387	33,3 %
Wieblingen	196	273	71,8 %
Ziegelhausen	50	194	25,8 %
Insgesamt	1.580	3.566	44,3 %
nachrichtlich: EMBL	32		

Daneben können Kinder in diesem Alter auch im Rahmen der Kindertagespflege betreut werden. Zum Stichtag am 01. März 2013 waren dies 301 Kinder. Man kann davon ausgehen, dass bis zum kommenden Jahr ungefähr 300 Kinder dieser Altersgruppe in Kindertagespflege betreut werden. Dies entspricht 8,4 Prozent, so dass **die Versorgungsquote für Kinder unter drei Jahren bei etwa 52,7 Prozent liegt**. Damit befindet sich die Stadt Heidelberg sicherlich unter den westlichen Bundesländern wieder im Spitzenbereich bei der Kleinkindbetreuung.

8.1.2 Neue Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014

Zum 01.09.2013 möchte die Caritas in der 2012/2013 eröffneten Kinderkrippe St. Bernhard in der Handschuhsheimer Landstraße (Handschuhsheim) 10 Plätzen mehr anbieten.

In Rohrbach sollen im Spatzenhaus der Lebenshilfe Heidelberg e.V. zum September 2013 zwei neue Krippengruppen entstehen. Es sind zwei integrative Gruppen mit jeweils acht Kindern geplant.

Das Luise Scheppler-Heim plant bei dem Umbau der Ev. Kindertagesstätte der Friedensgemeinde in der Mühlthalstraße erstmals 20 Krippenplätze zu schaffen. Die Plätze sollen zum Dezember 2013 zur Verfügung stehen.

Bedarfsplanung 2013/2014

Im Bosseldorn soll Ende 2013 voraussichtlich eine neue Kinderkrippe (Vier Jahreszeiten) mit 40 neuen Plätzen eröffnet werden.

Frühestens zum Januar 2014 sind im evangelischen Kindergarten der Berggemeinde in Schlierbach 10 neue Krippenplätze geplant.

Im Kindergarten der katholischen St. Josef Gemeinde in Ziegelhausen sollen nach den Umbauarbeiten zum März 2013 insgesamt 10 neue Krippenplätze zur Verfügung gestellt werden.

Eine neue, große Einrichtung plant der Kinderladen Heuhüpfel im Kurfürsten Carré (Bahnhofstraße/Weststadt). Die Einrichtung soll mit 40 neuen Krippenplätzen zum April 2014 eröffnet werden.

Insgesamt sind dies 146 neue Plätze im Kleinkindbereich.

Wegfall von Plätzen:

Die geplante Kinderkrippe des Max-Planck-Instituts für Kernphysik im Saupfercheckweg 1 auf dem Gemarkungsgebiet der Altstadt hatte Finanzierungsprobleme und wurde in den letzten beiden Jahren nicht eröffnet. Die Finanzplanungen sehen jetzt die Errichtung der Kinderkrippe für das Jahr 2015 vor. Die geplanten 30 Krippenplätze wurden deshalb in der Bedarfsplanung 2013/2014 nicht berücksichtigt.

In der städtischen Kindertagesstätte Emmertsgrundpassage 43 stehen zum Kindergartenjahr 2013/2014 wegen Änderungen in der Betriebserlaubnis zwei Plätze weniger zur Verfügung. Der Evangelische Kindergarten Kunterbunt (Wieblingen) hat vier Plätze weniger im Krippenbereich der altersgemischten Gruppe, dafür stehen entsprechend mehr Kindergartenplätze zur Verfügung.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 (01.09.2013 bis 31.08.2014) werden insgesamt 146 neue Plätze geschaffen, 36 Plätze fallen weg.

8.1.3 Vergleich der Krippenplätze zum Vorjahr

	Bedarfsplanung 2012/2013	Bedarfsplanung 2013/2014	Abweichungen
Altstadt	97	67	-30
Bahnstadt	60	60	keine
Bergheim	188	188	keine
Boxberg	10	10	keine
Emmertsgrund	42	40	-2
Handschuhsheim	142	172	+30
Kirchheim	120	120	keine
Neuenheim	234	234	keine
Pfaffengrund	40	40	keine
Rohrbach	116	172	+56
Schlierbach	50	60	+10
Südstadt	35	35	keine
Weststadt	89	129	+40
Wieblingen	200	196	-4
Ziegelhausen	40	50	+10
nachrichtlich: Rohrbach	7	7	keine
Plätze gesamt:	1.470	1.580	110

8.1.4 Geplante Krippenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014

In der nachfolgenden Tabelle sind die für das Kindergartenjahr 2013/2014 geplanten Krippenplätze mit dem Anteil an Ganztagesplätzen in den einzelnen Stadtteilen dargestellt. Anschließend werden die Veränderungen erläutert.

Stadtteil	Plätze im Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	67	48	19	28,4 %
Bahnstadt	60	18	42	70,0 %
Bergheim	188	30	158	84,0 %
Boxberg	10	10	0	0,0 %
Emmertsgrund	40	10	30	75,0 %
Handschuhsheim	172	68	104	60,5 %
Kirchheim	120	18	102	85,0 %
Neuenheim	234	47	187	79,9 %
Pfaffengrund	40	10	30	75,0 %
Rohrbach	172	73	99	57,6 %
Schlierbach	60	28	32	53,3 %
Südstadt	35	12	23	65,7 %
Weststadt	129	26	103	79,8 %
Wieblingen	196	36	160	81,6 %
Ziegelhausen	50	5	45	90,0 %
nachrichtlich: Rohrbach/Pustebblume	7	7	0	0,0 %
gesamt:	1.580	446	1.134	71,8 %
Plätze gesamt:	1.580	Im Vorjahr lag der Anteil an Ganztagesplätzen bei 75,6 Prozent (3,8 Prozent mehr)*		
Grundangebot	446			
Ganztagesplätze	1.134			
Anteil Ganztagesplätze	71,8 %			

*: 30 Ganztagesplätze beim Max-Planck-Institut weniger und Auswirkungen der neuen Grenzen (bis 35 Wochenstunden statt ab 7 Stunden täglich) in der Örtlichen Vereinbarung

nachrichtlich Spielgruppen:

Die Wühlmäuse	Weststadt	20
Spielgruppe Caritasverband	Kirchheim	5

nicht öffentlich zugängliche Kindertagesstätten:

EMBL-Kinderhaus	Altstadt/Boxberg	32
-----------------	------------------	----

Im Kindergartenjahr 2013/2014 sollen somit 1.580 Krippenplätze zur Verfügung stehen. Diese Plätze verteilen sich auf freie Träger: 1.352 Plätze und die Stadt Heidelberg: 228 Plätze.

Durch die erstmals im Dezember 2010 durchgeführte „vorzeitige Genehmigung zur Vergabe der Plätze“ wurden im Februar 2013 insgesamt 1.414 Plätze (dies entspricht 89,5 Prozent) zur Vergabe frei gegeben.

Es steht nach dem Beschluss über die Bedarfsplanung 2013/2014 noch die Freigabe von 166 Plätzen aus – davon 146 neue Plätze. Die vorzeitige Freigabe der Plätze im Kleinkindbereich erfolgte unter der Voraussetzung, dass zunächst nur Kinder die in Heidelberg wohnen neu aufgenommen werden (gemäß dem Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 13.11.2012, DS: 0452/2012/BV).

8.1.5 Kindertagespflege

Im Bereich der Kindertagespflege ist eine genaue Ausbauplanung und Vorhersage der Anzahl Betreuungsverhältnisse zwischen Eltern und Tagespflegeperson schwierig.

Es gibt einige Faktoren, die dennoch den Schluss zulassen, dass der weitere Ausbau der Tagespflege erfolgen wird.

In den letzten Jahren wurden sehr viele Tagespflegepersonen qualifiziert und weitergebildet. Dies ist die erste Voraussetzung für den Ausbau der Tagespflege. Danach liegt es aber an der Person selbst, ob sie tätig wird und ob sie die Anzahl der möglichen Betreuungsverhältnisse auch ausschöpft.

Es ist ein Trend zu Großtagespflegestellen zu beobachten. Hier betreuen unter bestimmten Voraussetzungen zwei Personen die Kinder.

Es sind einige Ideen zum Ausbau der Tagespflege entwickelt worden. Im März 2012 wurde eine spezielle Beratungsstelle für Tagesmütter und Tagesväter eingerichtet. Die Hauptaufgabe wird darin gesehen, den neu Qualifizierten zu helfen, ihre Tätigkeit als Tagespflegeperson aufzunehmen und Anfangsprobleme zu überwinden. Auch die bereits länger tätigen Tagespflegepersonen bekommen in der Beratungsstelle Hilfen bei versicherungs- und steuerrechtlichen Fragen.

Weitere Auswertungen zur Kindertagespflege:

Ziffer 3.1.1 Stand der Kindertagespflege zum 01.03.2013

Ziffer 4.0.3 Stadtteilbeziehungen in der Kindertagespflege (Stand 31.12.2012)

Ziffer 5.1.2 Entwicklung in der Kindertagespflege

8.2 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt

8.2.1 Versorgungsgrad im Kindergartenbereich

Stadtteil:	Geplante Plätze 2013/2014:	Erwartete Kinder:	Versorgungs- quote:
Altstadt	347	242	143,4 %
Bahnstadt	60	(26)	
Bergheim	143	172	83,1 %
Boxberg	87	138	63,0 %
Emmertsgrund	200	240	83,3 %
Handschuhsheim	374	500	74,8 %
Kirchheim	464	522	88,9 %
Neuenheim	528	370	142,7 %
Pfaffengrund	156	208	75,0 %
Rohrbach	490	442	110,8 %
Schlierbach	103	94	109,6 %
Südstadt	136	111	122,5 %
Weststadt	421	401	105,0 %
Wieblingen	501	339	147,8 %
Ziegelhausen	219	236	92,8 %
Insgesamt:	4.229	4.041	104,7 %
nachrichtlich: EMBL	30		

Hierbei nicht berücksichtigt sind die auswärtigen Kinder. Im Dezember 2012 besuchten 283 auswärtige Kinder einen Kindergarten in Heidelberg. Ungefähr 46 Heidelberger Kinder (Stand April 2013) wurden auswärts betreut.

8.2.2 Neue Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014

Nach der Entscheidung über die Bedarfsplanung 2012/2013 wurden 20 neue Kindergartenplätze in Wieblingen nachträglich aufgenommen. Die Plätze stehen im Kindergartenjahr 2012/2013 als städtische Plätze der Kindertageseinrichtung Karolinger Weg im ehemaligen katholischen Kindergarten Kreuzstraße zur Verfügung. Nach Abschluss der Umbauarbeiten im Karolinger Weg sollen diese Plätze im Kindergartenjahr 2013/2014 verlegt werden.

Zum 01.09.2013 sollen folgende neuen Kindergartenplätze zur Verfügung gestellt werden:

- 20 weitere Plätze in der städtischen Kindertageseinrichtung Karolinger Weg (Wieblingen)
- 10 Plätze in der städtischen Kindertagesstätte Klingenteich (Altstadt)
- 40 Plätze bei den Sternchen in der Einrichtung Schlossberg (Altstadt)
- 5 Plätze im Internationalen Kindergarten Heidelberg (DAI), Friedrich-Ebert-Anlage (Altstadt)
- 5 Plätze im Katholischen Kindergarten St. Elisabeth (Südstadt)
- 4 Plätze im Evangelischen Kindergarten Viernheimer Weg (Wieblingen)

Der evangelische Kindergarten der Berggemeinde in Schlierbach plant zum Januar 2014 die Erweiterung des bestehenden Kindergartens um 18 neue Plätze

Insgesamt entstehen 122 neue Plätze (zzgl. vier nachrichtliche Plätze im Schulkindergarten der Pustebume) im Kindergartenbereich.

Wegfall von Plätzen:

Der geplante Kindergarten des Max-Planck-Instituts für Kernphysik im Saupfercheckweg 1 auf dem Gemarkungsgebiet der Altstadt hatte Finanzierungsprobleme und wurde in den letzten beiden Jahren nicht eröffnet. Die Finanzplanungen sehen jetzt die Errichtung des Kindergartens für das Jahr 2015 vor. Die geplanten 20 Plätze wurden deshalb in der Bedarfsplanung 2013/2014 nicht berücksichtigt.

Durch den Ausbau der Betreuungszeiten kommt es in einigen Einrichtungen zu einer Reduzierung der Gesamtplätze in der Kindertagesstätte. Es handelt sich bei den städtischen Einrichtungen in der Summe um 25 Plätze in sechs Einrichtungen mit 15 Gruppen und bei den freien um 17 Plätze bei drei Trägern.

Im Kindergartenjahr 2013/2014 (01.09.2013 bis 31.08.2014) werden insgesamt 126 neue Plätze geschaffen und 62 Plätze fallen weg.

8.2.3 Vergleich der Kindergartenplätze mit dem Vorjahr

	Bedarfsplanung 2012/2013	Bedarfsplanung 2013/2014	Abweichungen
Altstadt	322	347	+25
Bahnstadt	60	60	keine
Bergheim	143	143	keine
Boxberg	87	87	keine
Emmertsgrund	202	200	-2
Handschuhsheim	374	374	keine
Kirchheim	468	464	-4
Neuenheim	534	528	-6
Pfaffengrund	156	156	keine
Rohrbach	440	490	-1
Schlierbach	91	103	+12
Südstadt	135	136	+1
Weststadt	421	421	keine
Wieblingen	461	501	+40
Ziegelhausen	220	219	-1
nachrichtlich: Rohrbach	51	51	keine
Plätze gesamt:	4.165	4.229	+64

8.2.4 Geplante Kindergartenplätze zum Kindergartenjahr 2013/2014

Stadtteil	Plätze Stadtteil	Grundangebot	Ganztagesplätze	Anteil Ganztagesplätze
Altstadt	347	109	238	68,6 %
Bahnstadt	60	14	46	76,7 %
Bergheim	143	69	74	51,7 %
Boxberg	87	47	40	46,0 %
Emmertsgrund	200	65	135	67,5 %
Handschuhsheim	374	214	160	42,8 %
Kirchheim	464	174	290	62,5 %
Neuenheim	528	148	380	72,0 %
Pfaffengrund	156	66	90	57,7 %
Rohrbach	435	166	269	61,8 %
Schlierbach	103	41	62	60,2 %
Südstadt	136	40	96	70,6 %
Weststadt	421	152	269	63,9 %
Wieblingen	501	182	319	63,7 %
Ziegelhausen	219	111	108	49,3 %
nachrichtlich				
Rohrbach/Schulkindergarten	45		45	100,0 %
nachrichtlich:				
Rohrbach/Sprachheilkindergarten	10	10		0,0 %
gesamt:	4.229	1.608	2.621	62,0 %

nicht öffentlich zugängliche Kindertagesstätten:

Altstadt/Boxberg Betriebskindergarten EMBL	32		32	100,00%
---	----	--	----	---------

Plätze gesamt:	4.229	Im Vorjahr lag der Anteil an Ganztagesplätzen bei 62,6 Prozent (0,6 Prozent mehr)*
Grundangebot	1.608	
Ganztagesplätze	2.621	
Anteil Ganztagesplätze	62,0 %	

*: überwiegend Auswirkungen der neuen Grenzen (bis 35 Wochenstunden statt ab 7 Stunden täglich) in der Örtlichen Vereinbarung

Im Kindergartenjahr 2013/2014 sollen somit 4.229 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen. Diese Plätze verteilen sich auf freie Träger mit 3.096 Plätzen und die Stadt Heidelberg mit 1.133 Plätzen.

Durch die erstmals im Dezember 2010 durchgeführte „vorzeitige Genehmigung zur Vergabe der Plätze“ wurden im Februar 2013 insgesamt 4.099 Plätze (dies entspricht 96,9 Prozent) zur Vergabe frei gegeben.

Es steht nach dem Beschluss über die Bedarfsplanung 2013/2014 noch die Freigabe von 130 Plätzen aus – davon 126 neue Plätze.

8.3 Schulkinder

8.3.1 Hortplätze in Kindertageseinrichtungen

Bei den Hortplätzen in Kindertageseinrichtungen für Schulkinder gab es kaum Veränderung. Viele Grundschülerinnen und Grundschüler besuchen nachmittags Betreuungsangebote an der Schule oder Ganztagesgrundschulen.

Stadtteil	Hortplätze je Stadtteil
Altstadt	30
Bahnstadt	0
Bergheim	32
Boxberg	0
Emmertsgrund	20
Handschuhsheim	10
Kirchheim	20
Neuenheim	40
Pfaffengrund	51
Rohrbach	0
Schlierbach	0
Südstadt	0
Weststadt	42
Wieblingen	90
Ziegelhausen	26
	361
<u>nachrichtlich:</u>	
Heilpädagogischer Hort (Kirchheim)	36
gesamt:	397

Die Ausbauplanung an den Schulen erfolgt durch das Amt für Schule und Bildung.

8.4 Finanzielle Auswirkungen

Laufende Zuschüsse an freie Träger

Für die Plätze in der Bedarfsplanung sind Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger im Doppelhaushalt 2013/2014 hinterlegt.

Bei der Kleinkindbetreuung sind im Jahr 2013 15,3 Millionen Euro und für 2014 19,4 Millionen Euro eingeplant. Das Rechnungsergebnis für 2012 lag bei 9,6 Millionen Euro.

Die Bezuschussung für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt sieht für 2013 18,1 Millionen Euro vor und für das Jahr 2014 rund 20 Millionen Euro. Das Rechnungsergebnis 2012 lag bei 13,4 Millionen Euro.

Für die Hortbetreuung sind 2013 Mittel in Höhe von 225.000 Euro und 2014 in Höhe von 234.000 Euro eingeplant. Das Rechnungsergebnis 2012 lag bei 162.800 Euro.

Für die Förderung in Tagespflege sieht der Haushalt 2013 Mittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro vor und für 2014 in Höhe von 2,7 Millionen Euro. Das Rechnungsergebnis 2012 lag bei 1,6 Millionen Euro.

Investitionszuschüsse an freie Träger für die Schaffung neuer Plätze (Mai 2012 bis April 2013)

Dem Kinderladen Heuhüpfer e.V. wurden für die Neuschaffung von 40 Krippenplätzen im Kurfürsten Carré (Westadt) ein Zuschuss in Höhe von bis zu 707.140 Euro bewilligt (DS: 0259/2012/BV).

Der katholische Kindergarten St. Joseph (Ziegelhausen) soll umfassend saniert und aufgestockt werden. Im Rahmen der Baumaßnahme werden dann auch 10 neue Betreuungsplätze für Kleinkinder geschaffen. Der Zuschuss wurde in Höhe von bis zu 893.661 Euro bewilligt (DS: 0258/2012/BV).

Für die Jugendkunstschule Heidelberg e. V. wurde ein Zuschuss in Höhe von 6.473 Euro bewilligt. Nach dem Umzug der Spielgruppe Paletti von Neuenheim nach Handschuhsheim wurden Maßnahmen für den Brandschutz und im Außengelände durchgeführt, um die Kinderkrippe Paletti eröffnen zu können (statt der Spielgruppe) – DS: 0384/2012/BV.

Die Kinderkrippe St. Bernhard (Caritasverband Heidelberg e. V., Handschuhsheim) möchte Räume für eine fünfte Kleinkindgruppe (10 Plätze) schaffen. Der bewilligte Zuschuss hierfür beträgt 48.403 Euro (DS:0098/2013/BV).

Für den Kindergarten Pustebume (Lebenshilfe Heidelberg e. V., Rohrbach) wurde ein Zuschuss zu den Umbaumaßnahmen des neuen Gebäudes in Höhe von 350.792 Euro bewilligt. In den neuen Räumen sollen integrative Kleinkindplätze für zwei Gruppen entstehen.

Durch die Aufstockung eines bestehenden Gebäudes in der Mühlthalstraße (Handschuhsheim) sollen 20 neue Krippenplätze für das Luise Scheppler-Heim entstehen. Für die Maßnahme wurden 474.438 Euro bewilligt (DS: 106/2013/BV).

Im Anwesen Schlossberg 2 (Altstadt) möchte der Träger „Die Sternchen gGmbH“ einen zweigruppigen Kindergarten eröffnen. Für die Umbaumaßnahmen wurde ein Zuschuss in Höhe von 88.567 Euro bewilligt (DS: 0104/2013/BV).

Weitere Zuschüsse an freie Träger für Baumaßnahmen (Mai 2012 bis April 2013)

Für den katholischen Kindergarten St. Vitus (Handschuhsheim) wurden für bauliche Veränderungen im Eingangsbereich zur Schaffung eines neuen Schlafrumes 10.640 Euro gewilligt. Der Schlafrum ermöglicht den Ausbau von Ganztagesplätzen in der Einrichtung (DS: 0158/2012).

Im evangelischen Jakobuskindergarten (Neuenheim) ist eine Flachdachsanierung erforderlich. Die Maßnahme umfasst neben einem neuen Dachaufbau die energetische Sanierung der Glasfassade und den Austausch der bisher einfach verglasten Fenster. Hierfür wurde ein Zuschuss in Höhe von bis zu 147.000 Euro bewilligt (DS: 0159/2012/BV).

Beim katholischen Kindergarten St. Georg (Kirchheim) sind eine Erneuerung der Sanitäranlagen, neue Bodenbeläge, neue Treppenstufen und Fenster von der baulichen Maßnahme betroffen. Der entsprechende Zuschuss beträgt 184.770 Euro (DS:0159/2012/BV).

Für die Sanierung der Sanitärräume wurden dem katholischen Kindergarten St. Marien (Ziegelhausen) ein Zuschuss in Höhe von 13.887 Euro bewilligt (DS: 0232/2012/BV).

Bei der Kinderkrippe Bullerbü (Generationsbrücke e.V., Südstadt) muss die Kindertoilette erneuert werden. Der Zuschuss hierfür beträgt 25.050 Euro (DS: 0232/2012/BV).

In der Kinderkrippe Kindernest (Kinderlandnet gGmbH, Bergheim) fand eine Begehung durch die Unfallversicherung und den KVJS statt. Der Zuschuss für die Mängelbeseitigung betrug 102.438 Euro und betrifft Maßnahmen zur Erneuerung der Elektroinstallation, zur Lüftungs- und Klimatechnik, zum Austausch von Deckenplatten und Bodenbelägen (DS: 0235/2012/BV).

Ein Zuschuss in Höhe von 10.990 Euro wurde für die Sanierung des Außengeländes mit der Erneuerung der Zaunanlage für die Kindertagesstätte der Freien Waldorfschule (Waldorfschulverein Heidelberg e. V., Wieblingen) bewilligt (DS: 0384/2012/BV).

Für den katholischen Kindergarten St. Raphael (Neuenheim) wurde ein Zuschuss in Höhe von 8.725 Euro zur Beseitigung von Brandschutzmängeln bewilligt (DS: 0384/2012/BV).

In den beiden evangelischen Kindergärten Hegenichstraße (Kirchheim) und Kastellweg (Neuenheim) sollen Akustikdecken eingebaut und die Beleuchtung erneuert werden. Die bewilligten Zuschüsse hierfür betragen 4.533 Euro und 26.677 Euro (DS: 0384/2012/BV).

Für die Kinderkrippe der Kinderkiste e.V. in der Ladenburger Straße wurde ein Zuschuss in Höhe von 5.275 Euro für den Einbau von Akustikpaneelen und die Sanierung des Außengeländes bewilligt (DS: 0384/2012/BV).

Für den Austausch der Dachfenster im Kindergarten der Freien Waldorfschule (Waldorfschulverein Heidelberg e. V., Wieblingen) wurden 6.470 Euro bewilligt (DS: 0103/2013/BV).

Das Kinderhaus Heidelberg e. V. (Ziegelhausen) beabsichtigt, die Sanitärräume zu sanieren. Der bewilligte Zuschuss beträgt 9.913 Euro (DS: 0105/2013/BV).

Für die Anschaffung eines Bauwagens für den Waldkindergarten Riesenstein (Blattwerk e. V., Altstadt) wurde ein Zuschuss in Höhe von 24.332 Euro bewilligt (DS: 0115/2013/BV).

Für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen des evangelischen Kindergartens in der Mühltalstraße wurde ein Zuschuss in Höhe von 1.117.917 Euro bewilligt. Nach dem Umbau soll im Kindergarten der Ausbau von Ganztagesplätzen ermöglicht werden (DS: 0111/2013/BV).

8.5 Ausblick auf geplante Maßnahmen zum Platzausbau in den Jahren 2014 und 2015

Es gibt teilweise verbindliche Planungen für die kommenden Jahre. Einige der geplanten Projekte für 2014 wurden bereits in die Bedarfsplanung 2013/2014 aufgenommen.

Die Evangelische Kirche plant für 2015/2016 in der Zähringerstraße den Neubau eines Gemeindezentrums mit Kindertageseinrichtungen dabei sollen auch 10 bis 20 neue Krippenplätze entstehen.

Die Katholische Kirchengemeinde St. Vitus plant eine Generalsanierung, hierbei sollen ab 2014/15 voraussichtlich mehr als 20 neue Kindergartenplätze entstehen.

In der Südstadt plant ein Träger für 2014 den Ausbau einer Kinderkrippe durch einen Kindergarten mit 20 Plätzen. Es laufen Verhandlungen mit dem Eigentümer des Objektes.

Das Max-Planck-Institut plant die Umsetzung der vor einigen Jahren bereits vorgesehenen Maßnahme. Bis Ende 2014 sollen die projektierten 30 Krippen- und 20 Kindergartenplätze fertiggestellt sein.

Am südlichen Rand der Konversionsflächen plant ein Träger in der Nähe der Sickingenstraße den Neubau einer größeren Kindertageseinrichtung mit voraussichtlich 30 Krippen- und 60 Kindergartenplätzen.

Die H.I.S. Heidelberg International School plant am Standort der Schule auch einen neuen Internationalen Kindergarten für das Jahr 2015/2016.

Insbesondere der weitere Ausbau in der Bahnstadt (Ziffer 10) und Kindertageseinrichtungen in oder am Rande der Konversionsflächen (Ziffer 11) sind in nächster Zeit für die Bedarfsplanung wichtige Themenbereiche. Daher werden die dortigen Planungen und Überlegungen unter einem separaten Abschnitt behandelt.

Wegen der steigenden Kinderzahlen im Kindergartenalter ist der weitere Ausbau von neuen Plätzen unbedingt erforderlich, um den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz in Heidelberg zu erfüllen.

Zum 01.08.2013 besteht für Kleinkinder von einem Jahr bis drei Jahren ein Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung. Deshalb muss auch hier weiter ausgebaut werden.

9. Übersicht der Betreuungsangebote in den Stadtteilen

9.1 Altstadt

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	215	242
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten Providenz		25
Die Sternchen		40
Internationaler Kindergarten (DAI)		77
Katholischer Kindergarten St. Christophorus		95
Kinderladen Heuhüpfer – Altstadt	27	
Städtische Kindertagesstätte Kanzleigasse	10	60
Städtische Kindertagesstätte Klingenteich		30
Kinderkrippe der Kapellengemeinde	30	
Waldkindergarten Riesenstein		20
Betreuungsplätze gesamt	67	347
Versorgungsquote	31,2 %	143,4 %

9.2 Bergheim

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	173	172
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Bergheim	10	36
Evangelischer Kindergarten "Frieda Busch"		47
Glückskinderwelt	60	20
Katholischer Kindergarten St. Albert		40
Kindernest Heidelberg	58	
Städtische Kindertagesstätte Vangerowstraße	60	
Betreuungsplätze gesamt	188	143
Versorgungsquote	108,7 %	83,1 %

9.3 Boxberg

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	103	138
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten Boxberg	10	42
Katholischer Kindergarten St. Paul		45
Betreuungsplätze gesamt	10	87
Versorgungsquote	9,7 %	63,0 %

Bedarfsplanung 2013/2014

9.4 Emmertsgrund

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	190	240
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Städtische Kindertagesstätte Buchwaldweg	20	60
Evangelischer Kindergarten Emmertsgrund		20
Städtische Kita Emmertsgrundpassage 36-38	10	80
Städtische Kita Emmertsgrundpassage 43	10	40
Betreuungsplätze gesamt	40	200
Versorgungsquote	21,1 %	83,30 %

9.5 Handschuhsheim

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	427	500
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Die Sternchen	20	
Evangelischer Kindergarten Friedensgemeinde		66
Evangelischer Kindergarten Tischbeinstraße	10	40
Katholischer Kindergarten St. Vitus		45
Kinderkrippe Luise-Scheppler-Heim		
Kinderkrippe Paletti (Jugendkunstschule)	10	
Kinderkrippe Purzelzwerge	10	
Kinderkrippe Rhein-Neckar-Kidz	12	
Kinderkrippe St. Bernhard	50	
Krippe Dreikäsehoch	20	
Luise Scheppler-Heim	20	
Metropolitan International School	10	20
Städtische Kindertagesstätte Furtwänglerstr.		80
Städtische Kita Handschuhsheimer Landstr.	10	40
Waldkindergarten Heidelberg		83
Betreuungsplätze gesamt	172	374
Versorgungsquote	40,3 %	74,8 %

Bedarfsplanung 2013/2014

9.6 Kirchheim

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	446	522
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Badischer Hof	30	
AWO - Kindertagesstätte Sonnengarten		20
Evangelischer Blumhardt-Kindergarten		50
Evangelischer Kindergarten "Arche"	10	42
Katholischer Kindergarten St. Georg		85
Kiku-Kinderland „Am Dorf“ (Kunterbunt)	40	20
Montessori Kinderhaus		35
Städtische Kindertagesstätte Hardtstraße		40
Städtische Kindertagesstätte Hegenichstraße	20	40
Städtische Kindertagesstätte Im Hüttenbühl	20	66
Städtische Kita Adolf-Engelhardt-Straße		66
Betreuungsplätze gesamt	120	464
Versorgungsquote	26,9 %	88,9 %

9.7 Neuenheim

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	379	370
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelische Kita der Johannesgemeinde		60
Evangelischer Jakobuskindergarten	10	42
Internationaler Kindergarten (DAI) "Beagles"		60
Katholischer Kindergarten St. Raphael		45
Kindergarten Neuenheim		45
Kinderkrippe des Studentenwerks INF 685	80	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ladeburger Str.)	12	
Kinderkrippe Kinderkiste (Ziegelh. Landstr.)	40	
Kindertagesstätte des Studentenwerks INF 159		80
Kita des Studentenwerks Humboldtstr. 17	40	60
Krabbelstube Studentenwerks Humboldtstr. 19	20	
Städtische Kindertagesstätte Lutherstraße		40
Tageseinrichtung "Die Wichtel"	32	54
Waldorfkindergarten Heidelberg		42
Betreuungsplätze gesamt	234	528
Versorgungsquote	61,7 %	142,7 %

Bedarfsplanung 2013/2014

9.8 Pfaffengrund

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	184	208
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
AWO - Kindertagesstätte Obere Rödte		32
AWO-Krippe Kranichgarten	20	
Evangelisches Kinderhaus Panama	20	58
Katholischer Kindergarten St. Marien		66
Betreuungsplätze gesamt	40	156
Versorgungsquote	21,7 %	75,0 %

9.9 Rohrbach

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	380	442
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Bewegungskrippe I (Fabrikstraße)	20	
Bewegungskrippe II (Quartier am Turm)	20	
Evangelische Kindergarten Baden-Badener-Str.		64
Evangelische Kindertagesstätte "Paula Heck"		43
Evangelischer Kindergarten Lindenweg	10	40
Freier Christlicher Kindergarten		20
Katholischer Kindergarten St. Benedikt		40
Katholischer Kindergarten St. Theresia		25
Kinderkrippe Vier Jahreszeiten	40	
Kleine Pusteblume	8	48
Montessori-Kinderhaus „Quartier am Turm“	20	40
Montessori Kinderkrippe	12	
Pusteblume		32
Pusteblume - Spatzenhaus	16	
Rohrbacher Kinderstube (Karlsluststraße)	15	
Rohrbacher Kinderstube (Leimer Straße)	11	
Sport-Kindergarten Heidelberg		20
Städtische Kindertagesstätte Breisacher Weg		63
nachrichtlich:		
Schulkindergarten Pusteblume/Kleine Pusteblume	7	45
Marie-Bertha-Coppius-Kindergarten		10
Betreuungsplätze gesamt	179	490
Versorgungsquote	47,1 %	110,9 %

Bedarfsplanung 2013/2014

9.10 Schlierbach

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	76	94
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
CHAMPINI	40	20
Evangelischer Kindergarten der Berggemeinde	10	43
Städtische Kindertagesstätte Jägerpfad	10	40
Betreuungsplätze gesamt	60	103
Versorgungsquote	78,9 %	109,6 %

9.11 Südstadt

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	108	111
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten Markusgemeinde		25
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth	10	65
Katholischer Kindergarten St. Elisabeth II		46
Kinderkrippe Bullerbü	25	
Betreuungsplätze gesamt	35	136
Versorgungsquote	32,4 %	122,5%

9.12 Weststadt

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	387	401
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Fröbel-Kindergarten	4	39
Katholische Kindertagesstätte St. Hildegard		80
Kindergarten der Kapellengemeinde		25
Kindergarten First Steps		44
Kinderkrippe "Die Wühlmäuse"	9	
Kinderkrippe First Steps	28	
Kinderladen Heuhüpfer – Kurfürsten Carré	40	
Kinderladen Heuhüpfer - Weststadt	30	
Privater Kindergarten Römerstraße		25
Städtische Kindertagesstätte Blumenstraße		60
Städtische Kindertagesstätte Gaisbergstraße	10	60
Städtische Kindertagesstätte Römerstraße		60
Städtische Kita Philipp-Reis-Straße	8	28
Betreuungsplätze gesamt	129	421
Versorgungsquote	33,3 %	105,0 %

Bedarfsplanung 2013/2014

9.13 Wieblingen

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	273	339
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelischer Kindergarten Kunterbunt		44
Französische Vor- und Grundschule	5	95
Haus für Kinder	10	45
Katholischer Kindergarten St. Bartholomäus		85
Kinderkrippe Mary Poppins	50	
Kinderladen Heuhüpfer - Wieblingen	15	
Kindertageseinrichtung Rasselbande	60	20
Kindertagesstätte an der Freien Waldorfschule	20	84
Städtische Kindertagesstätte Karolinger Weg		80
Tageseinrichtung für Kinder - Kindergarten	36	48
Betreuungsplätze gesamt	196	501
Versorgungsquote	71,8 %	147,8 %

9.14 Ziegelhausen

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	194	236
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Evangelische Kita der Versöhnungsgemeinde	10	42
Katholischer Kindergarten St. Josef	10	48
Katholischer Kindergarten St. Marien	10	42
Kinderhaus Heidelberg		27
Städtische Kita Kleingemünder Straße	10	20
Städtische Kita Wilhelmsfelder Straße	10	40
Betreuungsplätze gesamt	50	219
Versorgungsquote	25,8 %	92,8 %

9.15 Bahnstadt

	Krippenalter	Kindergartenalter
Grunddaten	3 Jahrgänge	3,5 Jahrgänge
Alter der Kinder	0 - 3 Jahre	3 - 6 Jahre
Anzahl der Kinder	31	26
Einrichtungen/Betreuungsplätze		
Städtische Kita Schwetzinger Terrasse	20	40
Kindertagesstätte Stadttor – First Steps	40	20
Betreuungsplätze gesamt	60	60
Versorgungsquote	Stadtteil noch im Aufbau	

D. Sonstige Themen

10 Kindertageseinrichtungen in der Bahnstadt

Im neuen Stadtteil Bahnstadt wurde im September die städtische Einrichtung „Schwetzinger Terrasse“ eröffnet. Hier können 20 Kleinkinder und 40 Kinder im Kindergartenalter betreut werden. Für Juni 2013 plant der Träger First Steps die Eröffnung der neuen Einrichtung „Am Stadttor“ (Langer Anger 5/ Speyerer Straße 14). Es sollen dort 40 neue Plätze für Kleinkinder und 20 Kindergartenplätze entstehen.

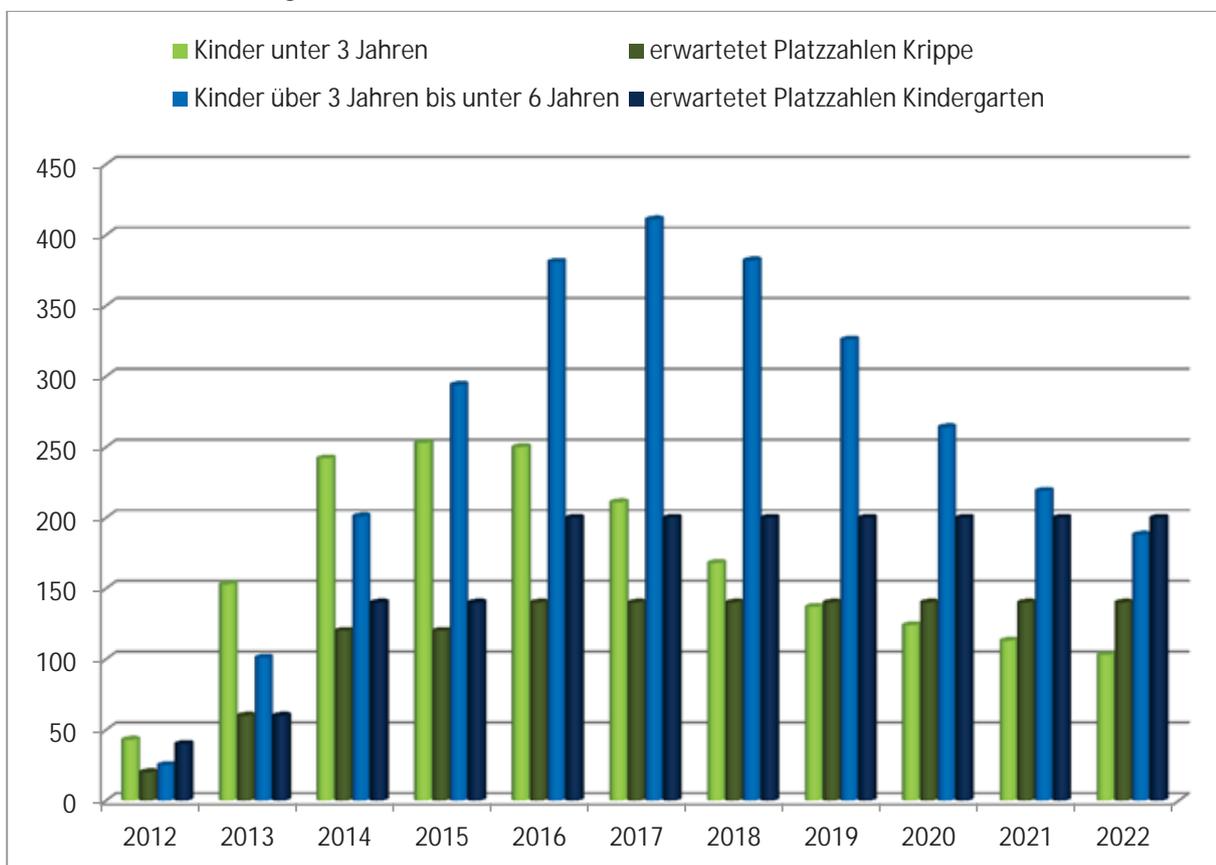
Somit stehen zum Beginn der Kindergartenjahres 2013/2014 im Juni 2013 voraussichtlich 60 Krippen und 60 Kindergartenplätze in der Bahnstadt zur Verfügung.

10.1 Bevölkerungsentwicklung

Die Nachfrage nach Wohnen und Arbeiten in der Bahnstadt war so groß, dass im Jahr 2012 die Planungen für den zweiten und dritten Bauabschnitt vorgezogen worden sind. Daraus ergibt sich, dass die Prognose für eine künftige Bevölkerungsentwicklung einen laufenden Prozess darstellt, dessen Daten sich immer wieder ändern.

Das nachfolgende Schaubild basiert auf einer Bevölkerungsvorausberechnung vom April 2013. Bei den erwarteten Platzzahlen sind diese noch nicht gefestigt. Die Verhandlungen mit den Investoren sind im Gange und die meisten sind in Kontakt mit potentiellen Trägern für die Kindertageseinrichtungen. Außer den beiden oben genannten Trägern (Stadt Heidelberg und First Steps) stehen noch keine neuen Träger fest. Es ist für alle Träger ein wirtschaftlich sehr entscheidender Schritt, in einem Neubaugebiet zu investieren. Oftmals liegen die Mietvorstellungen oder Kaufangebote zwischen Investor und Träger sehr weit auseinander. Auch eine sehr langfristige Mietbindung von teilweise bis zu 25 Jahren stellt ebenfalls ein mögliches Hindernis für eine rasche Entscheidung dar.

Schaubild: Entwicklung der Kinderzahlen im Kleinkindbereich



Quelle: Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Kinder- und Jugendamt 2013

Erfahrungen in anderen kleineren Neubaugebieten haben gezeigt, dass passgenaue Lösungen für die Kinderbetreuung in einem Neubaugebiet äußerst schwierig sind. Die Anzahl der möglichen Wohneinheiten steht zwar relativ früh fest und man kann mit Berechnungen in Abhängigkeit zwischen Wohnungsgröße und der erwarteten Kinderzahlen Betreuungsplätze errechnen, jedoch kann die tatsächliche Bevölkerungsstruktur nur schwer vorausberechnet werden. Beim Wohnungseigentum ist selbst die Auswertung der Käufer nach Alter oder Kinderzahl noch nicht Grundlage für eine verlässliche Voraussage für notwendige Betreuungsplätze.

In den ersten Jahren werden in einem Neubaugebiet oftmals überproportional viele neue Betreuungsmöglichkeiten für Kinder im Stadtteil benötigt. Sowohl für eine Familie die innerhalb Heidelbergs umzieht, als auch für Familien von auswärts.

Es kommt noch hinzu, dass sich die Kinderzahl nach einigen Jahren sehr rasch abbaut. Die zugezogenen Kinder werden älter und besuchen Schulen.

Diese Entwicklung ist bei einem neuen Stadtteil ebenfalls bei der Schaffung neuer Kindertageseinrichtungen zu beachten. Es sollte auf keinen Fall ein Überangebot geschaffen werden, das in einigen Jahren nicht mehr erforderlich sein wird. Für den Kleinkindbereich sagt die Vorausberechnung für 2018/2019 und für die Kinder im Kindergarten für 2021/2022 diesen „Umkehrpunkt“ voraus.

Durch das Vorziehen des zweiten und dritten Bauabschnittes wird die Fertigstellung der Wohnungen zwei Jahre früher als geplant stattfinden. Die Planungen für die Kindertageseinrichtungen können mit dieser Entwicklung nicht Schritt halten. Es ist allerdings gelungen, dass ein Investor die Planungen für die Einrichtung von geplant 2016/2017 auf Ende 2014 vorzieht. Grund ist auch die Verlängerung des Investitionsprogramms des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung bis 2014.

10.2 Konkrete Planungen

Für den Gadamer Platz liegen Planungen für eine Kindertageseinrichtung mit 20 Krippen- und 40 Kindergartenplätzen vor. Durch die Verzögerungen während der Planungsphase stehen diese Plätze voraussichtlich nicht vor 2017 bereit.

Freie Träger stehen für eine Übergangslösung auf Zeit nicht zur Verfügung, deshalb ist ein entsprechendes städtisches Angebot notwendig. Übergangsweise könnte mittels Pavillons auf dem Baufeld T4 gegenüber der bestehenden städtischen Kindertageseinrichtung „Schwetzinger Terrasse“ ein Betreuungsangebot realisiert werden. Eine Lösungsmöglichkeit wird mit der Vorlage „Kindertagesstätten in der Bahnstadt, Einrichtung einer vorgezogenen Interimslösung zum Kindergartenjahr 2014/15“ aufgezeigt.

Verhandlungen mit einem Investor im Baufeld C5 sind bereits weiter fortgeschritten. Es sollen bis Ende 2014 insgesamt 40 Plätze im Krippenbereich fertiggestellt werden. Außerdem sind dort 40 Kindergartenplätze geplant.

Für Anfang 2016 liegen Planungen eines Investors im Baufeld Z5b vor. Geplant ist eine Kindertageseinrichtung mit 10 Krippen- und 20 Kindergartengruppen in Altersmischung (Kinder im Alter von 2 Jahren bis 6 Jahren).

Es liegen auch Planungen für eine integrative Einrichtung im Baufeld SE 1.1/SE 1.2 vor. Hier sollen bis 2016 insgesamt 10 bis 20 Kleinkindplätze und bis zu 40 Kindergartenplätze geschaffen werden.

11 Konversionsflächen – Einrichtungen zur Kinderbetreuung

11.1 Übersicht der Konversionsflächen in Heidelberg

Schaubild: Lage der Konversionsflächen



Quelle: Stadt Heidelberg, März 2013

Von den fünf Konversionsflächen ist zunächst die Fläche mit der Ziffer 4, die Campbell Barracks und Mark Twain Village in der Südstadt für die Stadtentwicklung interessant. Die US-Armee wird schneller als ursprünglich angekündigt abziehen. Mit der Übergabe der Campbell Barracks wird 2014 gerechnet.

Die Entwicklung der militärischen Flächen in Heidelberg ist eine große Aufgabe, die mit starker Bürgerbeteiligung erfolgen soll. So wurde bereits Anfang 2011 ein **Entwicklungsbeirat** installiert, er ist wesentlicher Baustein der Bürgerbeteiligung bei der Entwicklung der militärischen Flächen in Heidelberg. Dieses Arbeitsgremium, das gewissermaßen als Scharnier zwischen Verwaltung und Politik einerseits und Bürgerschaft und Öffentlichkeit andererseits soll eine sachliche und fachliche Diskussion führen. Im Entwicklungsbeirat sitzen 34 Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher gesellschaftlicher Institutionen, Verbände und Einrichtungen, die ihr jeweiliges Fachwissen einbringen und als Multiplikatoren wirken. Der Vorsitzende des Entwicklungsbeirats ist Erster Bürgermeister Bernd Stadel. Die Beschlüsse des Entwicklungsbeirats haben Vorschlagscharakter für den Gemeinderat der Stadt Heidelberg. Politische Entscheidungen trifft der Gemeinderat. Daneben haben in der Zwischenzeit einige Bürgerforen stattgefunden, bei denen ein noch größerer Personenkreis aus der Bevölkerung an den Entwicklungen beteiligt wird. Der Entwicklungsbeirat hat im Januar 2012 Leitlinien zur Konversion der US-Liegenschaften in Heidelberg verabschiedet. Sie sollen Wegweiser für eine weitere Entwicklung der betreffenden Flächen sein.

Im Rahmen der Konversionsprozesses wurde auch eine Entwicklungsgesellschaft gegründet, die **Konversionsgesellschaft Heidelberg mbH**. Für eine Absicherung der vom Gemeinderat noch zu definierenden Entwicklungsziele für einzelne Flächen kann ein Ankauf von Bereichen sinnvoll oder zwingend erforderlich sein. Die Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden haben gezeigt, dass eine solche Gesellschaft ein geeignetes Instrument darstellt, um die städtebaulichen Ziele der Stadt durch Ankauf, Entwicklung und Weiterveräußerung aktiv steuern zu können.

Außerdem hat der Gemeinderat im März 2014 die **Aufstellung eines Bebauungsplans** für Mark Twain Village und Campbell Barracks in der Südstadt beschlossen, das Plangebiet umfasst 42,6 Hektar.

Daneben wurde bereits ein „**Bündnis für bezahlbaren Wohnraum**“ initiiert. Neben der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GGH beteiligen sich daran derzeit vier weitere Baugenossenschaften und zwei Genossenschaftsbanken.

11.2 Planungen

In den Konversionsflächen Campbell Barracks und Mark Twain Village liegen zwei Gebiete, in denen sich derzeit Einrichtungen für Kinderbetreuung befinden. Es ist dies im südlichen Bereich neben dem Sickingenplatz ein Kindergarten und im Bereich nördlich der Rheinstraße (westlich der Römerstraße) ein Schulzentrum mit einem Kindergarten. Über den baulichen Zustand der Gebäude kann noch keine verbindliche Aussage getroffen werden. Die Standorte sollen aber bestehen bleiben.

Es ist davon auszugehen, dass die Plätze in diesen beiden ehemaligen Kindergärten für die künftige Nutzung nicht ausreichen werden. So sind angrenzend an die Konversionsflächen einige neue Kindertagesstätten geplant. Im Bosseldorn soll 2014 eine neue Kinderkrippe mit 40 Plätzen eröffnen. Für das Gebiet östlich der Konversionsflächen gibt es Überlegungen in der Spitzwegstraße insgesamt 20 neue Kindergartenplätze zu schaffen und südlich der Sickingenstraße liegen Planungen für eine größere Einrichtung mit voraussichtlich 20 Krippen und 20 Kindergartenplätzen vor (siehe Ziffer 8.5).

Für die weiteren Konversionsflächen müssen zunächst genauere Planungen und Nutzungskonzepte vorliegen.